

FahrRad!

Die Fahrradzeitschrift des ADFC - Kreisverbandes Köln und Umgebung



Ausgabe 1/2009

Mai - Oktober 2009

www.adfc-koeln.de



Verkehr

Tropfen und heiße Steine
Es mangelt an Abstellplätzen

ADFC aktiv

Mit dem Rad zur Arbeit
Machen Sie mit!

Op Jöck

Klaar Kiming
Op Jöck in Ostfriesland



„So wird Ihr Urlaub zum bewegenden Abenteuer!“

Ausrüstungsexperte Achim Lindner nutzt sein Fahrrad nicht nur oft auf dem Weg zur Arbeit, sondern besonders gern auch im Urlaub – entsprechend gut ist seine Erfahrung mit jeder Art von Fahrradzubehör und -Kleidung.

Große Auswahl an Fahrrad-Bekleidung und -Zubehör im Olivandenhof.

Foto: Peter Schilling MAM



25.000 Ausrüstungsideen für Outdoor und Reise auf 7.000 qm.

Träume leben.

Globetrotter.de
Ausrüstung

Olivandenhof, Richmodstraße 10
50667 Köln
Telefon: 0221/277 288-0
shop-koeln@globetrotter.de
Montag bis Donnerstag: 10:00 – 20:00 Uhr
Freitag und Samstag: 10:00 – 21:00 Uhr

Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn | Köln

Best for Bike • Krise • Automobil

Es gibt im Stadtgebiet von Köln ungefähr 27.000 Fahrradstellplätze im öffentlichen Straßenland. Eine hohe Zahl, sollte man meinen, doch dem ist leider nicht so. Zum Vergleich: Für Pkw gibt es allein in der Innenstadt 25.000 Parkplätze. Schätzungen gehen von 800.000 Fahrrädern in der Stadt aus, die natürlich nicht alle gleichzeitig bewegt werden. Dennoch wird hier das Missverhältnis bereits sichtbar. Erschwerend kommt hinzu, dass viele der besagten 27.000 Fahrradstellplätze untauglich sind und sich nicht immer dort befinden, wo sie gebraucht würden. Lesen Sie dazu unseren Artikel „Tropfen und heiße Steine“ ab Seite 6.

Das Problem ist bei der Stadtverwaltung nicht unbekannt, und so ist die Initiative des Fahrradbeauftragten Jürgen Möllers, in einer Art städtischer Selbstverpflichtung jährlich 1.000 neue Fahrradstellplätze zu schaffen, sehr zu begrüßen. Die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden in NRW“ (AGFS) fand das gleich so gut, dass sie die Stadt Köln dafür als Kandidatin für den von ihr und dem Bundesverkehrsministerium ausgelobten Preis „Best for Bike“ nominierte, der am 8. Mai beim Nationalen Radverkehrskongress in Berlin verliehen werden soll. Schon die Nominierung ist eine Auszeichnung. Zwar gehören in einer Großstadt Fahrradständer eher zu den Alltagsaufgaben der Verwaltung. Aber solange das Verkehrsmittel Fahrrad nicht gleichberechtigt behandelt wird, haben solche Maßnahmen Leuchtturmcharakter und verdienen Applaus.

Keinen Leuchtturmcharakter hat hingegen die erneute Verschiebung des Umbaus der Venloer Straße. Mir fällt in diesem Zusammenhang nur noch der Begriff „Posse“ ein, und ansonsten rette ich mich in die Vorstellung, dass die Maßnahme nun endlich, endlich 2010 realisiert werden wird. Mehr dazu auf Seite 12.

Die „Krise“ ist in aller Munde. Der kleine Mann und seine kleine Frau scheinen die „Krise“ aber hauptsächlich als Autoabsatzkrise zu begreifen und langen bei der „Abwrackprämie“ freudig zu. Dass dabei weiterhin Ressourcen verschwendet werden und steuerbegünstigt Volksvermögen vernichtet wird, kommt ihnen dabei nicht in den Sinn. Sicher kennen auch Sie, genau wie ich, aus Ihrem Bekanntenkreis einen Fall, wo ein Auto, gut gepflegt und gewartet und absolut in Schuss, der Schrottpresse anheim gegeben und gegen ein Neufahrzeug ausgewechselt wurde, nur weil im Wahlkampfjahr 2009 die Regierung mit der „Abwrackprämie“ lockt. „Panem et circenses“ - Brot und Spiele -, damit hielten bereits die alten Römer ihr Volk bei Laune. Unser Autor Hans-Georg Kleinmann beleuchtet in seinem Artikel auf Seite 14, wie die Verantwortlichen auf allen Ebenen, und auch wir selbst, nach wie vor in altem Denken verhaftet sind.

Ein gutes Beispiel dafür bietet auch die Stadtverwaltung im bergischen Wermelskirchen. Dort löst der Wunsch nach Öffnung einer Einbahnstraße für den Radverkehr gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung nicht gerade Freude aus - man gibt hier eindeutig dem Automobil den Vorrang, hier liegt eben die Fahrrad-Diaspora (S. 16).

Obwohl das einzige Fahrzeug, dass die Bezeichnung „automobil“, also im Wortsinn aus eigener Kraft mobil, verdient, das Fahrrad ist. Sie, liebe Leserinnen und Leser, treiben es mit den erneuerbaren Energien Ihrer Muskulatur an, schonen dabei Ihren Geldbeutel, die Umwelt und tun etwas für Ihre Gesundheit. Ob Sie nun an einer unserer mehr als hundert Touren in dieser Saison teilnehmen oder nicht: Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer, interessante Reisen und viele neue Eindrücke. In diesem Sinne: bleiben Sie automobil!

Ihr



Erich Koprowski, Redaktion „FahrRad!“



- 3 Editorial
- 5 Leserbrief

Verkehr

- 6 Tropfen und heiße Steine
- 10 Die Fahrradleichen von Köln
- 12 Schiebung - *Der Ausbau der Venloer Straße verzögert sich erneut*
- 13 Faust in der Tasche - Kommentar
- 14 Autokrise, Energiekrise, Finanzkrise...
- 16 Fahrrad-Diaspora
- 18 Aktivitäten der Mülheimer Fahrrad Gruppe

ADFC aktiv

- 19 Alles bleibt anders
Bericht von der Mitgliederversammlung
- 20 Kurz notiert
- 22 Neue Kurse der Radfahrschule
- 23 Ansprechpartner, Förderer, Auslagestellen
- 24 Ehrenamtliche „FahrRad!“- Boten gesucht
- 25 Übersicht über die Zustellbezirke
- 26 Mit dem Rad zur Arbeit
- 27 „Tandem gefällig?“
- 28 Mitgliederentwicklung positiv
- 29 Beitrittserklärung

Op Jöck

- 30 Touren und Treffs
- 33 Der Junge mit der Mundharmonika
- 53 Autofreie Erlebnistage im Rheinland
- 54 Zeltkauf - was Reiseradler alles beachten müssen
- 56 Klaar Kiming - Op Jöck in Ostfriesland

GPS

- 60 Trillino

Feuilleton

- 62 Neue Karten und Bücher aus der Region



Titelfoto: „Stammheimer Bürger“ - Skulptur im Schlosspark Stammheim Foto: kp

29. Jahrgang

Heft 1/2009, Mai - Oktober 2009

Auflage: 4.000

Herausgeber: ADFC Köln und Umgebung e.V. • Melchiorstr. 3 • 50670 Köln

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn • Nr.: 1272145 • BLZ: 37050198

Redaktion: Erich Koprowski (kp) (V.i.S.d.P.), Janina Weinand (jw)

Autoren in dieser Ausgabe: Norbert Schmidt (sn), Hans-Georg Kleinmann, Viktor Vahlefeld, Volker Glasow, Gaby Selter, Erich Koprowski, Marco und Janina Weinand, Rolf Bauerfeind

Fotos: Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Anzeigen: Erich Koprowski Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 15.08.01.

Satz und Layout: Erich Koprowski

Titelblatt-Layout: Marco Weinand

Druck: Knotenpunkt GmbH, Beller Weg 6, 56290 Buch (Hsr.), Tel.: 06762 / 2261

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier unter Verwendung recycelbarer Druckplatten

Heft 2/2009: Erscheint Mitte Oktober 2009

Redaktionsschluss: 10.09.2009 • Anzeigenschluss: 10.09.2009

Leserbriefe sind herzlich willkommen. Schicken Sie diese bitte an den Herausgeber.

Radstation

Hauptbahnhof Köln

Service rund ums Rad



Parken



Reparatur



Radreinigung



Vermietung

ADFC-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf den Verleih und alle Reparaturen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.	5.30 – 22.30 Uhr
Sa.	6.30 – 20.00 Uhr
So.	8.00 – 20.00 Uhr

So finden Sie uns

Breslauer Platz, 50667 Köln
Tel. 139 71 90, Fax 139 71 91



Zum Artikel „Rotlichtbezirk“, „FahrRad!“, Ausgabe 2/2008

Nicht nachvollziehbar

Als Mitglied des ADFC und begeisterter Radfahrer, aber auch als Mitarbeiter der Signalplanung des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik in Köln möchte ich einiges zu ihrem Artikel richtigstellen.

Die von ihnen genannte Zahl von 750 Ampeln in Berlin entspricht nicht annäherungsweise der tatsächlichen Zahl von ca. 2000 Ampelanlagen. Auch die Betrachtung der tatsächlichen Flächenverhältnisse von Berlin (892 km²) zu Köln (405 km²) ergibt statt Faktor 2,5 einen Faktor von 2,2. (*Ampeln pro m² - d. Redaktion*)

Des Weiteren entspricht die von ihnen aufgestellte Behauptung, dass kein Abschalten von Ampeln in Schwachlastzeiten in Köln erfolgt, nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Derzeit werden z. B. nachts 73 von derzeit 1015 Ampelanlagen im Kölner Stadtgebiet abgeschaltet.

Ich kann auch die grundsätzliche Bezeichnung der "irrsinnigen Umlaufzeiten zwischen 70s und 110s" nicht nachvollziehen. Natürlich würden kürzere Umlaufzeiten auch kürzere Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer nach sich ziehen. Deshalb werden schon seit vielen Jahren an Ampelanlagen, wo es technisch möglich ist, in den Schwachlastzeiten z.B. nachts oder auch am Wochenende kürzere Umlaufzeiten geschaltet. Gerade aber in Berufsverkehrszeiten würden kürzere Umlaufzeiten als 70s zu deutlich mehr Rückstauungen führen, so dass nach meiner Auffassung höhere Umlaufzeiten bei der Betrachtung der Wartezeiten aller Verkehrsteilnehmer eine akzeptable und sinnvolle Lösung darstellen. Aus Sicht der Verwaltung wäre auch eine deutliche Verringerung der Anzahl von Ampelanlagen, die durch alternative Betriebsformen wie z. B. "Zebrastrifen", Mittelinseln, Kreisverkehr usw. ersetzt werden, sehr zu begrüßen. Dies wird aber leider oft nicht von der Politik, wie auch von den betroffenen Bürgern vor Ort, mitgetragen, da bei den meisten noch die Meinung vorherrscht, dass nur die Ampelanlage die sicherste Lösung darstellt.

Dirk Schopen, Köln

Anmerkung der Redaktion:

Herr Schopen hat recht: Laut Angaben der Stadt Berlin [2007/8] gibt es dort 1961 Ampeln. Wir bedauern unseren Irrtum. Die Zahl 750 bezieht sich auf die ab spätabends bis frühmorgens abgestellten Ampeln in Berlin. Dies war in unserem Artikel missverständlich ausgedrückt. Wir bitten dafür um Entschuldigung.

Die Quote der abgestellten Ampeln in Berlin beläuft sich demnach auf ca. 38% gegenüber etwas mehr als 7% in Köln.

Wer mit dem Rad in die Stadt oder in seinem Veedel zum Einkaufen fährt, hat ein Problem: Wohin mit dem Rad? Allenthalben fehlt es an genügend vernünftigen Abstellanlagen.

Tropfen und heiße Steine // Erich Koprowski

Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist hoch und die Chance, sein Eigentum danach jemals wiederzusehen, gering. Ein nur ab- und nicht angeschlossenes Fahrrad kann ein Dieb einfach wegtragen.

Aus Angst vor Diebstahl werden gute Fahrräder daher häufig nicht benutzt; stattdessen werden ältere, zumeist weniger sichere Fahrräder eingesetzt oder, was schlimmer ist, Radfahrten ganz unterlassen. Fahrradständer müssen einen stabilen Stand garantieren und die Möglichkeit bieten, das Fahrrad mit Rahmen und mindestens einem Laufrad anzuschließen.

„Felgenknicker“, Fahrradständer billigster Bauart, in die man das Rad mit dem Vorderrad hineinstellt, sind völlig ungeeignet. Es steht darin völlig instabil und droht bei der geringsten Einwirkung (Wind) umzukippen, wobei der das Vorderrad haltende Ständer seinem Namen „Felgenknicker“ dann alle Ehre macht. Dennoch ist diese Art Fahrradständer weit verbreitet und häufig vor Supermärkten zu finden, weil sie auf billigste Art und Weise die baurechtliche Vorgabe über die Anzahl der vom jeweiligen Unternehmen vorzuhaltenden Fahrradstellplätze erfüllen. Und während einige Supermärkte ihren automobilen Kunden sogar überdachte Parkplätze anbieten, stehen oft beim gleichen Unternehmen die Radfahrer wortwörtlich im Regen.

Das Fahrrad verfügt über ausreichend Transportkapazität, um die Artikel des täglichen Bedarfs sicher und bequem vom Geschäft nach Hause zu befördern. Warum eigentlich werden Radfahrer als Kunden vom Einzelhandel aber so wenig geschätzt? Unter Berücksichtigung der Besuchsfrequenz beim Wert der Einkäufe lassen Radfahrer nachweislich nämlich mehr Geld in den Kassen als ÖPNV-Nutzer und Autofahrer. Radfahrer kommen eben öfter.



Als Fahrradständer ungeeignet: „Felgenknicker“



Viel besser: „Quadrira“



Noch besser: „Haarnadel“



schon mal auf
einem richtig guten
Rad gesessen?

Foto: www.pixelquelle.de

auf draht 

Das Fahrradfachgeschäft in Uninähe

Weyertal 18 · 50937 Köln

Tel./Fax 0221 - 44 76 46

www.aufdraht-koeln.de

 **Stadtrad**
Service, Fahrrad...

Bonner Straße 53 – 63 · 50677 Köln

Tel. 0221-32 80 75 · Fax 0221-932 22 58

www.stadtrad-koeln.de

Aber auch, wenn gute Fahrradständer in ausreichender Zahl vorgehalten werden, ist dies noch kein Garant für eine bedarfsgerechte Planung.

Bestes Beispiel dafür sind die „KölnArcaden“ in Kalk. Es gibt hier zwar genügend „Haarnadeln“. Nur: Eine Anzahl davon befindet sich in unmittelbarer Nähe des Haupteinganges und ist stets gut frequentiert. Hinzu kommen noch einmal etliche „Felgenknicker“ neben dem U-Bahnabgang. Der Großteil aber versteckt sich auf einer großen Freifläche hinter dem Parkhaus, gut 150 m vom Eingang entfernt, und fällt vor allem durch gähnende Leere auf. Die Planer hatten hier, wie auch anderswo, offenbar einen automobilen Migrationshintergrund und waren mit den Anforderungen des Radverkehrs wohl nicht sehr vertraut. Fahrradstellplätze müssen nicht nur schnell, sicher und fahrend erreichbar sein. Eine Abstellanlage sollte auch so nahe wie möglich an den Quell- und Zielorten der Radfahrer liegen. Die Rad fahrenden Besucher der „KölnArcaden“ wissen sich jedenfalls zu helfen, wenn die Fahrradständer vor dem Eingang belegt sind: Sie ketten ihr Velo einfach an die Gitterstäbe am Geländer des dortigen U-Bahnabgangs.

Ein schicker Neubau ist auch das Polizeipräsidium in Kalk. Ganz offensichtlich rechnet die Behörde aber nicht mit radelnden Besuchern: Ganze sechs Fahrradbügel finden sich, und auch die nicht im Eingangsbereich zum Präsidium, sondern neben der etwas abseits gelegenen Kriminalwache. Gerne wird die Freifläche davor als Abstellplatz für ein ziviles Einsatzfahrzeug genommen, so dass die Fahrradabstellanlage von weitem noch nicht mal mehr zu erahnen ist.

Für dringende Fälle, jedenfalls bei „Verhaftung, Festnahme und Durchsuchung“, findet sich dafür aber direkt neben der Bushaltestelle „Walter-Pauli-Ring“ der Linie 159 eine abgespeckte „Quadriga“, deren einziger Zweck die darauf angebrachte Werbung eines Fachanwaltes ist. Niemand wird dort sein Rad abstellen - aber das ist ja auch nicht vorgesehen.



Voll besetzte Fahrradständer vor ...



...und gähnende Leere hinter den „KölnArcaden“



Einziger Sinn dieses Fahrradständers: Werbung



Fahrradbügel vor der Kriminalwache



Wer soll hier sein Rad abstellen? Als Fahrradständer getarnter Werbeträger am Konrad-Adenauer-Ufer



*Oft der einzige Ausweg:
Parkplatz am Mast eines Straßenschildes*



Geht doch: Statt Autoparkplatz eine Stellfläche für Fahrräder, oben: Schillingstraße, Neustadt-Nord, unten: Poststraße in Bergisch Gladbach



Derartige, lediglich Werbezwecken dienende Fahrradständer, gibt es (zu)viele im Stadtgebiet. Zum Beispiel eine „Quadriga“ am Konrad-Adenauer-Ufer, Ecke Oppenheimstraße. An dieser Stelle der vierspurigen Aus- und Einfallstraße kommt niemals ein Radfahrer vorbei. Die auf dem Fahrradständer angebrachte Hotelwerbung richtet sich daher wohl auch in erster Linie an stadteinwärtsfahrende Kraftfahrer.

Wer den Radverkehr fördern will, darf die Bedeutung guter Fahrradstellplätze nicht außer acht lassen. Nach Auffassung des ADFC sollten dabei auch die für Fahrradstellplätze am günstigsten gelegenen Kfz-Stellplätze umgenutzt werden. Schließlich kann man auf der Stellfläche für einen Pkw mühelos acht Fahrräder unterbringen!

Der Mangel an guten Abstellanlagen in der Stadt ist indes flächendeckend. Wurden früher jährlich etwa 250 Abstellplätze im öffentlichen Straßenland neu eingerichtet, so initiierte der städtische Fahrradbeauftragte Jürgen Möllers seit seinem Amtsantritt im Herbst 2007 eine deutliche Aufstockung dieses Kontingents. Zu den bereits vorhandenen 27.000 Abstellplätzen gesellen sich aufgrund einer Selbstverpflichtung der Stadt Köln nun jährlich 1.000 weitere hinzu. Die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS)“ honorierte diese Selbstverpflichtung als „fahrradfreundlichste Entscheidung des Jahres“ und nominierte die Stadt Köln für den Preis „Best for Bike“, der am 8. Mai beim nationalen Radverkehrskongress in Berlin verliehen werden soll.

Dabei ist klar: Die Nachfrage wird stets das Angebot übersteigen. Und auch die jährlichen 1.000 neuen Fahrradstellplätze sind leider nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein.■

Anregungen für Standorte neuer Fahrradabstellanlagen nimmt der Fahrradbeauftragte der Stadt Köln, Jürgen Möllers, entgegen.

fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de

Tel.: 0221/221-22851

Die Fahrrad-Leichen von Köln // Viktor Vahlefeld und Volker Glasow

Als der Kölner Stadt-Anzeiger im letzten Jahr behauptete, Radfahrer kennen keine Regeln und der Express nachlegte, alle Radfahrer seien Rowdys, erlebten diese zunächst erst einmal einen verbalen Kleinkrieg.

„Man konnte kaum durch die Stadt fahren, ohne von gerade älteren, vielleicht auch frustrierten Fußgängern beschimpft zu werden.“, erinnert sich Georg B.

In den letzten Monaten scheint es nicht nur bei Verbalattacken geblieben zu sein. Man sieht überall Fahrradleichen, die entweder aussehen, wie ein ausgedientes Ersatzteillager oder wie ein vom TÜV materialgeprüftes Trampolin.

„Ich nehme mein Fahrrad grundsätzlich nachts mit in meine Wohnung, damit es nicht geklaut wird. Leider habe ich schon diese negative Erfahrung auch in Dresden machen müssen, und mein mittlerweile drittes Fahrrad hüte ich nun wie meinen Augapfel. Seine Vorgänger wurden nämlich mitsamt dem Schloss aus dem Hausflur gestohlen. Als ich von Elb-Florenz an den Rhein nach Köln zog, war das Erste, was man mir riet: „Pass gut auf dein Fahrrad auf!“.

Als ich in der Stadt überall die zusammengetretenen Fahrräder liegen sah, war mir klar, dass das nicht allein ein Diebstahlproblem sein kann. Die Fahrradleichen sind für mich die Warnung, dass ich mein Rad ums Verrecken nicht nachts draußen stehen lasse.“, erzählt uns Jürgen Gratz und ergänzt, „Ich kann mir nur schlecht vorstellen, dass Menschen tagsüber Fahrräder demolieren. Wer sein Rad also nachts im Freien stehen lässt, sollte ein verdammt diebstahlsicheres Schloss haben. Je „klau-sicherer“ es ist, desto mehr erhöht es allerdings die Gefahr, dass frustrierte Diebe ihren Frust dran auslassen. Und da ist „Luft ablassen“ sicher das Harmloseste, wenn Randalierer aus reiner Frustration ihre persönliche „Luft rauslassen“.

Und Fahrräder, die angekettet werden, dass sie wegrutschen, irgendwie nur

noch rumhängen oder im Weg liegen, wirken wahrscheinlich wie eine Aufforderung, darauf herum zu treten. Warum jemand so etwas macht, ist mir trotzdem unerklärlich. Was in deren Köpfen vorgeht, weiß ich nicht; auf jeden Fall finde ich so etwas einfach nur zum Kot...!“

Geschockt ist auch Bernd H. aus Köln über das Fahrradproblem: „Eigentlich fahre ich Fahrrad, weil ich gerade in der Stadt am schnellsten von einem Punkt zum anderen komme. Ich brauche nicht auf eine Bahn zu warten, habe keine Staus und vor allem keine Parkplatzprobleme. In letzter Zeit muss ich aber konkret darauf achten, wo ich mein Fahrrad abstelle, wie ich es abschließe und wie lange ich mich von ihm trenne. Wenn ich sehe, wie manche Fahrräder am Boden zerstört liegen, kann ich mir kaum vorstellen, dass es Leute gibt, die ihre Aggressionen an fremdem, wehrlosem Eigentum ausleben. Ob es Neid ist, weil ihnen das notwendige Geld fehlt, um sich ein eigenes Fahrrad kaufen zu können und sie deshalb auch ihren radfahrenden Mitmenschen keines gönnen? Man muss ja schon Angst haben, wenn man sein Rad nur mal für eine Stunde abschließt, um in Ruhe einen Einkaufsbummel zu machen.“

Und offen bleibt am Ende die Frage, nimmt der Besitzer sein demoliertes Fahrrad mit nach Hause oder meldet er es lieber als gestohlen, um nicht als frustrierter Fußgänger zu enden? Und wann kommt endlich die Schrottabfuhr und befreit die „Fahradleichenständer“? ■

Kennen Sie solche „Fahradleichen“?
Rufen Sie bei der Stadt Köln
an und melden Sie es!

Telefon: 0221/221-32000

Unsere Autoren/Fotografen arbeiten für
verschiedene Redaktionen
in Köln und Berlin
www.vvg-koeln.de



Schon mehrmals haben wir in „FahrRad!“ über die unerträgliche Verkehrssituation auf dem Teilstück der Venloer Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel berichtet. Die Umgestaltung des Straßenstücks sollte eigentlich längst abgeschlossen sein. Der Baubeginn wurde voriges Jahr seitens der Verwaltung auf Anfang dieses Jahres verschoben. Nun wurde bekannt, dass eine Verzögerung um ein weiteres Jahr eingetreten ist.

Schiebung! //Erich Koprowski

Kirsten Reinhardt ist fassungslos. Unbefangen hatte sich die Fraktionsvorsitzende von „Bündnis 90/Die Grünen“ in der Ehrenfelder Bezirksvertretung (BV) mündlich im vergangenen November bei der Verwaltung nach konkreten Terminen für die Fällungen der Platanen, der nachfolgenden Straßenbaumaßnahmen und der Neuanpflanzung von Bäumen erkundigt, und von Thorsten Claußen, dem zuständigen Planer beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik, die Auskunft erhalten, dass zwischen den beiden Maßnahmen ein Zeitraum von ca. drei Monaten liegen würde.

So lange wollte Kirsten Reinhardt Anwohnern und Besuchern aber nicht den baumlosen Anblick der Venloer Straße zumuten. Ihre Nachfrage, ob das denn nicht schneller zu machen sei, löste, so Thorsten Claußen, einen „verwaltungs-internen Diskussionsprozess“ aus, der den zeitlichen Rahmen komplett sprengte und dazu führte, dass die Maßnahme nun in das nächste Jahr verschoben wurde, weil die Verwaltung bis Ende 2008 dem Verkehrsausschuss keine geänderte Planung mehr vorlegen können. Ohne dessen Zustimmung aber sei kein Aus-

schreibungsverfahren möglich.

Die nach dem U-Bahnbau zu Beginn der 80er Jahre angepflanzten Platanen sind mittlerweile zu ansehnlichen Bäumen herangewachsen, die allerdings durch den unter der Straße liegenden gedeckelten Betontrog der U-Bahn daran gehindert werden, ihre Wurzeln in die Tiefe auszustrecken. Statt dessen wachsen sie in die Breite und brechen die Pflasterung des Radweges, der Parkbuchten und des Bürgersteiges immer wieder auf. Allein für die Beseitigung der Schäden im Bereich des Radwegs müssen hier jährlich 100.000 Euro aufgewendet werden. Sämtliche damals gepflanzten Platanen müssen daher im Zuge der Umbaumaßnahmen gefällt und durch eine andere, flachwurzelnde Spezies ersetzt werden.

Baumfällungen sind wegen der Nistzeiten aber nur in den Monaten Januar und Februar zulässig. Da fand die Verwaltung es am Ende des „Diskussionsprozesses“ besser, die ganze Maßnahme gleich auf das nächste Jahr zu verschieben. Die Arbeiten könnten dann so rechtzeitig ausgeschrieben werden, dass zwischen den Baumfällungen und dem Beginn der Nachfolgebauarbeiten nur ein, zwei Wochen lägen.

Das ist aber offenbar nicht alles. „Bündnis 90/Die Grünen“ monieren, dass die beteiligten Ämter für Straßen und Verkehrstechnik und Grünflächen weder die lange Zeit zwischen BV- bzw. Ratsbeschluss und heute genutzt haben, sich vernünftig abzustimmen, noch die Verwaltung den Beschluss der Bezirksvertretung sachlich nicht richtig umsetze. So gebe es nach den Planungen der Verwaltung nun statt weniger Parkplätzen mehr, statt mehr Außengastronomie weniger, und es sollen auch drei Bäume weniger



Unfallträchtiger Alltag auf der Venloer Straße: Fußgänger und Radfahrer müssen sich einen schmalen Verkehrsraum teilen.

angepflanzt werden.

Die Beschlussvorlage für die Umgestaltung der Venloer Straße, die Thorsten Claußen in der Sitzung der BV Ehrenfeld am 19. Januar dieses Jahres vorstellte, sei inhaltlich denn auch so widersprüchlich gewesen, dass der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben werden musste.

Wie dem auch sei: Für die betroffenen Verkehrsteilnehmer, ganz gleich ob zu Fuß, per Rad oder mit dem Auto unterwegs, bedeutet die erneute Verzögerung, dass sie noch mindestens ein weiteres Jahr mit der für alle unhaltbaren und äußerst unfallträchtigen Situation zu-rechtkommen müssen.

„Bündnis 90/Die Grünen“ fordern, dass

- mindestens die gleiche Anzahl von Bäumen auf der Venloer Straße neu gepflanzt werden,
- in der Planung die Aufwertung der Einkaufsmeile Venloer Straße berücksichtigt wird und
- sofort Fahrrad-Piktogramme auf die Fahrbahn aufgemalt werden, damit Fahrradfahrer in der verbleibenden Zeit bis zum Umbau sicher auf der Straße fahren können.

Auf eine Anfrage des ADFC vom 27.

Januar 2009 bestätigte das Amt für Straßen und Verkehrstechnik weitgehend den vorstehend geschilderten Sachverhalt. Allerdings solle der jetzige Baumbestand komplett ersetzt und auch bei der Genehmigung der bestehenden Außengastronomien keine Abstriche vorgenommen werden. Im Gegenteil - auf Antrag von Interessenten könnten weitere Genehmigungen erteilt werden.

Mit nach erfolgtem Umbau dann 390 Fahrradabstellplätzen werde deren Zahl gegenüber heute fast verdoppelt und liege weit über dem ermittelten mittleren Bedarf von 312.

Die Anzahl der Ladezonen werde erhöht, durch die Verkürzung der einzelnen Kfz-Stellplätze werde deren Zahl annähernd beibehalten werden, was wiederum das Freihalten der Ladezonen begünstige.

Bis all das nun endlich im Jahre 2010 Realität werden soll, folge das Amt für Straßen und Verkehrstechnik der Forderung von Bündnis 90/Die Grünen und der gleichlautenden Empfehlung des ADFC und bringe provisorisch auf der Fahrbahn Radfahrpiktogramme auf, wobei 20 Piktogramme zwischen Ehrenfeldgürtel und Geisselstraße/Körnerstraße bereits in ihrer endgültigen Lage aufgebracht werden sollen. ■

Nach jahrelangem Ringen zwischen Politikern, Anwohnern, Geschäftsleuten und Fachverbänden gibt es seit 2007 einen tragfähigen Konsens darüber, wie die Venloer Straße umzugestaltet sei, und nun das: Quasi mit einem Federstrich konterkariert die Verwaltung alle Bemühungen um eine baldige Lösung der Verkehrsprobleme.

Leidtragende sind vor allem Fußgänger und Radfahrer, die sich in ihrem gemeinsamen Verkehrsraum weiterhin in drangvoller Enge arrangieren müssen, unfallträchtige Situationen eingeschlossen.

Hier wird eine Schwachstelle unserer kommunalen Selbstverwaltung sichtbar: Ehrenamtliche Freizeitpolitiker sind einer

hochprofessionellen Verwaltung mehr oder weniger hilflos ausgeliefert, wenn diese einfach ihre eigenen Wege geht. Dass die Verzögerung der Umbaumaßnahme auf die mündliche Nachfrage einer Bezirksvertreterin zurückzuführen ist, mag glauben, wer will.

Das zuständige Amt für Straßen und Verkehrstechnik verschanzt sich hinter vorgeblichen Sachzwängen. Ohne öffentlichen Druck wäre jedoch noch nicht einmal das jetzige Minimallösungsprovisorium realisiert worden. Allen, die sich für die baldige Lösung der Verkehrsprobleme eingesetzt haben, bleibt nur, die Faust in der Tasche zu machen.

Dies ist um so bitterer, als der handelnde Planer in seiner vorherigen Funktion Fahrradbeauftragter der Stadt Köln war. ■

Faust in der Tasche



Kommentar
von Erich
Koprowski

Seit Frühsommer 2007 jagt eine Krise die andere, und alle Krisen scheinen sich in ihren Auswirkungen zu akkumulieren. Und diese Krisen werfen viele Fragen auf: Handelt es sich überhaupt noch um halbwegs handhabbare Krisen oder haben wir es vielleicht mit gravierenden Umbrüchen zu tun? Haben diese Krisen Auswirkungen auf die zukünftige Mobilität? Hat man bei der Stadt Köln die Zeichen der Zeit erkannt? Wie stellt sich die Stadt auf das sich ändernde Mobilitätsverhalten ein?

Autokrise, Energiekrise, Finanzkrise, Immobilienkrise, ... // Hans Georg Kleinmann

Die sich dramatisch zuspitzende Autokrise war vorprogrammiert. Während Klimawandel und steigende Energiepreise schon lange ein Thema waren, unterließ die hiesige Automobilindustrie notwendige Anpassungen.

Aber jetzt kann die Industrie nicht so schnell reagieren, wie es der Markt erfordert. Mit hilflos anmutenden und mit heißer Nadel gestrickten Hilfsprogrammen für die Automobilindustrie versucht die Politik Schadensbegrenzung.

Wie sehen die notwendigen Anpassungen aus? „Downsizing“ ist angesagt. Die Käufer großer Autos steigen auf kleinere Autos um. Und die Käufer kleinerer Autos? Die steigen entweder auf noch kleinere Autos um oder werden Kunden der seit der Krise boomenden CarSharing-Organisationen. Auf diesen Markt drängen mittlerweile sogar große Automobilkonzerne wie Mercedes-Benz mit ihrem neuen car2go-Konzept, welches derzeit in Ulm getestet wird und das Carsharing so einfach machen soll wie mobil telefonieren.

Aber damit ist das Downsizing noch lange nicht zu Ende. Viele Autobesitzer werden auch auf den öffentlichen Nahverkehr, das Fahrrad und die Füße umsteigen, sicherlich zum Schrecken der Automobilindustrie und auch zum Schrecken vieler Politiker, Verkehrs- und Stadtplaner.

Kann man den Wandel in der Stadt bereits erkennen? Ja, allerdings nur, wenn man genau hinschaut: Zuwachsraten bei der KVB, die Carsharing-Nachfrage nimmt rasant zu, und man sucht händeringend geeignete Stellplätze im öffentlichen Raum. Es wird viel mehr Fahrrad gefahren, die Fahrradinfrastruktur platzt in der Innenstadt und auch in manchen Stadttei-

len aus allen Nähten.

Und wie reagiert die Stadt auf die neue Situation, auf die sich ändernden Rahmenbedingungen?

Hier ist von einem Umsteuern nur wenig zu spüren. Gut, die Nord-Süd-Stadtbahn wird gerade zur rechten Zeit fertig, aber das ist mehr einem Zufall zu verdanken und stellt keine Reaktion auf den sich abzeichnenden Wandel dar. Auch für den Fahrradbereich wurden, ausgelöst durch die vielen Meldungen und Vorschläge zum Bürgerhaushalt, zusätzliche Mittel bereitgestellt. Aber das sind angesichts der vielen bekannten Defizite nur Tropfen auf den heißen Stein, hier sind größere Lösungen gefragt und keine Flickschusterei.

Nach wie vor kommt das Gros der finanziellen Mittel dem motorisierten Individualverkehr zu gute. Nach wie vor wird viel Geld in Straßenneubauten gesteckt. Nach wie vor fährt kein Linienbus über die innere Kanalstraße. Nach wie vor bleiben viele Einbahnstraßen für den Fahrradverkehr gesperrt, weil beidseitige PKW-Stellplätze deren Öffnung blockieren. Nach wie vor wird um jeden PKW-Stellplatz gerungen. Nach wie vor gibt es zu wenige Fahrradabstellplätze (s. Artikel „Tropfen und heiße Steine“ ab S. 6) Nach wie vor benachteiligen die Ampelschaltungen die Fußgänger und Radfahrer sehr.

Angesichts dieses sich abzeichnenden Umbruchs muss das Gebot der Stunde lauten, jetzt endlich Weichen für die Zeit „danach“ zu stellen. Es gilt, finanzielle Mittel in großem Stile umzuschichten für Alternativen wie Fuß-, Fahrrad-, öffentlicher Personennahverkehr und CarSharing. Gerade im Fuß- und Fahrradbereich kann mit überschaubarem Mitteleinsatz viel



*Bald der Normalzustand?
Traum für die Bürger oder
Alptraum für die Industrie,
die Politiker und
die Verkehrsplaner?*

bewirkt werden. Dadurch kann der Übergang aktiv mitgestaltet und Verwerfungen können so weit wie möglich vermieden werden. Dadurch werden Möglichkeiten und Spielräume für die Zukunft geschaffen. Dabei gilt: Je schneller und konsequenter das Umsteuern geschieht, desto weniger schmerzhaft wird es für die zukünftigen Generationen.

Wer jetzt noch weiterhin viel Geld in große Straßenbauprojekte investiert, belastet die öffentlichen Haushalte noch

über Jahrzehnte und entzieht den dann notwendigen Investitionen in Alternativen die finanzielle Grundlage. Es ist aber zu befürchten, dass trotz aller Zeichen an der Wand kein Umsteuern in der städtischen Verkehrspolitik erfolgt. Dann wird man - etwa im Jahre 2012 - von der Entwicklung völlig überrascht sein und mit leeren Händen dastehen. Aber das kann doch im April 2009 nun wirklich niemand gehaut haben... ■

AHORN

ökologisch



Ewaldstraße 5
50670 Köln

Tel. 0221-16 88 88-0

Fax 0221-16 88 88-22

info@ahornimmobilien.de

www.ahornimmobilien.de

Immobilien GmbH

sozial • serviceorientiert

Immobilienverkauf u. -vermittlung

WEG-, Miet- und Hausverwaltung

Finanzierung, Versicherung,

Vermögensaufbau

...natürlich !

Gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung geöffnete Einbahnstraßen für den Radverkehr sind in Köln nichts Besonderes und zumeist Tagesgeschäft der Verwaltung. Im bergischen Wermelskirchen hingegen rüttelt ein derartiges Ansinnen anscheinend an den verkehrsplanerischen Grundfesten.

Fahrrad-Diaspora // Erich Koprowski

Friedel Prinz aus Wermelskirchen ist sauer. Von seinem Haus in der Berliner Straße bis zu den Einzelhandelsgeschäften, Post und Bank in der Telegrafienstraße beträgt die Entfernung gerade mal einen Kilometer. Eine Entfernung, die der Rentner stets mit seinem Fahrrad zurücklegt.

Für den Rückweg muss Friedel Prinz allerdings mehr Zeit einplanen. Der verlangt ihm nämlich einen Umweg durch die Kölner Straße und die untere Berliner Straße ab. Das eigentliche Problem dabei: Auf der Kölner Straße geht es zunächst einmal steil bergauf, am unteren Teil der Berliner Straße fast ebenso steil wieder bergauf. Diese Umwegfahrt könnte leicht vermieden werden, wenn die Telegrafienstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet werden würde, so dass die Verbindung über die auf gleicher Ebene verlaufene Thomas-Mann-Straße genutzt werden könnte.

Nichts lag daher für Friedel Prinz näher, als bei seiner Stadtverwaltung am 19. August vorigen Jahres eine entsprechende Eingabe zu machen. Geschehen ist seither nichts. Auf mehrfache telefoni-

sche Anfragen bei der Stadtverwaltung erhielt Prinz keine zufriedenstellenden Antworten - von einer schriftlichen Antwort ganz zu schweigen- und wandte sich Ende Oktober vorigen Jahres an den ADFC.

Die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung kommt u.a. in Betracht, wenn

- für den Fahrverkehr auf der Fahrbahn eine Breite von in der Regel 3,5 m, mindestens jedoch 3 m mit ausreichenden Ausweichmöglichkeiten, vorhanden ist,
- die Verkehrsführung im Streckenverlauf und an den Knotenpunkten (Einmündungen und Kreuzungen) übersichtlich und die Begegnungstrecke nur von geringer Länge ist,
- für den ruhenden Verkehr Vorsorge getroffen wurde und
- für den Radverkehr dort, wo es orts- und verkehrsbezogen erforderlich ist, zum Einbiegen in die Einbahnstraße in Gegenrichtung ein abgetrennter Einfahrtbereich angeboten wird.



Nach einer Ortsbesichtigung war schnell klar, dass technische Probleme der Öffnung der Telegrafienstraße für den Radverkehr jedenfalls nicht entgegenstehen. Und noch etwas fiel auf: Das Fehlen jeglicher öffentlicher Fahrradabstellanlagen auf der gesamten Länge der Telegrafienstraße, und es wälzte sich ein unablässiger Strom von Pkw durch die 20km/h-Zone auf der



Die Telegrafstraße in vorgeschriebener Fahrtrichtung...

... und die Zufahrt, die für den Radverkehr geöffnet werden soll, von der „Obere Eich“ aus



Von nun an geht's bergab: Kölner Straße...



...und hier wieder bergauf: Unterer Teil der Berliner Straße

Suche nach einem Parkplatz.

Nachdem seine Eingabe vom 19.08.08 in den unendlichen Weiten der Wermelskirchener Stadtverwaltung verschollen schien, stellte Friedel Prinz am 10. Januar 2009 einen Bürgerantrag, um sein Anliegen nunmehr dem Rat der Stadt Wermelskirchen vorzutragen. Gleichzeitig informierte der ADFC die Fraktionen im Stadtrat sowohl über das Problem als auch über das Vorhandensein des Bürgerantrags.

Dr. Werner Güntermann, Fraktionsvorsitzender der FDP, und Ursel Klein, Fraktionsgeschäftsführerin von „Bündnis 90/Die Grünen“ sagten für Ihre Fraktionen umgehend die volle Unterstützung zu. Ihr Amtskollege von der CDU, Klaus Seeger, teilte mit, dass seine Fraktion die Angelegenheit am 25. Januar beraten habe und noch abwarten möchte, wie sich die Gesamtverkehrssituation nach der Fertigstellung des Umbaus der Straße Obere Eich entwickelt und wie sich die Polizeibehörde wohl zu der Öffnung der Telegrafstraße stellen werde.

Von der SPD, dem Bürgerforum, der

UWG und der WNK-UWG gab es hingegen keine Stellungnahme zu dem Vorgang.

Das mag auch daran liegen, dass der Bürgerantrag bis dato nicht offiziell dem Rat der Stadt Wermelskirchen zugeleitet wurde, sondern, genau wie Fiedel Prinz' Eingabe vom 12.08.08, immer noch durch die Ämter der Stadtverwaltung tourt. Dies bestätigt ein Schreiben aus dem Amt des Bürgermeisters vom 16.03.2009, das Friedel Prinz auf seine erneute schriftliche Nachfrage vom 05.03.2009 erhielt.

Ganz offenbar ist die Öffnung einer Einbahnstraße für den Radverkehr entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung und die damit verbundene Förderung des Radverkehrs in Wermelskirchen ein politisch hochbrisantes Thema.

Wir bleiben am Ball und halten Sie in der nächsten Ausgabe der „FahrRad!“ weiter auf dem Laufenden. ■

Informationen über die Tagesordnungen der Rats- und Ausschusssitzungen:

www.wermelskirchen.de/politik

Mülheimer Fahrrad Gruppe

Aktivitäten im letzten halben Jahr (Oktober '08 - März '09) // Rolf Bauerfeind

Schrotträder: Wir verfolgen das Thema hartnäckig. Schrotträder im öffentlichen Raum melden wir beim zuständigen Bürgeramt. Dann legen wir die Meldung auf Wiedervorlage und schauen nach 6 Wochen nach. Oft sind die Schrotträder dann immer noch da. Der Grund dafür: Die Außendienst-Mitarbeiter der Stadt Köln (Bürgeramt) dürfen die Schrotträder nicht selber abknipsen, sondern geben den Fall an die AWB weiter. Und bei diesem höchst hoheitlichen Verantwortungsübergang kommt es offenbar zu Stockungen. Nachhaken hilft!

Abstellanlage: In attraktiver Nähe zum Verkehrsknoten Wiener Platz gibt es auf der Buchheimer Straße eine überdachte Fahrrad-Abstellanlage. Dort findet man häufig Schrotträder, beschädigte Anlehnbügel und Unrat aller Art. Wir beantragen bei der Bezirksvertretung eine Verbesserung der Zustände, was auch umgehend beschlossen und eingeleitet wird.

Aufstellflächen: Wir stellen im Oktober '08 im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden den Antrag, dass die Verwaltung ab sofort bei allen Neubauten und Ausbesserungsarbeiten prüfen soll, ob an der jeweiligen Kreuzungen Aufstellflächen für Radfahrer eingerichtet und markiert werden können.

Begründung: Radfahrer sind gefährdet, wenn sie "rechts" von Autos fahren, bis hin zum sprichwörtlichen "Tote-Winkel-Unfall". Aufstellflächen, wie z.B. auf der Neußer Straße / Ecke Niehler Kirchweg bereits installiert, geben den Radfahrern die Möglichkeit, sich vor den Autos aufzustellen. Unfälle durch "Übersehen" können so minimiert werden. Bisher gemachte Erfahrungen mit dieser Einrichtung sind europaweit positiv

Erläuterung: Die Aufstellfläche ist eine markierte Fläche an einer Kreuzung zwischen der Haltelinie und den Fußgängermarkierungen als reservierte Aufstellfläche für Radfahrer. Sie können bei "Grün" zügig geradeaus losfahren und bleiben stets im Blickfeld der Autofahrer."

Ausschuss und Verwaltung stimmen dem Antrag zu.

Grünvorlauf: Wir beantragen im Oktober '08 beim Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, dass an Kreuzungen die Einrichtung von Grünvorläufen für Radfahrer geprüft und eingerichtet werden soll."

Begründung: Wenn Verkehrsampeln auf "Grün" schalten, fahren alle Verkehrsteilnehmer gleichzeitig los. Das Fahrverhalten von Radfahrern ist physikalisch bedingt in der Startphase instabil. Kleinere Schlenker zur Seite sind kaum vermeidbar. Das ist besonders unangenehm und gefährlich, wenn die Radfahrer rechts neben den Autos stehen oder beim Anfahren von ihnen dicht überholt werden.

Zu prüfen ist außerdem, ob für den Grünvorlauf eigene Fahrradampeln installiert werden müssten.

Erläuterung: Unter Grünvorlauf ist eine eigene Ampelphase für Radfahrer zu verstehen, die an Kreuzungen vor dem Autoverkehr "Grün" bekommen, so, wie die Fußgänger auch. Der Radfahrer fährt etwas eher los und bleibt im Blickwinkel der Autofahrer. Der Grünvorlauf ist besonders im Zusammenwirken mit Aufstellflächen an Kreuzungen sinnvoll und ein Gewinn für die Verkehrssicherheit.

Die Reaktionen von Ausschuss und Verwaltung sind nur mäßig begeistert. Man befürchtet Nachteile für Autos. Worin, konnte nicht näher begründet werden. Eine flächendeckende Ausstattung mit Fahrradampeln ist - natürlich - zu teuer.

Hohenzollernbrücke, Radweg Nordseite - Wir beantragen beim Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, dass im Rahmen der aktuellen Planung der Neugestaltung des Breslauer Platzes auch der Radweg über die Nordseite der Hohenzollernbrücke mit einer Rampe an das linke Rheinufer angebunden wird.

Begründung: Alle Planungen, von denen man zur Zeit hört, haben zum Ziel, den Raum Rheinufer Deutz (Rampe) und die Anbindung über die Hohenzollernbrücke



„Treppenhaus“ des Radwegs an der Nordseite der Hohenzollernbrücke

an die Kölner Altstadt aufzuwerten. Der Fuß- und Radverkehr wird dadurch auf der Hohenzollernbrücke wahrscheinlich zunehmen. Wenn die Brücken-Nordseite auch für den Radverkehr benutzbar ist, wird der Verkehrsdruck, besonders für den Fußverkehr auf der Südseite, nachlassen.

Die Bezirksvertretung Innenstadt geht davon aus, dass bei den aktuellen Planungen Breslauer Platz ausreichend auf die Verbesserungswünsche der Radfahrer eingegangen wird.

Falls das nicht gelingt, schlagen wir den Radweg für den Wettbewerb „Kuriose Bauwerke“ vor, als stadtweit einzigem Radweg mit eigenem Treppenhaus... ■

Weitere Informationen zu unseren Projekten und Aktionen und einen Medienspiegel finden Sie auf unserer Homepage:
www.muelheimer-freiheit.net/mfg

Mitgliederversammlung am 17. März war schlecht besucht

Alles bleibt anders

Nicht mehr als 25 stimmberechtigte Mitglieder konnte der Vorstand bei der Mitgliederversammlung am 17. März im Großen Forum des Bürgerzentrum Alte Feuerwache begrüßen.

Erich Koprowski legte den Rechenschafts- sowie den Kassenbericht für das abgelaufene Jahr vor, letzteren als Ersatzmann für Günter Holtz, der sein Amt als Schatzmeister aus persönlichen Gründen 2008 nicht mehr ausgeübt hatte. Die Zahlen hatte Anke Prinz aufbereitet,

die seit Oktober vergangenen Jahres aus dem Wust an Belegen und Rechnungen sukzessive eine kaufmännisch einwandfreie Buchführung gezaubert hatte.

Dies bestätigten auch die beiden Kassenprüfer Michel Voss und Ralph Herbertz, die Anke Prinz eine einwandfreie Arbeit bescheinigten und in der Buchhaltung keine Mängel entdecken konnten.

Bei einem derart guten Einstieg stand der Wahl von Anke Prinz als neue Schatzmeisterin denn auch nichts mehr im Wege. Entgegen seiner ursprünglichen Absicht kandidierte Erich Koprowski wieder für den Posten des Vorsitzenden, hauptsächlich mangels anderer Kandidaten. Die Wahl erfolgte einstimmig. Stephan Behrendt fungiert weiterhin als Schriftführer, Hans-Günther Dirksmeyer verbleibt ohne Wahl weiterhin im Amt des zweiten Vorsitzenden. Zu Kassenprüfern wurden Michel Voss, Ralph Herbertz und Thilo Bosse gewählt. ■ kp



Spärlich besucht:
Mitgliederversammlung am 17. März 2009

Kurz notiert

Was kostet eine Mitgliedschaft im ADFC?

„Für die rund 120.000 Mitglieder gelten seit der Umstellung auf den Euro unveränderte Beitragssätze. Dies soll auch so bleiben, hat der ADFC-Hauptausschuss Anfang des Jahres mehrheitlich beschlossen. Familienmitglieder zahlen derzeit 48 €, Einzelmitglieder 38 €. Ermäßigungen sind im Einzelfall möglich. Dazu hat der Hauptausschuss ebenfalls eine Klarstellung formuliert: „Die Gewährung des ermäßigten Beitrages ist weder an den Status (Schüler, Rentner ...) noch an Nachweise gebunden, sondern ausschließlich an die Selbsteinschätzung des Mitgliedes.“ Entgegen einer im ADFC weit verbreiteten Ansicht gab es auch bisher nicht automatisch eine Ermäßigung, wenn jemand einen gewissen Status (Schüler, Rentner...) hatte.“ Quelle: ADFC e-Impuls Nr. 64/2008 (jw)

Kommentar: Gerade in unserem Kreisverband fordern und erhalten einige Rentner für sich eine Ermäßigung, obwohl sie finanziell mehr als gut da stehen. Damit missbrauchen sie allerdings die Möglichkeit der Ermäßigung für Mitglieder, die tatsächlich in finanzielle Not geraten. Insgesamt ist der Jahres-Beitrag sehr gering. Vor allem diejenigen, die den ADFC mit seinem Radtourenangebot als Sportverein betrachten, werden keinen vergleichsweise niedrigen Beitrag bei einem Sportverein ausfindig machen, der ist i.d.R. mehr als doppelt so hoch.

Janina Weinand

NRW-Radrouten des Jahres 2009

Die Fietsallee am Nordkanal ist Radrouten des Jahres 2009 in NRW.

Den Track bis zur D-NL-Grenze gibt es beim Radroutenplaner NRW: www.radroutenplaner.nrw.de

Weitere Infos zum Nordkanal gibt es unter: www.nordkanal.net (jw)

GPS-Grundlagen

Die Firma MagicMaps hat auf ihrer Homepage alles wichtige rund um das Thema GPS sehr übersichtlich dargestellt. Die

Seiten sind sehr lesenswert und nicht nur Neulinge können hier noch wichtiges erfahren. Ein GPS-Lexikon ist ebenfalls enthalten. Die genaue Adresse lautet: [www.magicmaps.de/produktinfo/anwendung_\(jw\)](http://www.magicmaps.de/produktinfo/anwendung_(jw))

Beleuchtungswochen

Der Kreisverband Köln und die Stadtteilgruppe Nippes werden in diesem Jahr zum ersten Mal Beleuchtungswochen veranstalten. Die Aktion wird voraussichtlich in den ersten beiden Novemberwochen 2009 stattfinden. Radfahrer werden bei den teilnehmenden Fahrradhändlern die Beleuchtung ihres Rades zu einem geringen Festpreis überprüfen lassen können. Kleinere Reparaturen sollen im Preis inbegriffen sein. Nähere Informationen gibt's in der nächsten Ausgabe der „Fahrrad!“ und z.g.Z. im Netz unter:

www.adfc-koeln-nippes.de
www.adfc-koeln.de (kp)

2. Kölner Fahrrad Sternfahrt

Am Sonntag, 21. Juni 2009, findet die 2. Kölner Fahrradsternfahrt statt. Von verschiedenen Startpunkten aus geht es sternförmig zum Roncalliplatz vor dem Dom, wo die Abschlusskundgebung stattfinden wird.

Ziel ist es, eine „kritische Masse“ auf die Velos zu bringen und so eindrucksvoll für das Fahrrad als Verkehrsmittel zu demonstrieren. Die ADFC-Stadtteilgruppe Nippes wird einen Strang der Sternfahrt von Longerich aus über die Wilhelm-Sollmann-Straße und die Neusser Straße zum Roncalliplatz führen.

Bitte nehmen Sie zahlreich an der Sternfahrt teil und seien Sie Teil der Lösung und nicht (mehr) des Problems!

Aktuelle Informationen finden Sie hier: www.koelner-fahrrad-sternfahrt.de
www.adfc-koeln-nippes.de (kp)



2. KÖLNER FAHRRAD * STERNFAHRT

SONNTAG, 21. JUNI 2009

AUTOFREI – SPASS DABEI!



BUNDESWEITER AKTIONSTAG: MOBIL OHNE AUTO
WWW.KOELNER-FAHRRAD-STERNFART.DE
KONTAKT: INFO@KOELNER-FAHRRAD-STERNFART.DE

Erstaunlich viele Erwachsene können nicht radfahren. Die einen haben es aus den verschiedensten Gründen nie gelernt, die anderen trauen sich nach einem Unfall nicht mehr aufs Rad.

Rauf aufs Rad mit der Radfahrschule des ADFC Köln

Ein schöner, warmer Sommertag.

Ihre Freundinnen verabreden sich zu einer ausgedehnten Fahrradtour entlang des Rheins mit einer erfrischenden Unterbrechung im Kombibad in Zündorf. Für die 29jährige Elisabeth aus Ghana bedeutet dies, dass sie diesen Tag alleine verbringen muss. Ihr Handicap: Sie kann nicht radfahren. In dem Kulturkreis, dem sie entstammt, ist es für Mädchen nicht üblich, Rad fahren zu lernen.

Seit der 68jährige Walter Rentner ist, unternimmt er häufig Radtouren in die nähere Umgebung. Gerne hätte er seine Frau dabei, aber die 67jährige Marianne traut sich nach einem schweren Sturz, den sie vor einigen Jahren mit dem Fahrrad hatte, nicht mehr aufs Rad.

In unserer Radfahrschule erlernten die beiden, wie auch 31 andere Teilnehmer, im Jahr 2008 unter der Regie von Inga Fischer (wieder) das Radfahren. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Inga Fischer, staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, wird in bewährter Weise wieder den Unterricht leiten. Die Kurse finden jeweils in vier aufeinander folgenden Lektionen dienstags oder mittwochs von 18 bis 20 Uhr auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule an der



Neusser Straße in Nippes statt. Die Kursgebühr beträgt 140 Euro, ADFC-Mitglieder zahlen 120 Euro. Vor jedem Kurs findet eine Infoveranstaltung in der Geschäftsstelle des ADFC statt, bei der die Teilnehmer uns und unser Unterrichtskonzept kennenlernen.

Die Kurstermine für 2009 entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle. Interessenten wenden sich an unsere Geschäftsführerin Anke Prinz.

Fragen zur Organisation:

anke.prinz@adfc-koeln.de
0221/323919

Fragen zum Unterricht:

inga.fischer@adfc-koeln.de
0221/16903682

(kp)

Kursusnr.	Infover- anstaltung	1. Lektion	2. Lektion	3. Lektion	4. Lektion
RS 109	Mittwoch, 21.04.09	Dienstag, 28.04.09	Dienstag, 05.05.09	Dienstag, 12.05.09	Dienstag, 19.05.09
RS 209	Mittwoch, 21.04.09	Mittwoch, 29.04.09	Mittwoch, 06.05.09	Mittwoch, 13.05.09	Mittwoch, 20.05.09
RS 309	Freitag, 22.05.09	Dienstag, 26.05.09	Dienstag, 02.06.09	Dienstag, 09.06.09	Dienstag, 16.06.09
RS 409	Freitag, 22.05.09	Mittwoch, 27.05.09	Mittwoch, 03.06.09	Mittwoch, 10.06.09	Mittwoch, 17.06.09

Ansprechpartner, Fördermitglieder und Auslagestellen

Postanschrift:

ADFC Köln und Umgebung e.V.
Melchiorstr. 3
50670 Köln
Tel.: 0221/323919
Fax: 0221/326986
mail@adfc-koeln.de
www.adfc-koeln.de

Vorsitzende:

Hans-Günther Dirksmeyer
Am Fliederbusch 21, 50827 Köln
Tel.: 0221/5302454
dirksmeyer@netcologne.de

Erich Koprowski
Riehler Gürtel 84, 50735 Köln
Tel.: 0221/763100
erich.koprowski@adfc-koeln.de

Schatzmeisterin:

Anke Prinz

Schriftführung und

Technik/Kaufberatung:

Stephan Behrendt
Tel.: 0221/621193

Geschäftsführerin:

Anke Prinz
Tel.: 0221/323919
anke.prinz@adfc-koeln.de

Öffentlichkeitsarbeit/Presse

Charles Hoch
presse@adfc-koeln.de

Redaktion „Fahrrad!“:

Erich Koprowski
Janina Weinand

Verkehrsplanung:

Norbert Schmidt
Tel.: 0221/665972
n.schmidt@adfc-nrw.de

GPS:

Janina und Marco Weinand
Tel.: 02203/2963416
weinand@adfc-koeln.de

Tandemfreunde:

Erich Koprowski

Stadtteilgruppen

Porz:
Wolfgang Kubasiak
Tel.: 0171/4944932

Nippes:

Wolfgang Kissenbeck
Tel.: 0221/7606391
www.adfc-koeln-nippes.de

Mülheimer Fahrrad Gruppe:

Rolf Bauerfeind
Tel.: 0221/9619930
Fax: 0221/9619940
mfg@muelheimer-freiheit.net

Fahrradbeauftragter der Stadt Köln:

Jürgen Möllers
Tel.: 0221/221-22851
Fax: 0221/221-27082
E-Mail: fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de

Aktionsbündnis „Velo 2010“:

www.velo2010.de

Unsere Fördermitglieder:

Stadt Köln, Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, Willy-Brandt-Platz 2, 50769 Köln-Deutz, **Bachem Verlag**, Ursulaplatz 1, 50668 Köln-Altstadt Nord, **Lindlau am Ring**, Hohenstaufenring 62, 50674 Köln-Innenstadt, **nirala Fahrradladen GmbH, Radlager**, Sechzigstr. 6, 50733 Köln-Nippes, **Planungsbüro VIA eG**, Marsportgasse 6, 50667 Köln-Innenstadt, **Portz am Ring**, Lindenstr. 3, 50674 Köln-Innenstadt, **Pützfeld GmbH**, Langericher Hauptstr.67, 50739 Köln-Langerich, **Radmarkt Schumacher GmbH**, Robert-Perthel-Str. 53, 50739 Köln-Langerich, **Schneider & Bank Reisen**, Johannesweg 16, 53894 Mechernich, **StadtRad**, Bonner Str. 53-63, 50677 Köln-Südstadt, **Zwei plus zwei**, Stolberger Str. 1, 50933 Köln, **Zweiradwerkstatt 180 Grad e.V.**, Odenwaldstr. 90, 51105 Köln-Gremberg

Unsere Auslagestellen:

Ahorn Immobilien, Ewaldstr.5, 50670 Köln-Neustadt Nord, **auf draht**, Weyerthal 18, 50937 Köln-Sülz, **AStA-Laden**, Universitätsstr. 33, 50937 Köln, **Bezirksrathaus Ehrenfeld**, Venloer Str. 419-421, 50825 Köln-Ehrenfeld, **Bezirksrathaus Nippes**, Neusser Str. 450, 50733 Köln-Nippes, **Bezirksrathaus Mülheim**, Wiener Platz 2a, 51103 Köln-Mülheim, **Bezirksrathaus Kalk**, Kalker Hauptstr. 247-273, 51107 Köln, **Bezirksrathaus Porz**, Friedrich-Ebert-Ufer 64, 51149 Köln-Porz, **Bio-Bäckerei Kunstube**, Neusser Str. 319, 50733 Köln-Nippes, **Buchhandlung Till Eulenspiegel**, Stammheimer Str. 106, 50735 Köln-Riehl, **Bürgerzentrum Alte Feuerwache**, Melchiorstr. 3, 50670 Köln-Neustadt Nord, **Bürgerzentrum Altenberger Hof**, Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln-Nippes, **Bürgerzentrum Deutz**, Tempelstr. 41-43, 50679 Köln-Deutz, **Bürgerzentrum Ehrenfeld**, Venloer Str. 429, 50825 Köln-Ehrenfeld, **Café/Bistrot Kommöchen**, Merheimer Str. 53, 50733 Köln-Nippes, **Café Lichtblick**, Gisbertstr. 98, 51061 Köln-Stammheim, **Café Melange**, Im Weidenbruch 120, 51061 Köln-Höhenhaus, **Eltzshof (Café Mahou)**, Burgallee 1, 51147 Köln-Porz, **Fahrradhandel Esch**, Ostheimer Str. 16, 51103 Köln-Vingst, **Hirsch-Apotheke**, Buchheimer Str. 29, „ Bertoldi-Haus“ 51063 Köln-Mülheim, **Landkartenhaus Gleumes**, Hohenstaufenring 47-51, 50674 Köln-Innenstadt, **Lindlau am Ring**, Hohenstaufenring 64, 50674 Köln-Innenstadt, **Fahrradhaus Pesch**, Friedrichstr. 11, 51149 Köln-Porz, **Portz am Ring**, Lindenstr. 3, 50674 Köln-Innenstadt, **Pro Natura**, Florastr. 19, 50733 Köln-Nippes, **Prumbaum**, Dellbrücker Hauptstr. 43-47, 51069 Köln-Dellbrück, **Pützfeld**, Langericher Hauptstr. 67, 50739 Köln-Langerich, **Radhaus K**, Hansaring 29, 50670 Köln-Innenstadt, **Radlager**, Sechzigstr. 6, 50733 Köln-Nippes, **Radstation im Kölner Hauptbahnhof (Breslauer Platz)**, 50667 Köln-Innenstadt, **Fahrrad Schneider**, Dürener Str. 173, 50931 Köln-Lindenthal, **Schonsch-Moden Inh. Elke Lindermann**, Frankfurter Str. 48, 51063 Köln-Mülheim, **StadtRad**, Bonner Str. 53-63, 50677 Köln-Südstadt, **Stammheimer Stadtteilbüro**, Bonhoefferstr. 13, 51061 Köln, **Tanzzentrum**, Weißhausstr. 21, 50939 Köln-Sülz, **Weidener Fahrradhaus Klaus Schwarz**, Aachener Str. 1193, 50858 Köln-Weiden, **Fahrrad Weile**, Humpferdinkstr. 2, 51069 Köln-Dellbrück, **Fahrrad Weiss**, Deutzer Freiheit 72, 50679 Köln, **Zwei plus Zwei**, Bismarckstr. 56 – 62, 50672 Köln, **Zweirad Lange**, Berliner Str. 880, 51069 Köln-Dünnwald, **Zweiradwerkstatt 180 Grad e.V.**, Odenwaldstr. 90, 51105 Köln

Um die finanzielle Belastung für den Versand von „FahrRad!“ zu verringern, suchen wir nach wie vor ehrenamtliche Zusteller, die zweimal jährlich ein Kontingent Hefte zuverlässig an den Mann bzw. die Frau bringen. Dass diese Aufgabe durchaus ihren Reiz hat, schildert unsere Zustellerin Gaby Selter:

Ehrenamtliche „FahrRad!“ Boten gesucht!

„Im letzten „FahrRad!“ (Heft 2/2008) las ich wieder einmal den Aufruf, dass freiwillige Helfer gesucht würden für die Zustellung unserer Vereinszeitschrift. Ich bin seit einiger Zeit eine dieser Helferinnen, möchte davon berichten und anderen ADFC-Mitgliedern den Job schmackhaft machen.

Wenn die neuen Zeitschriften bei mir zu Hause angelangt sind, sortiere ich diese nach Straßennamen und nehme dann den Stadtplan zur Hand. Nun erstelle ich mir einen Plan, um die Hefte mit geringstmöglichem Zeitaufwand den jeweiligen Adressaten zustellen zu können. Die genaue Vorbereitung lohnt sich in jedem Falle. Die nach Straßen sortierten Hefte wandern dann in meine Radpacktasche.

Es versteht sich, dass man als motivierter Radfahrer die Hefte mit dem Fahrrad und nicht per Auto zustellt. Ich suche mir einen vom Wetter begünstigten Tag aus. Dann radle ich mit Helm und dem richtigen Radfahrer-Outfit los. Ich will ja nicht verwechselt werden mit verschiedenen Prospektverteilern.

Das eigentliche Austeilen bereitet Freude und macht Spaß, lernt man doch sein Veedel aus einer ganz anderen Perspektive kennen. Ich komme in Straßen hinein, die z.T. abseits liegen, muss mich immer wieder neu orientieren, habe immer wieder ein neues Ziel und freue mich, wenn die Hefte endlich in den entsprechenden Briefkästen gelandet sind.

Ich betätige mich nicht nur sportlich, sondern gebe auch meinem Gehirn einiges zu tun. Ich will mir nicht nur die nächste Straße merken, sondern auch die entsprechende Hausnummer und möglichst noch den Namen des ADFC-Mitglieds. Da stelle ich nicht selten fest, dass man ganz schnell einiges verwechseln kann.

Bei dieser Aktion beobachte ich aber auch das Leben in dieser Wohngegend.

Mir begegnet der Briefträger, die Frau mit dem Hund, ein Mann, der seinen Bürgersteig fegt, eine Mutter mit Kinderwagen, die Müllabfuhr, ein Handwerker.

Außerdem betrachte ich die Häuser und Häuserfronten und frage mich, welche Adressaten hier wohl wohnen könnten. Sind sie jung oder schon älter, alternativ oder konservativ, „radfahrverrückt“ oder nur Gelegenheitsradler? Die Liebe zum Fahrrad wird wohl vorhanden sein. Manchmal entdecke ich viele Räder auf dem Grundstück. Da denke ich: Das passt! Natürlich mache ich mir Gedanken, ob die Leute die ADFC-Zeitschrift auch wirklich lesen und nicht nur in die Ecke legen. Vielleicht freut sich der ein oder andere und hat schon auf sie gewartet. Es kommt auch vor, dass ich den Empfänger zufällig persönlich treffe und mit ihm ein Schwätzchen halte.



Gaby Selter
Foto: privat

Wenn ich meine Tour beendet habe, lese ich zu Hause erst einmal in aller Ruhe „FahrRad!“. Was habe ich investiert? Einen Vormittag mit 3 Stunden für ca. 50 Hefte. In einem halben Jahr bin ich wieder dabei und dann bin ich vielleicht noch etwas schneller als heute.

Wer hat Lust und Zeit mitzumachen? Na, dann ran!“ ■

Gaby Selter ist pensionierte Grundschullehrerin und stellt seit 2006 „FahrRad!“ in Dünwald und Dellbrück zu (PLZ 51069). Möchten auch Sie Zusteller(in) werden? Auf der nebenstehenden Übersicht finden Sie vielleicht den passenden Bezirk für Sie!

Weitere Informationen:

0221/323919

erich.koprowski@adfc-koeln.de

Wer kennt sie nicht: Von Autos verstopfte Innenstädte, genervte Pendler, die in überfüllten Bussen und Bahnen oder im Stau stehenden Autos ihre Arbeitsstelle erreichen wollen. Satteln Sie um!

Mit dem Rad zur Arbeit //Erich Koprowski

Es gibt sie, die Pendler, die entspannt, erfrischt und gut durchblutet an ihrem Arbeitsplatz erscheinen. Was ist ihr Geheimnis? Sie legen den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurück!

Sie wissen: Mit dem Fahrrad erreicht man meistens genau so schnell den Arbeitsplatz und nach Feierabend wieder das Zuhause wie mit Auto oder Bahn. Dabei betreiben sie ganz einfach Alltags-Sport quasi im „Vorbeifahren“ und sparen sich so den Weg ins Fitness-Studio.

Wer regelmäßig selbst nur kurze Strecken mit dem Rad zurücklegt, leistet einen wertvollen Beitrag für das eigene Wohlbefinden und kann sich sogar vor ersten Erkrankungen schützen. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Entlastung unserer Umwelt vom motorisierten Verkehr.

2001 zunächst in einer kleinen Testregion in Bayern gestartet, war 2006 erstmals eine bundesweite Beteiligung möglich; der bisherige Rekord von 125 000 Teilnehmern wurde mit über 168.000 Teilnehmern aus allen 16 Bundesländern im Jahre 2008 noch übertroffen.

Und die gemeinsame Initiative von ADFC und der Gesundheitskasse AOK geht 2009 in eine neue Runde.

Erstmals beteiligt sich in diesem Jahr auch der ADFC-Kreisverband Köln an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Machen auch Sie Ihren Arbeitsweg zur fitnessfördernden Alltags-Aktivität - und fahren Sie zwischen dem 1. Juli und 31. August 2009 an mindestens 20 Arbeitstagen "Mit dem Rad zur Arbeit". Wie Sie teilnehmen können erfahren, Sie im Fahrradbüro des ADFC Köln. ■

Weitere Informationen:

Anke Prinz
0221 / 323919
anke.prinz@adfc-koeln.de



Dieses Infomaterial erhalten Sie beim ADFC Köln

Die moderne Telekommunikation zeitigt mitunter seltsame Auswüchse. Was an Spam-Mails täglich in meinem Postfach landet, spottet meist jeder Beschreibung und dreht sich überwiegend um Aktivitäten, die unterhalb der Gürtellinie angesiedelt sind. Kein Wunder, dass mir im Spätsommer vergangenen Jahres die Email mit dem untenstehenden Schlagwort sofort ins Auge fiel:

„Tandem gefällig?“ //Erich Koprowski

Zunächst einmal konnte ich kaum glauben, was da stand. Klaus Kropp aus Wiesbaden bot mir sein Tandem an - geschenkt! Einziger Haken an der Sache: Es musste bei ihm abgeholt werden. Nach ungläubiger Rückfrage und erhaltener Bestätigung per Elektropost gab sich Klaus Kropp als ausgewanderter Kölner zu erkennen, den es beruflich nach Wiesbaden verschlagen hatte.

Das Tandem hatte er angeschafft, um mit seiner Frau Touren rund um seine Wahlheimat zu unternehmen. Schnell hatte sich aber herausgestellt, dass ein Tandem nicht das richtige Gefährt für die beiden war. So stand es ungenutzt und nutzlos auf seiner Gartenterrasse, bis Klaus Kropp beim Surfen im Internet auf der Homepage des ADFC Köln landete. Dort las er in der Rubrik „Tandemfreunde“, dass wir eines unserer privaten Tandems für ausgedehnte Probefahrten kostenlos zur Verfügung stellten. Das fand Klaus Kropp eine wunderbare Idee und beschloss, sein Tandem zu diesem Zweck dem ADFC zu spenden.

An einem Dienstagmorgen im vergan-

genen Oktober nahm ich dann für den ADFC das Tandem in Wiesbaden in Empfang, Klaus erhielt als Kompensation einen Kasten Reissdorf-Kölsch. Selten habe ich jemanden gesehen, der sich so gefreut hat.

Einen Nachmittag brauchte ich, um das Tandem wieder flott zu machen. Frisch geölt und neu bereift steht es nunmehr Interessenten zu ausgedehnten Probefahrten zur Verfügung, für ADFC-Mitglieder wiederum kostenlos. Von Nichtmitgliedern erwarten wir eine angemessene Spende in die Vereinskasse.



Klaus Kropp sei an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für seine großzügige Spende gedankt! ■

Leihndem

Erich Koprowski
0221 / 763100

erich.koprowski@adfc-koeln.de

Captains gesucht!

Auf zehn Paare ist die Gruppe der Tandemfreunde des ADFC Köln inzwischen angewachsen. So konnte denn auch beim Treffen am 17. Januar 2009 in der ADFC-Geschäftsstelle ein ebenso attraktives wie umfangreiches Tourenprogramm erarbeitet werden.

Tandemtouren sind aber nicht die einzige Aktivität der Tandemfreunde, es gibt darüber hinaus auch soziales Engagement. Auf Initiative von Paul Hansen, Betroffener der Parkinson-Krankheit, stellen einige Mitglieder beim Bundestreffen der an Morbus Parkinson Erkrankten vom 16. bis 19.

Mai in Köln sich und ihre Maschinen für gemeinsame Radausflüge zur Verfügung. Dabei kommt auch das Leihndem des ADFC zum Einsatz. Es werden aber nach wie vor noch erfahrene Captains gesucht, die ein Tandem sicher steuern können. ■

Kontakt:

Erich Koprowski
0221 / 763100

erich.koprowski@adfc-koeln.de

Paul Hansen
0221/7609148

www.lebenamhofe.de

Erneut Mitgliederzuwachs im Jahr 2008 //Erich Koprowski

Wenn das mal keine gute Nachricht ist: Die Zahl der Neumitglieder stieg im abgelaufenen Jahr 2008 um 164, im Jahr 2007 traten hingegen „nur“ 83 Menschen im Einzugsgebiet des ADFC Köln dem Verein bei. Die Statistik unterscheidet dabei zwischen Hauptmitgliedern (s.o.) und Mitgliedschaften, die Familienangehörige, Ehe- oder Lebenspartner mit einschließen. Legt man letzteren Parameter zugrunde, so erhöhte sich der Zuwachs 2008 um 274 Mitgliedschaften gegenüber 120 Mitgliedschaften 2007. Natürlich sind auf der anderen Seite durch Wegzüge, Versterben oder auch durch Austritte Abgänge zu verzeichnen. Unterm Strich wuchs die Zahl der Mitgliedschaften im vorigen Jahr um 44. Insgesamt verzeichnete der Kreisverband Köln am Stichtag 31.12.2008 2566 Mitglieder und ist damit nach dem Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg der zweitgrößte Kreisverband in NRW.

Woher dieser Zuwachs kommt, darüber kann man trefflich spekulieren und liegt dabei sicher nicht falsch, wenn man unter dem Eindruck der Wirtschafts- und Finanzkrise ein gewandeltes Umweltbewusstsein konstatiert. Viele Menschen suchen eine Alternative zum Credo des „größer, schneller, weiter“, wollen eine menschengemäße Verkehrsstruktur unterstützen und werden dabei im ADFC fündig.

Liviano Verreschi ist so jemand. Als Inhaber des „Café Scholl am Dom“ in der Komödienstraße, ist ihm der Zustand derselben seit langem ein Dorn im Auge.

Die Komödienstraße, eine der wenigen Innenstadtstraßen, die direkt auf den Dom zuführen, wurde im Zuge des U-Bahnbaus in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts neu gestaltet. Dabei entstanden Gehwege von ca. 2 m Breite, die mit fünf Spuren für den Innenstadtbereich völlig überdimensionierte Fahrbahn nimmt hingegen 20 m ein. Der Straßenraum ist so üppig bemessen, dass sogar das Schrägparken für Pkw erlaubt wurde. Gleichzeitig leiden die umliegenden Parkhäuser unter mangelnder Auslastung.

Als die Stadt Köln mit der Einfüh-



zung des 1. Bürgerhaushalts ihre Bürger an den Planungen beteiligte, schlug die Stunde von Liviano Verreschi. Er schlug für die Komödienstraße die Reduzierung der Fahrspuren von fünf auf zwei, die Umwandlung der Schräg- in Längsparkplätze, die Verbreiterung des Gehweges auf der Südseite, die Anlage von Fahrradabstellplätzen, die Einführung von Tempo 30 sowie Baumpflanzungen vor.

Sein Vorschlag fand 77 Unterstützer und schaffte es in die Ratsvorlage. Dieser beauftragte die Verwaltung mit der Prüfung der Umsetzbarkeit. Zuvor hatte bereits die Bezirksvertretung Innenstadt dem Umbau einstimmig zugestimmt und die Fachausschüsse das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis genommen. Wenn alles klappt, wird der auf 1,5 Millionen Euro veranschlagte Umbau in absehbarer Zeit durchgeführt werden.

Liviano Verreschi ist seit November 2008 ADFC-Mitglied und steht stellvertretend für alle anderen, die sich engagieren. Dabei ist auch die Mitgliedschaft selbst bereits eine Art Engagement. Je mehr Menschen dem ADFC den Rücken stärken, desto besser ist seine Verhandlungsposition gegenüber Politik und Verwaltung. ■

Dabei sein ist leicht: Füllen Sie einfach die nebenstehende Beitrittserklärung aus und senden Sie diese an uns ein!

Werden Sie jetzt Mitglied im ADFC!

Als ADFC-Mitglied erhalten Sie:

- **Verkehrs-Haftpflichtversicherung**
(für Rad, Fuß und Bus/Bahn, bis 2 Mio. Euro, 500 Euro Selbstbeteiligung)
- **Verkehrs-Rechtsschutzversicherung**
(für Rad, Fuß und Bus/Bahn, bis 250.000 Euro, 300 Euro Selbstbeteiligung)
- Zeitschrift „**FahrRad!**“ kostenlos per Post
- Zeitschrift „**Radwelt!**“ kostenlos per Post
- Leistungen der Mitgliedsverbände der **European Cyclist's Federation (ECF)**
- **Rabatte bei folgenden Angeboten: Dia-Vorträge, Radtouren, Fahrrad-Codierung, Diebstahlversicherung (Bike-Assekuranz)**
- Sie parken **kostenlos** in der **Radstation** am Kölner Hauptbahnhof und erhalten dort auf **alle sonstigen Leistungen 10% Rabatt**

Ich möchte Mitglied werden:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail, Telefon (Angaben freiwillig)

Beruf, Geburtsjahr

Einzelmitgliedschaft 38 Euro pro Jahr

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft
48 Euro Pro Jahr

Weitere Familienmitglieder

Name, Vorname, Geburtsjahr

Name, Vorname, Geburtsjahr

Datum, Unterschrift

Ich erteile dem ADFC eine Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

ADFC Köln und Umgebung e.V.
Melchiorstr. 3
50670 Köln
Tel.: 0221/323919 • Fax: 0221/326986

Unser Tourenprogramm: Ein Wort zuvor!

Wir haben die Tourenbeschreibungen mit Symbolen versehen, die Ihnen die Information erleichtern sollen:



Touren und Veranstaltungen des ADFC Köln und Umgebung e.V. bzw. der Ortsgruppe Porz • Für ADFC-Mitglieder grundsätzlich kostenfrei, bitte Mitgliedsausweis vorzeigen! Bei Touren, die nicht mit dem ADFC-Logo gekennzeichnet sind, handelt es sich um Angebote anderer Veranstalter, die wir um der Vielfalt willen mit aufgenommen haben. Es kann auch vorkommen, dass ADFC-Tourenleiter hier Radreisen oder -touren in Privatinitiative anbieten.



Hier ist der Tourenleiter bzw. der Veranstalter benannt



Unter den hier angegebenen Telefonnummern bzw. E-Mailadressen können Sie sich zur Tour anmelden und nähere Informationen erhalten.



Tour der Tandemfreunde • Die Touren führen bei zügigem Tempo über relative weite Strecken und sind daher grundsätzlich als „schwer“ eingestuft • Für Solofahrer nur bedingt geeignet!



Hier sind Treffpunkt und –zeit angegeben



Angaben über die Kosten der Tour • Nichtmitglieder zahlen bei Touren des Kreisverbandes zusätzlich 5,00 €, bei den Touren der Ortsgruppe Porz zusätzlich 3,00 € pro Person • Unsere Tourenleiter arbeiten ehrenamtlich, die Tourbeiträge kommen der Arbeit des ADFC Köln und Umgebung e.V. zugute.

Schwierigkeitsgrade der Touren:



leicht: Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater. Die Strecke beträgt in der Regel maximal 50 Km in flachem Gelände.



mittel: Für Radlerinnen und Radler, die regelmäßig fahren. Es geht maximal über 80 Km und auch schon mal bergauf. Wir empfehlen ein Touren- oder Sportrad mit Gangschaltung.



schwer: Hier ist eine gewisse Kondition erforderlich, um maximal 100 Km in teilweise bergigem Gelände oder bei zügigem Tempo problemlos zu bewältigen. Ein Touren- oder Sportrad mit Gangschaltung ist erforderlich.

Teilnehmerzahl

Im Regelfall gilt: mind. 4 Personen, max. 20 Personen. Abweichende Regelungen durch die Tourenleiter sind, soweit bekannt, angegeben.

StVO für alle

Für alle Teilnehmer an den Touren gilt die Straßenverkehrsordnung. Fahrräder mit Gangschaltung erleichtern die Teilnahme an unseren Touren. Für Proviant und Regenbekleidung sollten sich verkehrssichere Fahrradtaschen am Rad befinden. Räder mit Einkaufskörbchen sind zum Radeln in der Gruppe absolut ungeeignet. Wir empfehlen, zur eigenen Sicherheit einen Fahrradhelm zu tragen. Flickzeug und Luftpumpe nicht vergessen! Die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unseren Touren!

Je nach Witterung oder auch bei zu geringer Teilnehmerzahl können Touren ausfallen! Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter!

„Man reist nicht nur um anzukommen, sondern vor allem, um unterwegs zu sein.“

J. W. von Goethe



Der Reisetourer von WANDERER.
Empfehlung „Top-Produkt“ Zeitschrift „RADtouren“



Im Radlager sind Sie gut beraten.

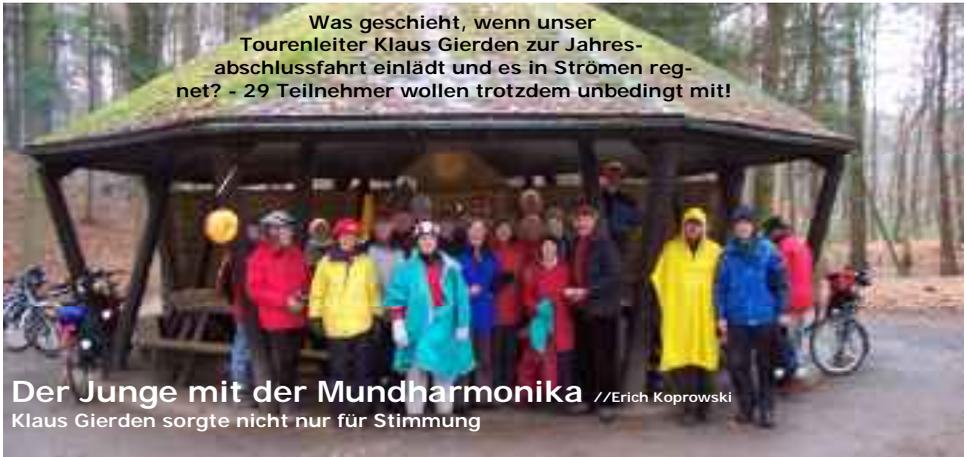
Mit Rädern und Zubehör für den Alltag, die Tour am Wochenende oder das Nachfühlen von Goethes Reise nach Italien.

Radlager

Das Fahrradfachgeschäft in Nippes
Sechzigstraße 6/Ecke Merheimer Straße
50733 Köln

Tel. 0221-73 46 40, Werkstatt 739 01 32
Öffnungszeiten 10-19 Uhr, Sa. 10-15 Uhr
info@radlager.de, www.radlager.de

<p>Sonntag, 26. April 2009 <i>Museumsinsel Hombroich</i></p> <p>  ca.55/90 km</p> <p> Erwin Wittenberg</p> <p> 0221/791971</p>	<p>Raus aus der Stadt und ins Grüne! Ziel ist die Museumsinsel Hombroich bei Neuss. In einer herrlichen Park- Auen und Terrassenlandschaft liegen zum Teil versteckt skulpturenartige Bauten in denen Kunst ausgestellt ist. Dies breit gefächerte Angebot spannt einen weiten Bogen von den Schätzen des Altertums bis in die zeitgenössische Kunst. Wir fahren in zügigem Tempo Richtung Knechtsteden. Weiter geht es über Gohr zur Museumsinsel Hombroich. Gegen 12 Uhr werden wir unser Ziel erreichen. Um 12 Uhr findet sonntags eine Führung statt, wer möchte, kann daran teilnehmen. Nach dem Besuch der Museumsinsel Hombroich besteht die Möglichkeit, von Neuss-Norf mit der S 11 zurückzufahren.</p> <p> 9:00 Uhr, Altenberger Hof, Köln-Nippes 9:30 Uhr, Fahrrad Pützfeld, Köln-Longerich</p> <p> Eintritt 15,- inkl. rustikalem Buffet, ggf. Bahnticket, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Dienstag, 28. April 2009 <i>Einmal rund um Nippes</i></p> <p> ca. 24 km</p> <p> Wolfgang Kissenbeck</p> <p> 0221/7606391</p>	<p>Der Stadtbezirk 5 als Ganzes, eine Feierabendtour</p> <p>Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zum Rhein vorbei am Cranacher-Wäldchen durchqueren Nihel den Nordpark vorbei am Berghheimerhof durch Longerich zum Heckhof und dann über Bilderstöckchen durch die „Autofreie Siedlung“ zum Nippeser ADFC Treffen im Café „Kommödchen“.</p> <p> 18:00 Uhr Wilhelmplatz vor der Post, Köln-Nippes</p> <p> Diese Tour ist kostenlos</p>
<p>Dienstag, 28. April 2009 <i>Treffen der Stadtteil- gruppe Nippes</i></p>	<p>Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde. Alle Fahrradbegeisterten sind herzlich willkommen!</p> <p> 20:00 Uhr, Café „Kommödchen“, Merheimer Straße 53, Köln-Nippes</p>
<p>Mittwoch, 29. April 2009 <i>Flotte Feierabendtour</i></p> <p>  ca. 2,5 h</p> <p> Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>
<p>Mittwoch, 29. April 2009 <i>Wie helfe ich mir selbst? - Pannenkurs</i></p> <p> Wolfgang Kissenbeck 0221/7606391</p>	<p>Mit dem Fahrrad unterwegs in freier Natur oder auch in der Stadt und dann, völlig unerwartet eine Panne! Was nun, wie kann ich mir helfen? Ein Fahrrad-Pannenkurs, durchgeführt vom Nippeser Radlager. Wir lernen Laufräder aus- und einbauen, Schlauch wechseln und wenn notwendig Bremszug oder Bremsbeläge erneuern.</p> <p> 19:30 Uhr Nirala, Sechzigstr. 6, Köln-Nippes</p> <p> 5,00 € pro Teilnehmer</p>
<p>Donnerstag, 30. April 2009 <i>Zur Stiftung Konrad- Adenauer-Haus</i></p> <p>  ca. 80 km</p> <p> Wieland Böhme</p> <p> 02203/67716</p>	<p>Diese Tour führt uns nach Röndorf, einem Stadtteil von Bad Honnef, zu der Gedenkstätte für den ersten deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer. Nach einer Führung durch das ehemalige Wohnhaus Adenauers fahren wir dann zum Waldfriedhof und besuchen dort das Grab des 1967 verstorbenen Kanzlers. Mindestens 6, höchstens 20 Personen</p> <p> 10:00 Uhr vor dem Eingang des Möbelhauses Porta, Porz-Lind</p> <p> 3,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Freitag, 01. Mai bis Sonntag, 17. Mai 2009 <i>Kombinierte Schiffs- und Fahrradreise ent- lang der Kroatischen Adria</i></p> <p> Mirko Musler</p> <p> 02271/52109</p>	<p>Auch in diesem Jahr haben wir mit dem Motorsegler: „MS AESTRAL“, der für 14 Tage unser schwimmendes "Hotel" mit Vollpension ist, eine schöne Schiffs- und Fahrradreise entlang der kroatischen Adriaküste im Programm. Die Unterbringung erfolgt in Doppel-Kabinen, ausgestattet mit Dusche, Waschbecken und WC. Während wir mit dem Fahrrad die Sehenswürdigkeiten dieser herrlichen Landschaft und der malerisch schönen Städte und Dörfer erkunden, folgt uns der Motorsegler von Hafen zu Hafen und erwartet uns mit einem reichhaltigen Abendessen.</p> <p> Nähere Auskunft beim Veranstalter Mirko Musler</p>
<p>Samstag, 02.Mai 2009 <i>Burgen- und Schlösser- Tour I</i></p> <p> ca. 5 h</p> <p> Thomas van Nies</p>	<p>Zwischen Weißhaus in Köln-Sülz und Haus Haan in Dünnwald.</p> <p> 11:00 Uhr Luxemburger Str./Gottesweg</p> <p> 15,00 € an stattreisen</p> <p> 0221/883993</p>



Der Junge mit der Mundharmonika //Erich Koprowski
 Klaus Gierden sorgte nicht nur für Stimmung

Eigens aus dem Ruhrgebiet waren Elisabeth, Gerd, Dieter und Günter angereist, um trotz unwirtlichem kühl- regnerischem Wetter die Jahresabschlussfahrt mit ihren Kölner Freunden mitzuerleben.

Es wurde eine kurzweilige Tour vom Deutzer Bahnhof zur Saaler Mühle in Bensberg, wobei das Miteinander und weniger das Wohin ein Erlebnis war.

Klaus-sei-Dank war alles perfekt vorbereitet, sogar die Tannenzweige fehlten nicht und

Kerzen brannten auf den Tischen der Grillhütte. Ein großes Lagerfeuer wärmte herrlich. Das Mitgebrachte wurde gerne voneinander probiert und in herzlichem Wohlfühlen verging die Zeit wie im Fluge. Weihnachtliche Stimmung verbreitete Klaus Gierden, als er auf seiner Mundharmonika inbrünstig „Stille Nacht, heilige Nacht“ intonierte und manche zum Mitsingen animierte.

Zum Tourabschluss ging's zu „Brehmer's Café“ auf der Olpener Straße in Merheim. Dort



belegte die Gruppe flugs den Wintergarten und genoss als Ausgleich für das schäbige Wetter heißen Kakao oder Kaffee und Kuchen. Alle Teilnehmer waren sich einig: Eine Tour mit Klaus Gierden ist immer ein besonderes Erlebnis! ■

<p>Ob diese Tour stattfindet, erfährt man beim Tourenleiter Gibt der Tourenleiter bekannt. 5,00 € für Nichtmitglieder 0157/72950683</p>	<p>Samstag, 02. Mai 2009 Tacho zweiundzwanzig gib Gas sonst wirst Du ranzig! hohes Tempo! Roland Lindenthal</p>
<p>Wir radeln von Köln aus zunächst zum Kloster Knechtsteden bei Dormagen. Dort besichtigen wir die romanische Basilika und das Klostergelände. Anschließend geht es weiter nach Butzheim, wo der bekannte Fernsehkoch Horst Lichter in seiner „Oldiethek“ allerhand Kurioses zusammengetragen hat. Hier legen wir auch die Kaffeepause ein, bevor es wieder zurück nach Köln geht.</p> <p>Wird bei Anmeldung bekanntgegeben. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Samstag, 02. Mai 2009 Kloster Knechtsteden und Lichters Oldiethek ca. 90 km Erich Koprowski 0221/763100</p>

<p>Sonntag, 03. Mai 2009 <i>Durch die Wahner Heide und das Bergische Land</i></p> <p> ca. 45 km  Josef Dewenter  02203/33928</p>	<p>Durch die Wahner Heide führt die Radtour zum Infozentrum Wahner Heide in Altenrath. Vorbei an den Schauenberger Teichen und nach der Überquerung der Sülz geht die Straße steil hinauf nach Kellershohn. Als Entschädigung für die Anstrengung kann der Blick, der bei gutem Wetter bis nach Köln reicht, genossen werden. Bergab geht es ins Aggertal und weiter durch die Aggerauen zurück nach Altenrath. Hier wird ein anderer Weg durch die Wahner Heide zurück zum Ausgangspunkt gewählt. Rucksackverpflegung, evtl. Einkehr.</p> <p> 10:00 Uhr, Leidenhausen, Haus des Waldes  3,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Mittwoch, 06. Mai 2009 <i>Burg Nideggen</i></p> <p> ca. 60 km  Hannelore Pirk  0221/818561</p>	<p>Mit DB nach Düren. Nach Nideggen radeln wir die rur entlang. Gut 2 Std. Aufenthalt in Nideggen. Mit den Rädern erreichen wir zu DB-Fahrt nach Köln den Bahnhof Liblar.</p> <p> Gibt die Tourenleiterin bei Anmeldung bekannt  Ca. 15 € für Bahnfahrt und Museumseintritt zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Mittwoch, 06. Mai <i>Flotte Feierabendtour</i></p> <p> ca. 2,5 h  Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)  5,00 € für Nichtmitglieder  ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>
<p>Samstag, 09. Mai 2009 <i>Zum Jungpflanzenverkauf auf den Biohof</i></p> <p> ca. 70 km  Irmgard Brinker  0221/3100720</p>	<p>Wir radeln zum Biohof Apfelbacher in Brenig und haben dort Gelegenheit zum Einkauf von Jungpflanzen für den eigenen Garten oder Balkon..</p> <p> Gibt die Tourenleiterin bei Anmeldung bekannt.  5,00 € für Nichtmitglieder</p> 
<p>Samstag, 09. Mai 2009 <i>Selkant</i></p> <p> ca. 60 km  Barbara Zenker  02234/437494</p>	<p>Die Radtour führt in das Gebiet zwischen Wurm und niederländischer Grenze u. a. durch den Selkant und zum westlichsten Punkt Deutschlands. Wenige Steigungen. Rucksackverpflegung, evtl. Nachmittagseinkehr.</p> <p> Gibt die Tourenleiterin bei Anmeldung bekannt.  Ca.12,00 € für Bahnfahrt zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Samstag, 09. Mai 2009 <i>Zum 4. Kunsthof nach Langenfeld-Reusrath</i></p> <p> ca. 50 km  Erwin Wittenberg  0221/791971</p>	<p>Ein kleines Kunsterlebnis. Wir besuchen die Veranstaltung „4. Kunsthof“ in Langenfeld-Reusrath. Dort stellen an diesem Wochenende Künstler ihre Werke aus (www.kunstquelle.de). Am Samstagabend treten bei Einbruch der Dämmerung (ca. 21:30 Uhr) Feuerakrobaten auf. Deshalb beginnt unsere Radtour erst um 17 Uhr. Wir fahren von Nippes über Longerich zum linksrheinischen Ufer und dann bis zur Fähre nach Langel, setzen nach Hitdorf über und fahren über Radwege nach Langenfeld. Verpflegung kann vor Ort eingenommen werden. Deshalb ist auch keine Einkehr auf der Strecke vorgesehen. Zurück geht es gegen 22:15 Uhr, gegen Mitternacht sind wir wieder zurück. Eine intakte Fahrradlichtanlage ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Tour.</p> <p> 17:00 Uhr Altenberger Hof, Nippes, 17:30 Uhr Fahrrad Pützfeld, Longerich  5,00 € für Nichtmitglieder, Fahrkosten trägt jeder selbst.</p>
<p>Sonntag, 10. Mai 2009 <i>Flugplatz Hangelar</i></p> <p> ca. 45-50 km  Fritz Reimann  02203/25063</p>	<p>Der Ausflug startet am Porzer KD-Anleger und führt über die Felder bis Troisdorf und weiter zum ältesten "Flughafen" Deutschlands. Bei einer Einkehr direkt an der Landebahn können wir Motorflugzeuge und Segelflugzeuge sehen, die hier mit Seilwinden und Schleppflugzeugen in die Höhe gebracht werden. Der Rückweg führt entlang der Sieg und an der Zündorfer Groov vorbei zum Ausgangspunkt. Rucksackverpflegung.</p> <p> 10:00 Uhr Schiffsanleger Porz  3,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Dienstag, 12. Mai 2009 <i>Radlertreff und Tourenplanung</i></p>	<p>Diskussionsthemen sind Fahrradurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.</p> <p> ab 18:00 Uhr: „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121-123</p>

<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p>18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100(Aachener Weiher)</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>ra_nickel@t-online.de • jutta_kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>	<p>Mittwoch, 13. Mai 2009 Flotte Feierabendtour</p> <p>ca. 2,5 h</p> <p>Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta</p>
<p>Mit DB nach Brol/Rhein. Wir radeln am Laacher See vorbei nach Niedermendig. Einkehr. Vulkanradweg zurück nach Neuwied. DB nach Köln</p> <p>8:30 Uhr Bahnhof Deutz</p> <p>ca. 10 €, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0221/4301280</p>	<p>Mittwoch, 13. Mai 2009 Vulkanbrauerei und Museum</p> <p>ca. 60 km, mit Steigungen</p> <p>Hans Menz</p>
<p>Nach den vom ADFC-Köln/-Osnabrück initiierten und erfolgreich durchgeführten Fahrten zum Kölner Kirchentag(2007) und Osnabrücker Katholikentag(2008) starten wir in diesem Jahr von Köln aus – so Gott will und wir leben. In Bremen, am Sitz des ADFC-Bundesverbandes, ist zur Eröffnung des Kirchentages am 20. Mai eine große Fahrradsternfahrt geplant, der wir uns auch anschließen wollen. Wer zum Start der Pilgerfahrt kommen oder die Pilgergruppe auf ihrer ersten Etappe ein Stück Weges begleiten will, ist herzlich eingeladen. www.pilgernperrad.de</p> <p>9:45 Uhr, Kölner Dom, Hauptportal, Start: 10:15</p>	<p>Donnerstag, 14. Mai 2009 Pilgern per Rad zum Kirchentag</p> <p>Artur Rumpel</p> <p>0221/722312</p>
<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p>18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100(Aachener Weiher)</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>ra_nickel@t-online.de • jutta_kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>	<p>Mittwoch, 20. Mai 2009 Flotte Feierabendtour</p> <p>ca. 2,5 h</p> <p>Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p>Wir radeln über Porz, durch die südliche Wahner Heide in den südlichen Königsforst. Hier erleben wir, wie der Orkan Kyrill im Januar 2007 das Verhältnis zwischen Nadel- und Laubbäumen zugunsten eines naturnahen Zustandes verschoben hat. Um 15 Uhr sind wir zu einer Führung bei einem Imker am Rande des Königsforsts eingeladen.</p> <p>9:00 Uhr Bahnhof Deutz</p> <p>Evtl. Kosten für Bahnfahrt und Fahrradmitnahme, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0157/72950683</p>	<p>Mittwoch, 20. Mai 2009 Wahner Heide, südlicher Königsforst, Imkerlei-Führung</p> <p>ca. 45 km</p> <p>Roland Lindenthal</p>
<p>Christi Himmelfahrt fahren wir wie alljährlich selbstständig mit dem Zug RB 25 von Köln nach Honrath. Dann geht es mit dem Rad der Agger entlang nach Lohmar, Wahlscheid, Siegburg, der Sieg entlang zur Sieg - Fähre. Dort kehren wir ein zur Mittagszeit, wo für uns Plätze reserviert sind und wir werden uns wie jedes Jahr mit Musik & schönen Tänzerinnen verwöhnen lassen. (Aber nur mit den Augen!) Gut gestärkt geht es weiter über Mondorf, Porz nach Köln zurück. (ca. 65 km.)</p> <p>Abfahrt des Zuges 9:24 Hbf, Gleis 10. mit der RB 25 Richtung Marienheide. Bis Honrath fahren, dort werdet Ihr erwartet zur Vatertags-Tour. Mütter sind ebenso willkommen. Die Tour kann evtl. auch um 12 km. abgekürzt werden mit der Strassenbahn ab Porz.</p> <p>10:00 Uhr, Bahnhof Honrath</p> <p>Kosten werden bei Anmeldung bekanntgegeben, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Donnerstag, 21. Mai 2009 Feiertagstour</p> <p>ca. 65 km</p> <p>Alfred Boxberg / Klaus Gierden</p> <p>02263/ 902900 oder 0177/ 6664158 / 0221/881759</p>
<p>Mit dem Fahrrad zu geschichtsrächtigen Zielen in Nippes. Der Stadtteilhistoriker Reinhold Kruse erzählt uns an wichtigen Stationen interessante historische Geschichten vom Wilhelmplatz mit dem Taj Mahal bis zur kölschen Alhambra. Auf dieser Stadtteilreise wird viel Kurioses und Nettes über und von Nippes zu berichtet.</p> <p>14:00 Uhr, Wilhelmsplatz, in Nippes</p> <p>10,00 € pro Teilnehmer</p>	<p>Sonntag, 24. Mai 2009 Nippes per Velo</p> <p>ca. 3 h</p> <p>Irmgard Brinker / Wolfgang Kissenbeck</p> <p>0221/3100720</p>
<p>Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde. Alle Fahrradbegeisterten sind herzlich willkommen!</p> <p>Ab 20:00 Uhr Café „Kommödchen“, Merheimer Str. 53, Nippes</p>	<p>Dienstag, 26. Mai 2009 Treffen der Stadtteilgruppe Nippes</p>

<p>Dienstag, 26. Mai 2009 Einmal rund um Nippes</p> <p> ca. 24 km  Erich Koprowski  0221/763100</p>	<p>Der Stadtbezirk 5 als Ganzes - Eine Feierabendtour Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zum Rhein vorbei am Cranach-Wäldchen, durchqueren Niehl, den Nordpark und radeln vorbei am Bergheimerhof durch Longerich, zum Heckhof und dann über Bilderstöcken durch die „Autofreie Siedlung“ zum Nippeser ADFC Treffen im Café „Kommödchen.“</p> <p> 18:00 Uhr, Wilhelmplatz, vor der Post, Nippes  Diese Tour ist kostenfrei.</p>
<p>Mittwoch, 27. Mai 2009 Flotte Feierabendtour</p> <p> ca. 2,5 h  Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)  5,00 € für Nichtmitglieder  ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>
<p>Mittwoch, 27. Mai 2009 Fahrt ins Blaue</p> <p> ca. 60 km  Schneider & Bank Reisen  02443/2446</p>	<p>Die Fahrt ins Blaue steht unter dem Motto: Alles fließt! Wir radeln an drei Flüssen entlang, mittags gibt's ein Picknick in einem schönen Park. Transfer zum Startort und ab dem Zielort im modernen Reisebus. Die eigenen Fahrräder werden im Spezial-Fahrradanhänger transportiert.</p> <p> Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.  33,00 € pro Person</p>
<p>Samstag, 30. Mai 2009 Flusslandschaften des Jahres</p> <p> ca. 70 km  Hans-Günther Dirksmeyer</p>	<p>Die Nette mündet bei Andernach in den Rhein und ist als Flusslandschaft des Jahres 2009 ausgezeichnet worden. Rucksackverpflegung.</p> <p> 10:00 Uhr Köln Hbf, Taxifahrt/St. Maria Himmelfahrt, Ende: ca. 18.00 Uhr  Bahnfahrt/Radtransport, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder  0221/5302454</p>
<p>Samstag, 30. Mai 2009 Stiftung Konrad-Adenauer-Haus</p> <p> ca. 70 km  Erich Koprowski  0221/763100</p>	<p>Wir radeln ab Köln nach Königswinter und weiter nach Rhöndorf. Dort besichtigen wir das Wohnhaus Konrad Adenauers. Die Rückfahrt kann per DB, Schiff oder mit dem Rad erfolgen. Rucksackverpflegung, ggf. Nachmittagseinkehr</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.  5,00 € für Nichtmitglieder, Fahrtkosten für die Rückfahrt trägt jeder selbst.</p>
<p>Samstag, 30. Mai 2009 Düren und die Wehebachtalsperre</p> <p> ca. 45 km  Heinz Marx  0221/3104476</p>	<p>Von Köln Hbf geht es um 9.30 Uhr mit der S-Bahn nach Düren, von dort auf streckenweise steilen Anstiegen und Abfahrten runter zur Wehebachtalsperre bei Schevenhütte, weiter nach Langerwehe ins Töpfereimuseum, über Schloß Merode wieder zurück nach Düren zur Rückfahrt nach Köln, Rucksackverpflegung, auf Wunsch Einkehr in Cafes unterwegs.</p> <p> 9:00 Uhr Aufzüge Hinterausgang Hbf, Breslauer Platz  10 € p.P., Museumseintritt optional, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Samstag, 30. Mai bis Dienstag, 02. Juni 2009 Paris per Rad</p> <p> ca. 100 km  Schneider & Bank Reisen  02443/2446</p>	<p>Leistungen: • Busfahrt mit einem modernen Reisebus mit Klimaanlage/Toilette • Fahrradtransport der eigenen Räder im Spezialanhänger. Leihfahrräder möglich • 3 x Übernachtung/Frühstück in Zimmern mit Dusche/WC in einem französischem Mittelklassehotel am Stadtrand von Paris (Metro-Station ca. 5 Minuten entfernt) • Radreisebegleitung • Auslandsranken- und Insolvenzversicherung gemäß § 651k BGB. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Bei Nichterreichen kann die Reise bis spätestens 4 Wochen von Beginn abgesagt werden.</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.  398,00 € p.P. im DZ, EZ-Zuschlag: 72,00 €</p>
<p>Mittwoch, 03. Juni 2009 Flotte Feierabendtour</p> <p> Ca. 2,5 h  Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)  5,00 € für Nichtmitglieder  ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>

<p>Wir besuchen das Museum für den Rennfahrer Graf Berghe von Trips im Park der Burg Hemmersbach. Hier ist auch heute noch ergreifend die Radioreportage während des tödlichen Unfalls von der Rennstrecke in Monza zu hören.</p> <p>Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p>5,00 € Eintritt ,zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Mittwoch, 03. Juni 2009 <i>Villa Trips</i></p> <p>ca. 50 km</p> <p>Hannelore Pirk</p> <p>0221/818561</p>
<p>...gib Gas, sonst wirst Du ranzig! Ob diese Tour stattfindet, erfährt man beim Tourenleiter.</p> <p>Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0157/72950683</p>	<p>Samstag, 06.Juni 2009 <i>Tacho zweiundzwanzig</i></p> <p>Hohes Tempo!</p> <p>Roland Lindenthal</p>
<p>Wir radeln zum Erdbeer-Selberpflücken zum Biohof Apfelbacher in Bornheim-Brenig.</p>  <p>Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0221/3100720</p>	<p>Samstag, 06. Juni 2009 <i>Zum Erdbeerpflücke..</i></p> <p>ca. 60-70 km</p> <p>Irmgard Brinker</p>
<p>Zu den ältesten Denkmälern intensiven Gewerbefleißes gehören die Wassermühlen. Die Geschichte und Funktion von u.a. Lambertzmühle, Gronenborner Mühle und Wietscher Mühle, die an Wiembach, Leimbach und Murbach stehen, wird erläutert. Über wenig befahrene Straßen und Waldwege geht es in die ländlichen Gebiete von Leverkusen, Burscheid und Leichlingen, wobei an einigen Steigungen das Fahrrad geschoben werden kann. Picknick auf dem Naturgut Ophoven (ca. 60 km). Bitte verkehrstüchtiges Fahrrad mitbringen. Kosten: 19 Euro an die VHS, Nr.: A 128000</p> <p>Endhaltestelle KVB-Linie 4, Schlebusch, Uhrzeit bei der Tourenleiterin erfragen</p> <p>19,00 € an VHS Köln, Nr.: A 128000</p>	<p>Sonntag, 07. Juni 2009 <i>Wassermühlen im Rheinisch-Bergischen Kreis</i></p> <p>Sigrid Ernst-Fuchs</p> <p>0221/221-95744</p>
<p>Diskussionsthemen sind Fahrradrurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.</p> <p>Ab 18:00 Uhr „Em kölsche Boor“, Eigelstein 121-123</p>	<p>Dienstag, 09. Juni 2009 <i>Radlertreff und Tourplanung</i></p>
<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p>18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100(Aachener Weiher)</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>	<p>Mittwoch, 10. Juni 2009 <i>Flotte Feierabendtou..</i></p> <p>ca. 2,5 h</p> <p>Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p>An diesen Wochenende radeln wir an vier Tagen im Mündungsgebiet der Schelde/ Zeeland (NL). Stadtbesichtigung und Führung in Brugge (B) steht auch auf dem Programm. Ebenso ist ein rustikaler Grillabend sowie das Baden in der Schelde bzw. der Nordsee vorgesehen. Leistungsumfang: Hin- u. Rückreise mit Zug, 3x ÜF, Grillabend, Stadt-Führung und Bahn-Fahrtkosten incl. Fahrrad-Transport.</p> <p>02271/52109</p>	<p>Donnerstag, 11. Juni, bis Sonntag, 14. Juni 2009 <i>„Scheldemündungs-Tour“</i></p> <p>Mirko Musler</p>
<p>Wir radeln zum Erdbeer-Selberpflücken zum Biohof Apfelbacher in Bornheim- Brenig.</p>  <p>Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0221/3100720</p>	<p>Samstag, 13. Juni 2009 <i>Zum Erdbeerpflücken</i></p> <p>ca. 60-70 km</p> <p>Irmgard Brinker</p>
<p>Wir radeln von Köln aus auf der rechten Rheinseite in die „Verbotene Stadt“ und tanken unterwegs reichlich Kultur. Hin- und Rücktransfer im modernen Reisebus mit Spezial-Fahrradanhängern.</p> <p>Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p>28,00 € p. P.</p> <p>02443/2446</p>	<p>Samstag, 13. Juni 2009 <i>Expedition Schäl Sick</i></p> <p>ca. 60km</p> <p>Schneider & Bank Reisen</p>

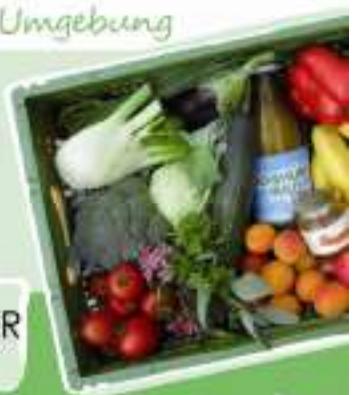
<p>Samstag, 13. Juni 2009 <i>Ins Münsterland</i></p> <p>  ca. 65 km</p> <p> Barbara Zenker</p>	<p>Unsere Radtour führt durch eine schloßreiche Region westlich von Münster, wo wir u.a. Burg Hülshoff besuchen. Einkehr wenn möglich. Lange Bahnfahrt.</p> <p> Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> Bahnfahrt ca. 12 €, zzgl 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 02234/437494</p>
<p>Sonntag, 14. Juni 2009 <i>Duisburger Hafen</i></p> <p>  </p> <p> Erich Koprowski</p>	<p>Tour zum Duisburger Hafen • Rucksackverpflegung • Treffpunkt: 08.30 Uhr, Mülheimer Freiheit, unter der Mülheimer Brücke • ca. 80 km • 15.00 Uhr: Hafenrundfahrt,</p> <p> 8:30 Mülheimer Freiheit, unter der Mülheimer Brücke</p> <p> 10 € p.P. (Hafenrundfahrt), zzgl. anteilige Kosten für Bahnrückfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Sonntag, 14. Juni 2009 <i>Kloster Knechtsteden und Lichters Oldiethek</i></p> <p>  ca. 57 km</p> <p> Wolfgang Kissenbeck</p> <p> 0221/7606391</p>	<p>Unsere Route führt uns von Nippes über Mauenheim, Weidenpesch, Longerich, Lindweiler, Volkhoven, Weiler (Pause), vorbei an Sinnersdorf durch den Benrather Chorbusch (Naturschutzgebiet) nach Kloster Knechtsteden (Pause). Weiter fahren wir nach Butzheim zu Horst "Lichter's Oldiethek" (Fernsehkoch), zurück geht es über Stommeln</p> <p> 10:00 Uhr Altenberger Hof, Nippes, 10:30 Uhr Fahrrad Pützfeld, Longerich</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Mittwoch, 17. Juni 2009 <i>Flotte Feierabendtour</i></p> <p>  ca. 2,5 h</p> <p> Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>
<p>Mittwoch, 17. Juni 2009 <i>Am südlichen Ausläufer des Ennerts</i></p> <p>  ca. 55 km</p> <p> Roland Lindenthal</p> <p> 0157/72950683</p>	<p>Wir radeln über Wahn, Troisdorf, Siegburg, St. Augustin zur historischen Holzlarer Mühle in Bonn-Holzlar. Unterhalb des Ennerts gelangen wir zum nördlichsten Weinberg im Rheinland, dem Finkenberg. Ab Bonn-Beuel Rückfahrtmöglichkeit mit dem Zug nach Köln.</p> <p> 9:00 Uhr Bahnhof Deutz</p> <p> Anteilig für Bahnfahrt u. Fahrradmitnahme, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Samstag, 20. Juni 2009 <i>Zum Erdbeerpflücken</i></p> <p>  ca. 70 km</p> <p> Irmgard Brinker</p>	<p>Wir radeln zum Erdbeer-Selberpflücken zum Biohof Apfelbacher in Bornheim-Brenig.</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/3100720</p> 

Die *ökokiste* in Bonn, Köln und Umgebung

Wir liefern Bio frisch vom Feld
direkt zu Ihnen nach Hause
„Das Gemüseabo“

 **HÜSGEN**
www.bioandbiogut.de
Tel: 022 43 - 40 74

 **APFELBACHER**
www.bioandbiogut.de
Tel: 02227 - 927 11 10



Informationen zu unseren Lieferungen und unseren Produkten unter www.bioandbiogut.de

 BioLand

<p>Nach einer kurzen Außenbesichtigung von Schloss Wahn geht es über die Dörfer zur Sieg. Entlang des Flusses sehen wir Burgen, ehemalige Klöster und alte Hofanlagen. So finden sich in Hennef allein vier barocke Höfe und ein Kurpark. Ein Abstecher führt hinauf zu Schloss Allner und zur Fachwerk-Stadt Blankenberg. Die z.T. hügelige Tour endet nach ca. 70 km an einer S-Bahn-Station. Bitte verkehrstüchtiges Fahrrad und Picknick mitbringen.</p> <p>S-Bahn-Haltestelle Linie 12 „Porz-Wahn“, Uhrzeit bei der Tourenleiterin erfragen!</p> <p style="text-align: right;">19,00 € an VHS Köln, Nr.: A 128010</p>	<p>Sonntag, 21. Juni 2009 <i>Entlang der Sieg</i> ca. 70 Km mit Steigungen</p> <p> Sigrid Ernst-Fuchs</p> <p> 0221/221-95744</p>
<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p>18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100 (Aachener Weiher)</p> <p style="text-align: right;">5,00 € für Nichtmitglieder ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>	<p>Mittwoch, 24. Juni 2009 <i>Flotte Feierabendtour</i> ca. 2,5 h</p> <p> Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p>Mit DB bis Herne (Unsteigen in Essen HBF) Besuch des Landschaftsparks Hoheward mit Horizont-Observatorium und Halde Hoppenbruch. Weitere Ziele: Schloß und Schlosspark Herten, Stadtwald Buer, Schloss Berge, Arena auf Schalte und Revierpark Nienhausen. Rucksackverpflegung</p> <p style="text-align: right;">Wird bei Anmeldung bekanntgegeben. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Mittwoch, 24. Juni 2009 <i>Landschaftspark Hoheward</i> ca. 50 km</p> <p> Volker Haas</p> <p> 0221/877863</p>
<p>Von Köln aus mit der Bahn bis Düren. An der Rur radeln wir flussaufwärts bis zu der Talsperre in Schwammenauel. Anschließend rund um den Rursee und zurück nach Heimbach. Von hier aus mit Zug nach Köln zurück. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!</p> <p style="text-align: right;">8:50 Uhr Köln HBF, Blumenladen</p> <p style="text-align: right;">Anteilige Kosten für Bahnfahrt und Radmitnahme zzgl. 5,00€ für Nichtmitglieder</p>	<p>Sonntag, 28. Juni 2009 <i>Rursee-Tour</i> ca. 75 km</p> <p> Mirko Musler</p> <p> 02271/52109</p>
<p>Der Stadtbezirk 5 als Ganzes - Eine Feierabendtour Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zum Rhein vorbei am Cranach-Wäldchen, durchqueren Niehl, den Nordpark und radeln vorbei am Bergheimerhof durch Longerich, zum Heckhof und dann über Bilderstöckchen durch die „Autofreie Siedlung“ zum Nippeser ADFC Treffen im Café „Kommädchen.“</p> <p style="text-align: right;">18:00 Uhr Wiljemsplatz, vor der Post, Nippes.</p> <p style="text-align: right;">Diese Tour ist kostenfrei!</p>	<p>Dienstag, 30. Juni 2009 <i>Einmal rund um Nippes</i> ca. 24 km</p> <p> Wolfgang Kissenbeck</p> <p> 0221/7603691</p>
<p>Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde. Alle Fahrradbegeisterten sind herzlich willkommen!</p> <p style="text-align: right;">Ab 20:00 Uhr Café „Kommädchen“, Merheimer Str. 53, Nippes</p>	<p>Dienstag, 30. Juni 2009 <i>Treffen der Stadtteilgruppe Nippes</i></p>
<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p>18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100 (Aachener Weiher)</p> <p style="text-align: right;">5,00 € für Nichtmitglieder ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>	<p>Mittwoch, 01. Juli 2009 <i>Flotte Feierabendtour</i> ca. 2,5 h</p> <p> Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p style="text-align: center;">...gib Gas, sonst wirst Du ranzig! Ob diese Tour stattfindet, erfährt man beim Tourenleiter. Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p style="text-align: right;">5,00 € für Nichtmitglieder 0157/72950683</p>	<p>Samstag, 04. Juli 2009 <i>Tacho zweiundzwanzig</i> Hohes Tempo!</p> <p> Roland Lindenthal</p>
<div data-bbox="80 1369 280 1508" data-label="Image"> </div> <p>Von Köln Hbf geht es um 8.46 Uhr mit der RB nach Satzvey, Anfahrt ausgewählter Wasserburgen entlang der Wasserburgenroute, Besuch des Museums in Euskirchen, Rückfahrt nach Köln von Euskirchen aus, Rucksackverpflegung, auf Wunsch Einkehr in Cafés unterwegs.</p> <p style="text-align: right;">8:25 Uhr, Hinterausgang HBF, Aufzüge am Breslauer Platz</p> <p style="text-align: right;">ca. 10 € p.P., Museumseintritt optional, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Samstag, 04. Juli 2009 <i>Wasserburgentour rund um Euskirchen</i> ca. 45km</p> <p> Heinz Marx</p> <p> 0221/3104476</p>

<p>Samstag, 04. Juli 2009 <i>Kindertour</i></p> <p> Anke Prinz/Alfred Boxberg</p>	<p>Wir radeln von der Endhaltestelle der KVB-Linie 12 in Merkenich zum NaturGut Ophoven in Opladen. Unterwegs gibt es für die Kleinen genügend zu entdecken und Gelegenheit zum Spielen. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.</p> <p> Die Startzeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.</p> <p> Anke Prinz • 0221/323919 • anke.prinz@adfc-koeln.de  www.adfc-koeln.de</p>
<p>Sonntag, 05. Juli 2009  <i>Die Agger von Overath bis zur</i></p> <p> ca. 40-60 km  Hans Josef Dewenter</p> <p> 02203/33928</p> <p><i>bis spätestens 04.07.09. 15:00 Uhr, max. 20 Teiln.</i></p>	<p>Die Tour beginnt am Bahnhof in Overath und führt entlang der Agger bis nach Kreuznaaf. Hier ist ein Abstecher ins Naafbachtal bis zur Ingersauer Mühle geplant. Zurück an der Agger geht es dann weiter über Lohmar bis zur Aggermündung in die Sieg. Wer möchte, kann vom Bahnhof Troisdorf aus den Rückweg mit der Bahn antreten. Die übrigen Teilnehmer radeln durch das Naturschutzgebiet Wahner Heide und weiter bis zum Bahnhof Frankfurter Straße in Gremberghoven. Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr.</p> <p> 10:15 Uhr Bahnhof Frankfurter Straße (Gremberghoven) Bahnsteig, bzw. 11:00 Uhr Bahnhof Overath</p> <p> Anteilige Kosten für Bahnfahrt und Fahrradmitnahme, zzgl. 3,00€ für Nichtmitglie-</p>
<p>Sonntag, 05. Juli 2009 <i>Zu alten Rittersitzen im Vorgebirge</i></p> <p> ca. 60 km  Sigrd Ernst-Fuchs</p> <p> 0214/ 77174</p>	<p>Nach einer zügigen Fahrt über Brühl erreichen wir die Ville. Den Ville-Rücken südwärts fahrend kommen wir an der rosa Kitzburg mitsamt Mühle und einem Hexenturm, dem Schloss Rösberg und der Burgruine Hemmerich vorbei. Ein Abstecher führt zur Grauen und Weissen Burg. Weitere Schlösser, Herrnsitze und Hofanlagen liegen auf dem hügeligen Weg, der immer wieder Ausblicke auf die landwirtschaftlich geprägte Rheinene erlaubt. Die Tour endet an einem Vorgebirgs-Bahnhof. Bitte Picknick mitbringen.</p> <p> KVB-Haltestelle Linie 16 „Heinrich-Lübke-Ufer“, Ausgang Militäringstraße</p> <p> 19 Euro, VHS-Nr.: A 128020, Tel.: 0221/221-95744</p>
<p>Mittwoch, 08. Juli 2009  <i>Flotte Feierabendtour</i></p> <p> ca. 2,5 h  Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Kerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>
<p>Mittwoch, 08. Juli 2009  <i>Bunte Kerken im Oberbergischen</i></p> <p> ca. 65 km, mit Steigungen  Hans Menz</p>	<p>Mit DB nach Marienheide. Wir radeln an 5 Kirchen vorbei, auf und ab nach Engelskirchen. Zurück mit DB nach Köln. Selbstverpflegung und Einkehr.</p> <p> 9:00 Uhr Bahnhof Deutz</p> <p> ca. 10 €, 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/4301280</p>
<p>Donnerstag, 09. Juli 2009  <i>Feierabendtour</i></p> <p> ca. 2 h  Hans Menz</p>	<p>Kennen Sie Köln? - Heute: Bickendorf 1+2, Kreuz des Westens, Abschluss im Biergarten</p> <p> 18:00 Uhr Altstadtufer, Rheipegel</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/4301280</p>
<p>Freitag, 10. Juli 2009 <i>Auf den Spuren...</i></p> <p> ca. 2 h  Thomas van Nies</p>	<p>...der Franzosen in Köln (1794 - 1815).</p> <p> 15:00 Uhr, Sachsenring 77</p> <p> 8,00 € an das Französische Kulturinstitut</p> <p> 0221/883993</p>
<p>Samstag, 11. Juli, bis Sonntag, 19. Juli 2009 <i>Ostfriesland</i></p> <p> ca. 45-60 km/Tag  Alfred Boxberg</p> <p> 02263/ 902900 oder 0177/ 6664158</p>  <p>Meyer-Werft kp</p>	<p>Mit dem Zug nach Norden, dort Abholung unseres Gepäcks, anschließend radeln wir ca. 23 km zu unserem Standortquartier, einer umgebauten MÜHLE in Westerhold - Schweindorf. Die Wirtin erwartet uns dort mit Tee und selbstgebackenen Stuten. Übernachtet wird in einzelnen Butzen, die genügend Platz zum Schlafen und fürs Gepäck bieten. Nach einem reichhaltigen Frühstück und unserem Lunchpaket machen wir uns mit unseren Rädern zu verschiedenen Tageszielen auf: Evers-See (Ewiges Meer), Berumerfehn, Codine, Aurich, Bensenziel, Papenburg-Mayerwerf, Gretsiel, einige Landschaftsschutzgebiete, Museum für Eisenbahngeschichte oder auch nach Jever, mit Brauereibesichtigung. Die Tourenlängen betragen ca. 45 - 60 km, in angepasstem Tempo. Abends nach der Rückkehr erwartet uns die Müllerin mit einem reichhaltigen gutbürgerlichen warmen Abendessen, dessen Zutaten weitgehend aus eigenem Anbau stammen. Dazu Tee bis zum Abwinken. Alles im Preis enthalten. Andere Getränke fast zum Selbstkostenpreis. Teilnehmerzahl: 10 - 12 Personen.</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> 440,00 € p.P.</p>

<p>Das vereinte Europa ist nach der letzten Erweiterung in Regionen gewachsen, die seit Jahrhunderten durch die Ostsee mit unserer Kultur verknüpft sind: ob Kreuzritter oder Kaufleute der Hanse und ihre Nachfahren, sie alle haben im Baltikum ihre Spuren hinterlassen. Reisen Sie mit uns in diese Region, die über Jahrzehnte einer Art von Dornröschenschlaf ausgesetzt war. Erradeln Sie beschauliche Landschaften an der Memel, die mit 937 Kilometern Länge zu den mächtigsten Flüssen gehört, und entdecken Sie Dörfer im immer noch verschlafenen Memelland, in dem die Zeit in den letzten Jahrzehnten nahezu stehen geblieben ist. Besonders vom Fahrradsattel aus können Sie die Vielfalt der gewonnenen Eindrücke genießen.</p> <p style="text-align: right;">Ab 1150,00 € p.P. im DZ </p>	<p>Sonntag, 12. Juli bis Dienstag, 21. Juli, bzw. Montag, 13. Juli bis Montag, 20. Juli 2009 <i>Baltikum-Redreise als Bus- oder Flugreise</i></p> <p> Schneider & Bank Reisen</p> <p> 02443/2446</p> <p> www.schneider-bank.de</p>
<p>Diskussionsthemen sind Fahrradurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.</p> <p style="text-align: right;">Ab 18:00 Uhr „Em kölsche Boor“, Eigelstein 121-123 </p>	<p>Dienstag, 14. Juli 2009 </p> <p><i>Radlertreff und Tourenplanung</i></p>
<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p>18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100 (Aachener Weiher) </p> <p style="text-align: right;">5,00 € für Nichtmitglieder </p> <p style="text-align: right;">ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de </p>	<p>Mittwoch, 15. Juli 2009 </p> <p><i>Flotte Feierabendtour</i></p> <p> ca. 2,5 h</p> <p> Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p>„Kennen Sie Köln?“ Heute: Der blaue Hof/Siedlung Höhenberg, Abschluss im Biergarten</p> <p style="text-align: right;">18:00 Uhr Altstadtufer, Rheinpegel </p> <p style="text-align: right;">5,00€ für Nichtmitglieder </p> <p style="text-align: right;">0221/4301280 </p>	<p>Donnerstag, 16. Juli 2009 </p> <p><i>Feierabendtour</i></p> <p> ca. 2 h</p> <p> Hans Menz</p>
<p>Tagestour nach Rommerskirchen. Einkauf keine Pflicht. Selbstverpflegung/Einkehr</p> <p style="text-align: right;">9:00 Uhr Hahnentorburg/Rudolfplatz </p> <p style="text-align: right;">5,00 € für Nichtmitglieder </p> <p style="text-align: right;">0221/4301280 </p>	<p>Freitag, 17. Juli 2009 </p> <p><i>Einkaufen auf dem Bauernhof</i></p> <p> ca. 60 km</p> <p> Hans Menz</p>
<p>... mit Schlusseinkehr beim „Lommi“ oder im „Brauhaus ohne Namen“.</p> <p style="text-align: right;">10:00 Uhr, Hbf Breslauerplatz, Würstchenbude </p> <p style="text-align: right;">5,00 € für Nichtmitglieder </p> <p style="text-align: right;">0221/2760135 • Anmeldeschluss: 17.07.09 </p>	<p>Samstag, 18. Juli 2009 </p> <p><i>Radtour rund um Köln, Teil I, ...</i></p> <p> ca. 50 km</p> <p> Erika & Lothar Hirsch</p>
<p>Von Köln aus mit der Bahn nach Blankenheim um anschließend entlang der Ahr, Flussabwärts bis zur unterem Ahrtal zu radeln. Von hier aus dann mit dem Zug zurück nach Köln. Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr !</p> <p>Streckenlänge max. 85 km, mittel bis schwer</p> <p style="text-align: right;">8:50 Uhr, Köln Hbf, Blumenladen </p> <p style="text-align: right;">Ant. Kosten für Bahnfahrt und Fahrradmitnahme, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder </p>	<p>Samstag, 19. Juli 2009 </p> <p><i>Ahrtal-Tour</i></p> <p> ca. 85 km</p> <p> Mirko Musler</p> <p> 02271/52109</p>
<p>..vom Kölner Volksgarten zum Bonner Hofgarten Rauf aufs Fahrrad, erleben wir die lebendige Geschichte der Kulturlandschaft der Köln-Bonner Rheinebene sowie des Vorgebirges. Unsere Route führt uns vom Kölner Volksgarten über Zollstock, Rondorf, Berzdorf, Schloss Augustusburg in Brühl, Keldenich, Bornheim, Tannenbusch, Alfter, Enderich nach Bonn. Einkehr unterwegs auf Gut Hagenhof in Wesseling-Berzdorf und in Bonn, zurück geht es mit der KD-Rheinschiffahrt um 18:15 Uhr ab Bonn und Ankunft in Köln um 20:00 Uhr</p> <p style="text-align: right;">10:00 Uhr Gaststätte „Biergarten im Volksgarten“, Köln-Südstadt </p> <p style="text-align: right;">Radtour: 5,00 € für Nichtmitglieder, Schiffstour: 14,10 € p.P. </p>	<p>Sonntag, 19. Juli 2009 </p> <p><i>Erlebnisroute Rheinlandschaft</i></p> <p> ca. 50 km</p> <p> Wolfgang Kissenbeck</p> <p> 0221/7606391</p>
<p>Vom Bahnhof Eschweiler radeln wir ins Wurmatal über Gellenkirchen zur Rurbrücke und weiter nach Erkelenz. Mit DB zurück nach Köln. Selbstverpflegung/Einkehr</p> <p style="text-align: right;">8:45 Uhr, Bahnhof Deutz </p> <p style="text-align: right;">Ca. 10 €, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder </p> <p style="text-align: right;">0221/4301280 </p>	<p>Mittwoch, 22. Juli 2009 </p> <p><i>Tagebau Hambach</i></p> <p> ca. 70 km</p> <p> Hans Menz</p>

<p>Mittwoch, 22. Juli 2009 Flotte Feierabendtour</p> <p> ca. 2,5 h</p> <p> Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>
<p>Mittwoch, 22. Juli 2009 bis Mittwoch, 29. Juli 2009 Schweden per Rad</p> <p> Schneider & Bank Reisen</p> <p> 02443/2446</p> <p> www.schneider-bank.de</p>	<p>Leistungen: Flug von Deutschland nach Stockholm und zurück inkl. Flughafentransfer in Schweden • Busfahrt in Schweden und Finnland mit einem modernen Reisebus mit Klimaanlage/Toilette • Fahrradtransport der eigenen Räder im Spezialanhänger. Leihfahrräder möglich • Ständige Busbegleitung • 7 x U/F in Zimmern mit Dusche/WC überwiegend in Hotels der 3- und 4-Sterne Kategorie • Fährüberfahrten lt. Programm • Radreisebegleitung und örtliche Führungen • Auslandsranken- und Insolvenzversicherung gemäß § 651k BGB. Alternativ: 9 tägige Radreise mit Busanreise und Rückreise als Flugreise vom 21.-29.07.2009, bitte genaue Reisebeschreibung anfordern!</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> Ab 1040 € p.P. im DZ</p>
<p>Donnerstag, 23. Juli 2009 Feierabendtour</p> <p> ca. 2 h</p> <p> Hans Menz</p>	<p>„Kennen Sie Köln?“ Heute: Schaurige Orte der Kölner Geschichte. Abschluss im Biergarten</p> <p> 18:00 Uhr Altstadtufer, Rheipegel</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/4301280</p>
<p>Donnerstag, 23. Juli 2009 Radtour rund um Köln, Teil II</p> <p> ca. 50 km</p> <p> Erika & Lothar Hirsch</p>	<p>....durch den Grüngürtel und zum Birkhof bei Brühl</p> <p> 10:00 Uhr Köln Hbf, Würstchenbude, Breslauer Platz</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/2760135 • Anmeldeschluss: 22.07.09</p>
<p>Samstag, 25. Juli 2009 Pleisbachtal - Heisterbacher Rott</p> <p> ca. 80 km</p> <p> Hans-Günther Dirksmeyer</p>	<p>Über Siegburg fahren wir durch das schöne Pletschbachtal nach Heisterbacher Rott, von dort zum Rheinufer. Rucksackverpflegung</p> <p> 10:00 Uhr Endhaltestelle KVB-Linie 7 in Zündorf</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/5302454</p>
<p>Samstag, 25. Juli 2009 Ahrtour</p> <p>       90 km</p> <p> Erich Koprowski, 0221/763100</p>	<p>Mit der DB bis Blankenheim-Wald, von dort zur Ahrquelle und dann flussabwärts bis zur Mündung bei Kripp. Von Remagen aus Rückfahrt mit der DB nach Köln. Rucksackverpflegung, Nachmittagseinkehr.</p> <p> 9:00 Uhr Köln Hbf, Blumenladen</p> <p> Anteilige Kosten für die Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Sonntag, 26. Juli 2009 Erft-Rur-Tour</p> <p>  ca. 90 km</p> <p> Mirko Musler</p> <p> 02271/52109</p>	<p>Von Horrem radeln wir an der Erft entlang, flussabwärts über Bergheim nach Bedburg. Dann über Flur, Felder und Wiesen nach Jülich an der Rur. Von hier aus entlang der Rur, flussaufwärts, bis nach Düren. Von Düren fahren wir mit dem Zug zurück nach Horrem. Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr !</p> <p> 8:50 Uhr Köln Hbf, Blumenladen</p> <p> Anteilige Kosten für die Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Sonntag, 26. Juli 2009 Industriegeschichte...</p> <p> </p> <p> Thomas van Nies</p>	<p>... in Köln zwischen Mülheim und Porz</p> <p> Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> 10,00 € an „Netzwerk Berg. Land Industriekultur“</p> <p> 0221/883993 • Anmeldung: 0214/5007268, Herr Matthias</p>
<p>Dienstag, 28. Juli 2009 Einmal rund um Nippes</p> <p> ca. 24 km</p> <p> Wolfgang Kissenbeck</p> <p> 0221/7606391</p>	<p>Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zum Rhein, vorbei am Cranach-Wäldchen, durchqueren Niehl, den Nordpark, vorbei am Bergheimerhof durch Longerich zum Heckhof und dann über Bilderstöckchen durch die „Autofreie Siedlung“ zum Nippeser ADFC Treffen im Café Kommödden.</p> <p> 18:00 Uhr, Wilhelmsplatz, vor der Post, Nippes</p> <p> Diese Tour ist kostenfrei.</p>

Urlaub an der RIVIERA von OPATIJA...?,
*an der nordwestlichen kroatischen Adriaküste am Fuße
des Bergmassivs UCKA (Utschka) auf der Halbinsel ISTRILIEN.*

*Familie ARNO und GRETA MALNIG bieten ein preisgünstiges
Doppelzimmer mit Bad/WC, TV, Nutzung des Wintergartenbalkons
(3. Stock) und mit einem herrlichen Panoramablick über die Stadt OPATIJA.
Für das eigene Frühstück stehen Kühlschrank, Wasserkocher und Kaffee-
maschine zur Verfügung. Das Haus ist ca. 100 m vom Meer und dem ersten
Badestrand entfernt. Es ist eine ideale Ortslage für Wanderungen
und/oder Fahrradtouren rund um und über das Bergmassiv UCKA.
Weitere Einzelheiten zu der Zimmerbuchung für die Einzelübernachtung
oder für mehrtägige oder mehrwöchige Übernachtungen,
in der Zeit von 15. MAI BIS 15. OKTOBER,
erfragen Sie bitte direkt bei FAMILIE MALNIG.
Die Anreise kann per Flug, Zug oder mit dem Auto erfolgen.
Der Flughafen RIJEKA ist ca. 35 km, und der Hauptbahnhof RIJEKA
ist nur 17 km von OPATIJA entfernt.
Die Autobahnstrecke, z.B. von Köln nach Opatija, beträgt ca. 1200 km.*



Arno und Greta Malnig
Soba/Zimmer/Room/Camera

Dante Alighleria 1
51410 Opatija
HRVATSKA

Tel: 00385/51 712 939
GSM: 00385/98 257 619
E-Mail: arnaldo.malnig@ri.t-com.hr



<p>Mittwoch, 29. Juli 2009 <i>Flotte Feierabendtour</i></p> <p> ca. 2,5 h  Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>
<p>Mittwoch, 29. Juli 2009 <i>Das ehemalige Regierungsviertel in Bonn</i></p> <p> ca. 25 km im Stadtgebiet Bonn  Roland Lindenthal</p>	<p>Wir fahren mit dem Zug nach Bonn. Hier erwartet uns Jochen Häußler, ein aktives Mitglied des ADFC Bonn, der uns per Velo fachkundig durch das ehemalige und immer noch interessante Bonner Regierungsviertel führen wird. Rückfahrtmöglichkeit mit DB nach Köln. Wer noch genügend Kondition hat, kann am Rhein entlang nach Köln radeln.</p> <p> 9:00 Uhr Bahnhof Deutz.</p> <p> Anteilige Kosten für die Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0157/72950683</p>
<p>Donnerstag, 30. Juli 2009 <i>Radtour rund um Köln, Teil III</i></p> <p> ca. 45 km  Erika & Lothar Hirsch</p>	<p>....zum Hallerhof, schöner Biergarten!</p> <p> 10:00 Uhr Köln Hbf, Würstchenbude, Breslauer Platz</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/2760135 • Anmeldeschluss: 22.07.09</p>
<p>Samstag, 01. August 2009 <i>Tacho zweiundzwanzig</i></p> <p> Hohes Tempo!  Roland Lindenthal</p>	<p>...gib Gas, sonst wirst Du ranzig! Ob diese Tour stattfindet, erfährt man beim Tourenleiter.</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0157/72950683</p>
<p>Samstag, 01. August bis Sonntag, 02. August 2009 <i>Traditionstour zum Forellenessen</i></p> <p> ca. 55 km/Tag  Erika & Lothar Hirsch  0221/2760135</p>	<p>Unsere Tour beginnt in Blankenheim und führt uns immer leicht bergab über Schuld durchs romantische Ahrtal. Unterwegs werden wir an schön gelegenen Rastplätzen unsere mitgebrachte Brotzeit genießen. Ein kleine Einkehrschwung in ein Dorfgasthaus ist auch vorgesehen. In Altenahr angekommen, quartieren wir uns in die idyllisch gelegene Jugendherberge ein. Zu Abend gehen wir gemütlich Essen und lassen uns den Ahrwein schmecken.</p> <p> 8:00 Uhr Köln Hbf, Würstchenbude, Breslauer Platz</p> <p> ca. 80 € p.P.</p>
<p>Sonntag, 02. August 2009 <i>Ahrradtour</i></p> <p> ca. 60 km  Katharina Thomas  0175-6717637</p>	<p>Die Radtour führt an der Ahr entlang von Linz nach Altenahr und zurück. Ein Rundgang durch Ahrweiler und eine Einkehr (Kaffee oder Eis) in Altenahr ist geplant. Rucksackverpflegung. Die An- und Abreise muss individuell organisiert werden.</p> <p> 11:00 Uhr an der Fähre in Linz • Anmeldung unbedingt erforderlich!</p> <p> 3,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Sonntag, 02. August 2009 <i>Fischerfest an der Ahr</i></p> <p>  Alfred Boxberg  02263 - 902900 oder 0177 - 6664158</p>	<p>Wir treffen uns nach vorheriger Anmeldung wegen der Fahrkarten, um mit dem Zug nach Bonn Mehlem zu fahren. Von dort aus geht es mit dem Rad nach Ahrweiler zum Fischerfest. Nach der Mittagseinkehr radeln wir zu einem Winzer. Dort lassen wir es uns gut gehen und fahren später mit dem Zug zurück nach Köln.</p> <p> Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> Anteilige Kosten für die Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Mittwoch, 05. August 2009 <i>Tour zum DLR</i></p> <p>  Alfred Boxberg  02263 - 902900 oder 0177 - 6664158</p>	<p>Wir radeln zusammen zum Deutschen Luft- und Raumfahrtinstitut. Nach einem 15 minütigen Imagefilm besichtigen wir folgende Institute: Materialphysik im Weltraum, Luft- und Raumfahrtmedizin, Windkanal, Solarforschung-/energie, Astronautenzentrum EAC der ESA. Anmeldung unbedingt erforderlich.</p> <p> Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p>

<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein. 18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100(Aachener Weiher)</p> <p>5,00€ für Nichtmitglieder</p> <p>ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>	<p>Mittwoch, 05. August 2009</p> <p>Flotte Feierabendtour</p> <p>ca. 2,5 h</p> <p>Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p>Wir radeln von Mechernich aus durch ein Stück Nordeifel, stärken uns in Abenden mit Kaffee und Kuchen und fahren längs der Rur nach Düren, von wo wir die Heimreise antreten.</p> <p>Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldung unbedingt erforderlich!</p> <p>Ca. 10 € p.P., zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Samstag, 08. August 2009</p> <p>Nordeifel</p> <p>ca. 55 km, mit Steigungen</p> <p>Barbara Zenker</p> <p>02234/437494</p>
<p>Radwanderung von Köln zur Sieg (bis Stein) Schlusseinkehr im Biergarten. 9:30 Uhr, Hbf Breslauerplatz, Würstchenbude</p> <p>Anteilige Kosten für Bahnfahrt und Fähre, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0221/2760135</p>	<p>Samstag, 08. August 2009</p> <p>Von Köln an die Sieg</p> <p>ca. 55 km</p> <p>Erika & Lothar Hirsch</p>
<p>Von Köln aus mit der Bahn nach Horrem. Dann radeln wir entlang der Erft bis Swist und weiter zum Brombeeren-Hügel am Heimatblick nahe Alfter. Anschließend zum Rhein und dann flussabwärts nach Köln. Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr !</p> <p>8:50 Uhr, Köln Hbf, Blumenladen</p> <p>Ant. Kosten für Bahnfahrt und Fahrradmitnahme, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>02271/52109</p>	<p>Sonntag, 09. August 2009</p> <p>Drei Flüsse und Heimatblick-Tour</p> <p>ca. 85 km</p> <p>Mirko Musler</p>
<p>Unsere Route führt uns von Nippes über Mauenheim, Weidenpesch, Longerich, Lindweiler, Volkhoven, Weiler (Pause), vorbei an Sinnersdorf durch den Benrather Chorbusch (Naturschutzgebiet) nach Kloster Knechtsteden (Pause). Zurück fahren wir über Butzheim mit Einkehr in "Lichter's Oldiethek" (Fernsehkoch), über Stommeln, usw. (Reststrecke ähnlich wie die Hinfahrt) nach Nippes.</p> <p>10:00 Uhr Altenberger Hof, Nippes • 10:30 Fahrrad Pützfeld, Longerich</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Sonntag, 09. August 2009</p> <p>Kloster Knechtsteden und Lichters Oldiethek</p> <p>ca. 57 km</p> <p>Wolfgang Kissenbeck</p> <p>0221/7606391</p>
<p>Von Köln aus mit der Bahn nach Nettersheim. Von dort geht es durch die Nordeifel und die Zülpicher Börde über die Ville zurück nach Köln.</p> <p>Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p>Anteilige Bahnfahrt und Fahrradmitnahme, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Sonntag, 09. August 2009</p> <p>Eifeltour</p> <p>ca. 90 km</p> <p>Erich Koprowski</p> <p>0221/763100</p>
<p>Diskussionsthemen sind Fahrradurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik,</p> <p>Ab 18:00 Uhr „Em kölsche Boor“, Eigelstein 121-123</p>	<p>Dienstag, 11. August 2009</p> <p>Radlertreff und Tourenplanung</p>
<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein. 18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100(Aachener Weiher)</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>	<p>Mittwoch, 12. August 2009</p> <p>Flotte Feierabendtour</p> <p>ca. 2,5 h</p> <p>Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p>Köln-Amsterdam in drei Etappen. Am 12. August 2009 geht die Tour de Respect (TdR) von dem Deutschen Sport & Olympia Museum in Köln bereits zum zweiten Mal an den Start. Die TdR ist nicht als Wettkampf gedacht, sondern als Radsport-Etappenfahrt mit einem menschenwürdigen Anliegen. Ziel ist es, dynamische und enthusiastische (Breiten) - Radsportler (m/w) zu gewinnen, um gegen Antisemitismus und Rassismus sportlich, grenzübergreifend und nachhaltig ein Zeichen zu setzen. Die Veranstaltung ist politisch und konfessionell neutral. Teilnahmebedingungen: Regelmäßiger Sport, Radsporttraining vor der Tour, Teamgeist, und Respektbewusstsein, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Thematik.</p>	<p>Mittwoch, 12. August, bis Donnerstag, 13. August 2009</p> <p>Tour de Respect</p> <p>Elisabeth Odenthal</p> <p>info@tourderespect.org</p>

<p>Mittwoch, 12. August 2009 Zum Bergerhof - Elfringer Schweiz ca. 65 km, mit Steigungen</p>  Hans Menz	<p>Mit DB nach Wuppertal. Wir radeln über die Höhe der Ruhr (Hattingen). Rückweg über alte Bahntrasse nach Wuppertal und mit DB zurück nach Köln. Selbstverpflegung/Einkauf</p>  8:30 Uhr Bahnhof Deutz.  ca. 10 €, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder  0221/4301280
<p>Donnerstag, 13. August 2009 Feierabendtour ca. 2 h</p>  Hans Menz	<p>Kennen Sie Köln? Heute: Das neue Köln und Schokolade in Köln • Abschluss im Biergarten</p>  18:00 Uhr Altstadtufer/Rheinpegel  5,00 € für Nichtmitglieder  0221/4301280
<p>Freitag, 14. August 2009 Wald- und Wildtag in der Wahner Heide ca. 70 km</p>  Mirko Musler	<p>Hier erwarten uns zum Mittagszeit kulinarische Köstlichkeiten rund um Wild und Wald wie z.B. Wildsteaks, -goulasch, u.s.w. sowie Fische aus den Heideteichen und Brote aus dem Mühlenofen. Informationen rund um Wald und Wild gibt es hier in Hülle und Fülle.</p>  9:15 Uhr Altstadtufer/Rheinpegel  5,00 € für Nichtmitglieder  02271/52109
<p>Sonntag, 16. August 2009 Wurm-Tour ca. 85 km</p>  Mirko Musler  02271/52109	<p>Von Köln aus mit der Bahn über Düren nach Linnich, um anschließend entlang der Wurm flussaufwärts nach Aachen zu radeln. Die Wasserschlösser und die Burgen entlang des Wurm-Tals zieren mit ihrer majestätischen Erscheinung die Flusslandschaft. Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr !</p>  8:50 Uhr Köln Hbf, Blumenladen  Anteilige Kosten für die Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder
<p>Mittwoch, 19. August 2009 Flotte Feierabendtour ca. 2,5 h</p>  Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p>  18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)  5,00 € für Nichtmitglieder  ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de
<p>Mittwoch, 19. August 2009 Untere Lippe ca. 50 km</p>  Volker Haas  0221/877863	<p>Mit DB bis Dinslaken. Zunächst am Rhein entlang bis Mehrum, dann abschwenkend nördlich an Voerde und Bruckhausen vorbei bis Hünxe, wo wir den Weser-Datteln-Kanal und die Lippe überqueren. Von dort auf der Nordseite der Lippe bis zur Einmündung in den Rhein. Rückfahrt mit DB ab Wesel. Rucksackverpflegung</p>  Wird bei Anmeldung bekanntgegeben  ca. 10 €, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder
<p>Donnerstag, 20. August 2009 Feierabendtour ca. 2 h</p>  Hans Menz	<p>Kennen Sie Köln? Heute: Finnensiedlung/Märchensiedlung • Abschluss im Biergarten</p>  18:00 Uhr Altstadtufer/Rheinpegel  5,00 € für Nichtmitglieder  0221/4301280
<p>Freitag, 21. August 2009 Einkaufen auf dem Bauernhof ca. 60 km</p>  Hans Menz	<p>Tagestour nach Rommerskirchen, Einkauf keine Pflicht. Selbstverpflegung/Einkauf</p>  9:00 Uhr Hahnenortburg/Rudolfplatz  5,00 € für Nichtmitglieder  0221/4301280
<p>Dienstag, 25. August 2009 Einmal rund um Nippes ca. 24 km</p>  Wolfgang Kissenbeck  0221/7606391	<p>Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zum Rhein, vorbei am Cranach-Wäldchen, durchqueren Niehl, den Nordpark, vorbei am Bergheimerhof durch Longerich zum Heckhof und dann über Bilderstöckchen durch die „Autofreie Siedlung“ zum Nippeser ADFC Treffen im Café Kommödden.</p>  18:00 Uhr, Wilhelmsplatz, vor der Post, Nippes  Diese Tour ist kostenfrei!

<p>Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde. Alle Fahrradbegeisterten sind herzlich willkommen! 20:00 Uhr, Café Kommödden, Merheimer Str. 53, Nippes </p>	<p>Dienstag, 25. August 2009  <i>Treffen der Stadteilgruppe Nippes</i></p>
<p>Mit DB nach Wuppertal, hinauf zur Düsselhöhe und auf und ab an der Düssel entlang nach Schloss Benrath (bis hier 45 km und Rückfahrt mit DB nach Köln möglich) und den Rhein entlang nach Leverkusen Mitte. Selbstverpflegung/Einkehr im Neandertal 8:30 Uhr, Deutzer Bahnhof  Ca. 10 € p.P., zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder  0221/4301280</p>	<p>Mittwoch, 26. August 2009  <i>Von Düssel zum Dorf</i>  ca. 65 km, mit Steigungen  Hans Menz</p>
<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein. 18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100(Aachener Weiher)  5,00 € für Nichtmitglieder  ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de </p>	<p>Mittwoch, 26. August 2009  <i>Flotte Feierabendtour</i>  ca. 2,5 h  Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p>Kennen Sie Köln? - Heute: Siedlung Gremberghoven • Schlusseinkehr 18:00 Uhr, Altstadtufer, Rheinpegel  5,00 € für Nichtmitglieder  0221/4301280</p>	<p>Donnerstag, 27. August 2009  <i>Feierabendtour</i>  ca. 2 h  Hans Menz</p>
<p>Aus Hecken werden Häuser , in Bonn-Dransdorf ist es wahr geworden. Rucksackverpflegung 10:00 Uhr Haltestelle Marienburg der KVB-Linie 16  Kosten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.  0221/5302454</p>	<p>Samstag, 29. August 2009  <i>Wunderbare Weidenwelt</i>  ca. 70 km  Hans-Günther Dirksmeyer</p>
<p>Wir fahren mit der Bahn nach Aachen. Von dort radeln wir in die Niederlande, die hier nicht immer flach sind. Nach 25 km erreichen wir Maastricht. Von dort radeln wir weiter immer an der Maas entlang bis Venlo. Rückfahrt ab Venlo per DB über Mönchengladbach nach Köln. Rucksackverpflegung, Nachmittagseinkehr. Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.  Anteilige Bahnfahrt und Fahrradmitnahme, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder </p>	<p>Samstag, 29. August 2009  <i>Maasvoll</i>  ca. 105 km  Erich Koprowski  0221/763100</p>
<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein. 18:00 Uhr, Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100(Aachener Weiher)  5,00 € für Nichtmitglieder  ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de </p>	<p>Mittwoch, 02. September 2009  <i>Flotte Feierabendtour</i>  ca. 2,5 h  Stephan Gerke, Rainer Nickel, Jutta Kemp</p>
<p>100.000 Kölnerinnen und Kölner sind von einem Hochwasser bis 11,40m Kölner Pegel geschützt – von Langel im Süden bis Langel im Norden. Über 430 Millionen Euro waren erforderlich, um Retentionsraum zu schaffen, Deiche zu renovieren und zu erhöhen, viele Hochwasserpunwerke zu bauen. Heute radeln wir stromauf und hören Geschichten von der kölschen Riviera und mehr. Mittagseinkehr. 9:30 Uhr, Bahnhof Deutz  5,00 € für Nichtmitglieder </p>	<p>Mittwoch, 02. September 2009  <i>Kölner Hochwasser-schutz „erfahren“</i>  ca. 50 km  Hannelore Pirk  0221/818561</p>
<p>Von Köln Hbf geht es um 9.30 Uhr mit der S-Bahn nach Düren, über den Rurferweg entlang der Rur nach Jülich, Besuch des Aussichtspunkts Sophienhöhe und des Brückenkopfparks in Jülich, zurück nach Düren zur Rückfahrt nach Köln, Rucksackverpflegung, auf Wunsch Einkehr in Cafés unterwegs. Hinterausgang Hbf Aufzüge am Breslauer Platz, spätestens 9:10 Uhr Ca. 10 € p.P, Eintritt Brückenkopfpark optional, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder  Anmeldung erforderlich, max. 10 Personen! • 0221/3104476 </p>	<p>Samstag, 05. September 2009  <i>Jülich und der Brücken-kopfpark</i>  Ca. 45 km  Heinz Marx</p>
<p>...gib Gas, sonst wirst Du ranzig! Ob diese Tour stattfindet, erfährt man beim Tourenleiter. Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.  5,00 € für Nichtmitglieder  0157/72950683 </p>	<p>Samstag, 05 September 2009  <i>Tacho zweiundzwanzig</i>  Hohes Tempo!  Roland Lindenthal</p>

<p>Sonntag, 06. September 2009 <i>Auf dem Jakobsweg von Lennepe nach Köln</i></p> <p> ca. 60 km</p> <p> Andreas Roeschies (ADFC Remscheid)</p> <p> 02191/4610822</p> <p> Artur Rumpel</p> <p> 0221/722312</p>	<p>Wir fahren über den Jakobsweg fast ausschließlich durch Wälder in die Domstadt Köln. Bei der Tour durch das Eifgenbachtal ergeben sich eindrucksvolle und seltene Einblicke in die Schönheit des Bergischen Landes. Die Strecke ist ohne besondere Kondition zu schaffen, es gibt nur eine längere Steigung (etwa 800 Meter lang) und mehrere sehr kurze Steigungen (zwischen 20 und 50 Metern lang). Wurzeln und schmale Abschnitte erfordern eine gewisse Geschicklichkeit sowie ein Trekking- oder Mountainbike. Die Strecke enthält mehrere -- sehr kurze -- Schiebestücke. Bitte denken Sie daran, etwas Wegzehrung mitzunehmen - besonders Getränke. Artur Rumpel (ADFC Köln) begleitet die Gruppe per Bahn von Köln nach Lennepe.</p> <p> 8:00 Uhr, Köln Hauptbahnhof, Eingangshalle, Blumengeschäft 10:00 Uhr, Remscheid-Lennepe Bahnhofsvorplatz (Bahnhof RS-Lennepe.)</p> <p> Anteilige Kosten für die Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p>
<p>Dienstag, 08. September 2009 <i>Radlertreff und Tourenplanung</i></p>	<p>Diskussionsthemen sind Fahrradurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.</p> <p> Ab 18:00 Uhr, „Em kölsche Boor“, Eigelstein 121-123</p>
<p>Mittwoch, 09. September 2009 <i>Flotte Feierabendtour</i></p> <p> ca. 2,5 h</p> <p> Rainer Nickel, Jutta Kemp, Stephan Gerke</p>	<p>Weitgehend abseits des Autoverkehrs radeln wir durch Köln und entdecken immer wieder neue Schleichwege oder kleine Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. In der Regel kehren wir in einem Biergarten oder Restaurant ein.</p> <p> 18:00 Uhr Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr.100, (Aachener Weiher)</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> ra.nickel@t-online.de • jutta.kemp@netcologne.de • sg.adfc@web.de</p>
<p>Mittwoch, 09. September 2009 <i>An Wipper und Wupper</i></p> <p> ca. 50 km, mit Steigungen</p> <p> Hans Menz</p>	<p>Mit DB nach Marienheide. Wir radeln entlang der Grenze zwischen Rheinland und Westfalen zur Wuppertalsperre und weiter nach Wuppertal-Elberfeld. Selbstverpflegung/Einkehr</p> <p> 9:00 Uhr, Bahnhof Deutz</p> <p> Anteilige Kosten für die Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/4301280</p>
<p>Freitag, 11. September, bis Sonntag, 13. September 2009 <i>Saaradweg</i></p> <p> ca. 40-50 km/Tag</p> <p> Schneider & Bank reisen</p> <p> www.schneider-bank.de</p>	<p>Wir radeln von Sarreguemines (F) bis zur Saarmündung bei Konz • Aufenthalte in Saarbrücken, Saarlouis, Merzig, Mettlach und Saarburg • Transfer im modernen Reisebus mit Spezial- Fahrradanhänger • geführte Radreise • 2x Ü/HP in Hotels • Eintritt „Keravision“ in Mettlach</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p> 250,00 € p.P. im DZ, EZ-Zuschlag 45,00 €</p> <p> 02443/2446</p>

Das müssen Sie erleben!



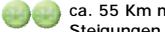
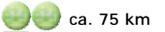
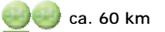
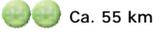
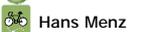
**SCHNEIDER
& BANK**
REISEN

Radwander-Reisen



Das Tourenprogramm 2009
ist ab sofort bei uns
erhältlich!

Jetzt auch im Netz:
www.schneider-bank.de

<p>Wir radeln von Köln aus zur größten Kirmes im Rheinland in Bonn-Pützchen.</p> <p>Wird bei Anmeldung bekanntgegeben. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>Erich Koprowski • 0221/763100 • erich.koprowski@adfc-koeln.de</p>	<p>Samstag 12. September 2009 <i>Pützchens Maat es anjesaat!</i></p>  ca. 80 km
<p>Unsere Radtour führt uns in den nördlichen Westerwald und an die Wied. Rucksackverpflegung, evtl. Nachmittagseinkehr.</p> <p>Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. ca. 10 €, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>02234/437494 • Anmeldung unbedingt erforderlich, max. 10 Personen!</p>	<p>Samstag, 12. September 2009 <i>Nördlicher Westerwald</i> ca. 55 Km mit Steigungen</p>  Barbara Zenker
<p>Von Köln aus radeln wir über die Ville-Bergkette zurück in den Erftkreis nach Bergheim. Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr !</p> <p>9:00 Uhr, Köln Hbf, Blumenladen</p> <p>Anteilige Kosten für Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>02271/52109</p>	<p>Samstag, 12. September 2009 <i>Rhein-Erft-Tour</i> ca. 75 km</p>  Mirko Musler
<p>Wir radeln über Brauweiler zum denkmalgeschützten Bauernhof in Rheidt. Selbstverpflegung/Einkehr auf dem Hof.</p> <p>Hahnentorbjurg/Rudolfplatz, Uhrzeit beim Tourenleiter erfragen.</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0221/4301280</p>	<p>Sonntag, 13. September 2009 <i>Zum Hoffest auf den Mödderhof</i> ca. 60 km</p>  Hans Menz
 <p>Berliner Dom mit Fernsehturm kp</p> <p>Wir fahren mit dem Zug nach Berlin. Dort beziehen wir unser Standquartier und beginnen unsere Reise Rund um Berlin. Wir fahren so ca. 50 km täglich. Unsere Ziele werden sein: Fredersdorf, Woltersdorf, die Spreeniederung, Blankensee, Fredsdorf, Potsdam, Glienicker Brücke, die Havel, der Mauerweg, Schlosser, Schönwalde usw. Am Abend, wenn wir unsere Fahrräder sicher abgestellt haben, holt uns der Hotelbus ab und bringt uns ins Hotel und am Morgen das Gleiche umgekehrt. Im Hotel haben wir Übernachtung mit Frühstück und ein 3 Gänge-Essen mit 3 Menüs zur Auswahl. Evt. bleiben wir 2 Tage länger. Zu weiteren Fragen steht der Tourenleiter gerne zur Verfügung.</p> <p>Wer zuerst kommt, radelt auch zuerst mit, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt!</p> <p>Gibt der Tourenleiter bekannt. Anmeldeschluss: 15.05.2009</p>	<p>Sonntag 13. September , bis Dienstag, 22. September 2009 <i>Rund um Berlin mit Reiseführer</i> ca. 50 km/tag</p>  Alfred Boxberg 02263/902900 oder 0177/ 6664158
<p>100.000 Kölnerinnen und Kölner sind vor einem Hochwasser bis 11,40m Kölner Pegel geschützt – von Langel im Süden bis Langel im Norden. Über 430 Millionen Euro waren erforderlich, um Retentionsraum zu schaffen, Deiche zu renovieren und zu erhöhen, viele Hochwasserpumpwerke zu bauen. Heute radeln wir stromauf und hören Geschichten von der kölschen Riviera und mehr. Mittagseinkehr.</p> <p>9:30 Uhr, Bahnhof Deutz</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p>	<p>Mittwoch, 02. September 2009 <i>Kölner Hochwasser-</i> ca. 50 km</p>  Hannelore Pirk 0221/818561
<p>Wir radeln am Rhein entlang bis Königswinter, dort besuchen wir das Siebengebirgsmuseum. Um 17 Uhr werden wir an einer öffentlichen Führung im Arboretum Park Härle, einem Landschaftspark am Fuße des Siebengebirges, teilnehmen. Mit DB zurück nach Köln</p> <p>9:00 Uhr Bahnhof Deutz</p> <p>Anteilige Kosten für Bahnfahrt , zzgl.5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0157/72950683</p>	<p>Mittwoch, 16. September 2009 <i>Siebengebirgsmuseum und Arboretum Park Härle</i> Ca. 55 km</p>  Roland Lindenthal
<p>Wir radeln über Königsdorf und die Ville zum Altgrefrather Weinberg. Einkehr</p> <p>10:00 Uhr, Hahnentorbjurg/Rudolfplatz</p> <p>5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p>0221/4301280</p>	<p>Samstag, 19. September 2009 <i>Zum Weinfest am Marienfeld</i> ca. 30 km</p>  Hans Menz

<p>Freitag, 25. September 2009</p> <p>Einkaufen auf dem Bauernhof</p> <p> ca. 35 km</p> <p> Hans Menz</p>	<p>Halbtagestour durch die Felder zwischen Rhein, Sieg und Agger. Einkauf keine Pflicht. Selbstverpflegung/Kaffeeeinkehr</p> <p> 13:00 Uhr, Bahnhof Deutz</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/4301280</p>
<p>Samstag, 26. September 2009</p> <p>Apfel- und Rosenroute</p> <p> ca. 80 km</p> <p> Hans-Günther Dirksmeyer</p>	<p>In der Umgebung von Meckenheim werden schon lange Apfelbäume und Rosen gezüchtet. Die Gemeinde hat einen Rundweg ausgeschildert. Rucksackverpflegung</p> <p> 10:00 Uhr Haltestelle Godorf der KVB-Linie 16, Ende ca. 18:00 Uhr</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder  0221/5302454</p>
<p>Sonntag, 27. September 2009</p> <p>Links und rechts entlang des Rheins im Kölner Norden</p> <p> ca. 40-50 km</p> <p> Erwin Wittenberg</p> <p> 0221/791971</p>  <p>Skulptur im Schlosspark</p>	<p>Wir radeln durch Nippes und Riehl zur Mülheimer Brücke und wechseln auf die rechte Rheinseite. Durch Mülheim geht es zum Rheinufer, vorbei am ehemaligen Schlackenberghafen erreichen wir den Skulpturenpark des ehemaligen Stammheimer Schlosses. Nachdem wir ruhige Vororte Kölns durchfahren haben, lernen wir Leverkusen kennen. Dabei sind die schönen Seiten weniger bekannt: Die Parkanlagen des Bayer Werks mit dem Japanischen Garten und das ehemalige Gelände der Landesgartenschau von 2005. Auch werden wir die Qualität des Radwegenetzes der Stadt Leverkusen dabei testen können (seit 2007 fahrradfreundliche Stadt). Zurück können wir je nach Wetterlage und Kondition entweder über die Autobahnbrücke oder über die Fähre von Hitdorf nach Langel auf die linke Rheinseite übersetzen. Durch hübsche Vororte und viel Grün fahren wir vorbei an den Ford-Werken wieder zurück zum Ausgangspunkt.</p> <p> 9:30 Fahrrad Pützfeld, Longerich, 10:00 Uhr Altenberger Hof, Nippes</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder, Kosten für Fähre trägt jeder selbst</p>
<p>Sonntag, 27. September 2009</p> <p>Windmühlen und Schlösser im Linksrheinischen</p> <p> ca. 70 km</p> <p> Sigrid Ernst-Fuchs</p> <p> 0214/77714</p>	<p>Diese flache Tour führt über ruhige Straßen und Wirtschaftswege u.a. zur Windmühle von Stommeln und zur Dycker Windmühle. Das nahebei liegende Dycker Schloss (Eintritt) mit seinen drei Innenhöfen und neugestaltetem Park wird ebenfalls besucht. Zuvor steht das Kloster Langwarden und die Ritterburg Hülchrath (Picknick bzw. Einkehr) auf dem Programm. Die Architektur der Gebäude und Parks wird erläutert. Auch an der nördlichen Erf werden historische Gebäude (u.a. Schloss Reuschenberg, ehemaliges Kloster und Wassermühle Eppinghoven) aufgesucht. Die Radtour endet an der S-Bahn-Station Norf.</p> <p> S-Bahnstation Worringer, Bruchstr., Uhrzeit bei Tourenleiterin erfragen</p> <p> 19 Euro, VHS-Nr.: A 128030, Anmeldung: VHS Köln, 0221 221-95744</p>
<p>Dienstag, 29. September 2009</p> <p>Einmal rund um Nippes</p> <p> ca. 24 km</p> <p> Wolfgang Kissenbeck</p> <p> 0221/7606391</p>	<p>Der Stadtbezirk 5 als Ganzes, eine Feierabendtour • Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zum Rhein vorbei am Cranach-Wäldchen, durchqueren Niehl, den Nordpark, vorbei am Bergheimerhof durch Longerich zum Heckhof und dann über Bilderstöckchen durch die „Autofreie Siedlung“ zum Nippeser ADFC Treffen im Café Kommödden.</p> <p> 18:00 Uhr, Wilhelmplatz, vor der Post, Nippes</p> <p> Diese Tour ist kostenfrei</p>
<p>Dienstag, 29. September 2009</p> <p>Treffen der Stadtteilgruppe Nippes</p>	<p>Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde. Alle fahrradbegeisterten sind herzlich willkommen!</p> <p> Ab 20:00 Uhr, Café Kommödden, Merheimer Str. 53, Nippes</p>
<p>Mittwoch, 30. September 2009</p> <p>Eifeltour</p> <p> ca. 65 km</p> <p> Hans Menz</p>	<p>Mit DB bis Kall. Wir radeln vorbei an Schlössern bis Kommern und durch die Felder nach Köln zurück. Selbstverpflegung und Einkehr.</p> <p> 8:30 Uhr, Bahnhof Deutz</p> <p> Ca. 8,00 €, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/4301280</p>
<p>Samstag, 03. Oktober 2009</p> <p>Tacho zweiundzwanzig</p> <p> Hohes Tempo!</p> <p> Roland Lindenthal</p>	<p>...gib Gas, sonst wirst Du ranzig! Ob diese Tour stattfindet, erfährt man beim Tourenleiter.</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0157/72950683</p>
<p>Samstag, 3. Oktober 2009</p> <p>Zum Kürbisfest auf dem Biohof Apfelbacher</p> <p> Ca. 65-70 km</p> <p> Irmgard Brinker</p>	<p>Wir radeln von Köln aus zum Biohof Apfelbacher in Bornheim-Brenig und besuchen dort das Kürbisfest.</p> <p> Wird bei Anmeldung bekanntgegeben</p> <p> 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p> 0221/3100720</p> 

<p>Auf der rechten Rheinseite am Rhein entlang und durch die Felder verläuft die Strecke auf weitgehend autofreien Wegen bis nach Bonn und weiter zum Deutschen Museum Bonn (Museum für zeitgenössische Forschung und Technik). Nach dem Museumsbesuch wird der Rückweg nach Porz angetreten. Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr.</p> <p style="text-align: center;">10:00 Uhr KD-Schiffsanleger, Porz</p> <p style="text-align: center;">Museumseintritt für alle, zzgl. 3,00 € für Nichtmitglieder</p> <p style="text-align: center;">Anmeldung unbedingt erforderlich, max. 20 Personen! • 02203/33928</p>	<p>Sonntag 4. Oktober 2009 <i>Deutsches Museum in Bonn</i></p> <p>ca. 60 km  Hans Josef Dewenter</p>
<p>Von Köln aus radeln wir zum Erntedankfest nach Urdenbach. Rucksackverpflegung und Einkehr !</p> <p style="text-align: center;">Wird bei Anmeldung bekanntgegeben</p> <p style="text-align: center;">5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p style="text-align: center;">Erich Koprowski • 0221/763100 • erich.koprowski@adfc-koeln.de</p>	<p>Sonntag, 4. Oktober 2009 <i>Erntedankfest in Urdenbach</i></p> <p>ca. 80 Km </p>
<p>Durch die Wahner Heide , an der Sülz entlang bis Donrath, ab hier parallel entlang der Agger bis zum Landschaftsgarten Aggerbogen bei Wahlscheid und weiter über Neuhoerrath und Overath. Rückfahrt mit DB ab Overath nach Köln</p> <p style="text-align: center;">9:00 Uhr, Bahnhof Deutz</p> <p style="text-align: center;">Anteilige Bahnfahrt und Fahrradmitnahme, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p style="text-align: center;">0157/72950683</p>	<p>Mittwoch, 7. Oktober 2009 <i>Aggertal und Landschaftsgarten Aggerbogen</i></p> <p>ca. 55 km  Roland Lindenthal</p>
<p>Diskussionsthemen sind Fahrradurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.</p> <p style="text-align: center;">Ab 18:00 Uhr, „Em kölsche Boor“, Eigelstein 121-123</p>	<p>Dienstag, 13. Oktober 2009 <i>Radlertreff und Tourenplanung</i></p>
<p>Heute radeln wir stromab und erleben Industrie, Urwald und Wohnen am Strom. Mittagseinkehr.</p> <p style="text-align: center;">9:30 Uhr, Bahnhof Deutz</p> <p style="text-align: center;">5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p style="text-align: center;">0221/818561</p>	<p>Mittwoch, 14. Oktober 2009 <i>Kölner Hochwasserschutz „erfahren“</i></p> <p>ca. 50 km  Hannelore Pirk</p>
<p>Mit DB nach Ahrbrück. Wir radeln entlang der Ahr bis zur Mündung. Unterwegs kehren wir in einer Straußwirtschaft ein. Rückfahrt ab Remagen mit DB.</p> <p style="text-align: center;">Wird bei Anmeldung bekanntgegeben</p> <p style="text-align: center;">Ca. 10 € zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p style="text-align: center;">0221/818561</p>	<p>Mittwoch, 21. Oktober 2009 <i>Federweißer und Zwiebelkuchen</i></p> <p>ca. 50 km  Hannelore Pirk</p>
<p>Zum Ende der „Sommerzeit“ auf – ungenanntem – Pilgerweg „einfach unterwegs sein“. Eine „bisher ungeahnte Möglichkeit, hinauszukommen“, soll uns aufgetan werden. Dazu geht es mit der Bahn ein gutes Stück weg von Köln... Satteltaschenverpflegung!</p> <p style="text-align: center;">8:00 Uhr, Köln Hbf, Blumenladen, Rückkehr: ca. 22:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">ca. 12 € für Bahnfahrt, zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p style="text-align: center;">0221/722312 • 0221/321146</p>	<p>Samstag, 24. Oktober 2009 <i>Pilgern per Rad</i></p> <p>ca. 65 km  Artur Rumpel und Horst Polakowski</p>
<p>Von Köln Hbf geht es um 9.46 Uhr mit der RB nach Erftstadt, von dort entlang der Villeseen über die Ville in den Kottenforst, viel Sehenswertes unterwegs, Rückkehr ab Bonn-Mehlem nach Köln, Rucksackverpflegung, auf Wunsch Einkehr in Cafés unterwegs.</p> <p style="text-align: center;">Hinterausgang Hbf, Aufzüge am Breslauer Platz, spätestens 9:25 Uhr</p> <p style="text-align: center;">ca. 10 € p.P. zzgl. 5,00 € für Nichtmitglieder</p> <p style="text-align: center;">Maximal 10 Personen • 0221/3104476</p>	<p>Samstag, 31. Oktober 2009 <i>Kottenforst im Frühherbst</i></p> <p>ca. 45 km  Heinz Marx</p>

Vorschau:

<p>Samstag, 19. Dezember 2009 bis Samstag, 02. Januar 2010 <i>Weihnachten und Syl- vester mal anders</i></p> <p> Mirko Musler</p>	<p>Alle Radlerinnen und Radler, die Weihnachten und Silvester gerne mal anders erleben möchten, haben jetzt die Möglichkeit, im Ort BRELA auf der MAKARSKA RIVIERA an der südlichen kroatischen Adria-Küste und in einer netten, familiären Atmosphäre sowie einer schöner Umgebung, unmittelbar am Meer, die Tage über Weihnachten bis ins Neue Jahr zu verbringen. Es werden täglich Unternehmungen entlang der traumhaft schönen Landschaft auf der Makarska-Riviera angeboten.</p> <p> 02271/52109</p>
<p>Samstag, 20. März 2010 bis Samstag, 27. März 2010 <i>Schiffs- und Fahrradreise in durch die Niederlande (Teil 1)</i></p> <p>Samstag, 27. März 2010 bis Samstag, 3. April 2010 <i>Schiffs- und Fahrradreise in durch die Niederlande (Teil 2)</i></p> <p> Mirko Musler</p>	<p>Während uns die „GANDALF“, unser schwimmendes Hotel, ständig begleitet, radeln wir entlang der wunderschönen Grachten, Kanäle und Flüsse. Sie nimmt maximal 20 Passagiere auf, die bestens bei Vollpension versorgt werden. Das Frühstück ist sehr reichhaltig. Dabei stellen die Teilnehmer ihr Lunch-Paket selbst zusammen. Das internationale kulinarische und sehr gutes 3-Gänge Menu am Abend ist dann die Krönung des Tages. Alle Kabinen sind komfortabel, ständig beheizt und haben bequeme Dusch- und WC-Räume. Gut gepflegte und erstklassige 7-Gang Räder werden gestellt und sind auch wie die folgende Leistungen im Pauschalreisepreis enthalten: Bustransfer von Köln Hbf zum Schiff und zurück, Reisekostenrücktrittsversicherung.</p> <p>Bei einer gemütlichen Reisegeschwindigkeit werden 2 Tagesstrecken angeboten: Die kürzere Cappuccino-Strecke zwischen 30 und 50 km (15km / pro Stunde) sowie die längere Espresso-Strecke zwischen 50 und 70 km (17 km Pro Stunde).</p> <p> 02271/52109</p>
<p>Freitag, 30. April 2010 bis Sonntag, 16. Mai 2010 <i>Kombinierte Schiffs- und Fahrradreise entlang der kroatischen Adria an der dalmatinischen Küste</i></p> <p> Mirko Musler</p>	<p>Auch im kommenden Jahr haben wir wieder, mit einem Motorsegler, der für 14 Tage unser schwimmendes "Hotel" bei Vollpension ist, auch eine schöne Schiffs- und Fahrradreise entlang der kroatische Adriaküste im Programm. Die Unterbringung erfolgt in Doppel-Kabinen, ausgestattet mit Dusche, Waschbecken und WC. Während wir mit dem Fahrrad die Sehenswürdigkeiten dieser herrlichen Landschaft und der malerisch schönen Städte und Dörfer erkunden, folgt uns der Motorsegler von Hafen zu Hafen und erwartet uns mit einem reichhaltigen Abendessen.</p> <p> 02271/52109</p>

www.sparkasse-koelnbonn.de

Unsere Sportförderung:
Gut für den Sport vor Ort.
Gut für Köln und Bonn.



 Sparkasse
KölnBonn

Sport steht für Bewegung, Teilhabegerechtigkeit und Fairness. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Ein breites Sportangebot ist wichtig für die Gesundheit und macht unsere Region lebendiger und attraktiver. Deshalb unterstützen die Sparkassen Köln/Bonn den Sport und setzen für die notwendigen Rahmenbedingungen in der Nachwuchsleistung, im Behinderten- und im Spitzensport. Mit unseren jährlichen Zuwendungen zählen wir zu den größten nicht-staatlichen Sportförderern in Köln und Bonn. Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.

Datum	Veranstaltung	Straßen- sperrung	Ort/Gemeinde/Bundesland/ weitere Infos
Sonntag, 03.05. 09	Happy Mosel • 2 x 140 km autofrei von Cochem bis Schweich, längste Straßensperrung Europas	ja	Cochem - Schweich / Rheinland-Pfalz www.happy-mosel.com
Sonntag, 17.05. 09	WIEDER ins Tal • 47 km autofrei im Wiedtal zwischen Neuwied-Niederbieber und Seifen	ja	Neuwied-Seifen / Rheinland - Pfalz www.touristikverbandwiedtal.de
Sonntag, 31.05. 09	Fahr zur Aar • autofreier Tag, 39 km	ja	Dietz/ Taunusstein-Bleidenstadt/Hessen www.fahrzuaar.de
Sonntag, 14.06. 09	Tour de Ahrtal • Raderlebnistag durch das Ahr- und Ahbachtal		Blankenheim, LK Vulkaneifel, Adenau, Altenahr, Hillesheim, RLP/NRW www.tour-de-ahrtaal.de
Sonntag, 14.06. 09	Nahe Hit-Radl mit! • 120 km auf dem Nahe- radweg von Nohfelden/Bostalsee bis Bingen/Rh.		Nohfelden - Bingen www.naheland.net
Sonntag, 21.06. 09	Jedem Sayn Tal • 26 km autofrei von Bendorf-Sayn bis Selters	ja	Bendorf - Selters / Rheinland-Pfalz www.bendorf.de
Sonntag, 28.06. 09	Autofreier Sonntag Neuerburg (SüdeifelTour) 38 km entlang Enz und Prüm	ja	Arzfeld - Irrel / Rheinland-Pfalz www.vg-neuerburg.de
Sonntag, 28.06. 09	Tal toTal • 2 x 65 km autofrei Koblenz-Bingen (B9) und Lahnstein-Rüdesheim (B49)	ja	Rheinland-Pfalz / Hessen www.tal-total.de
Sonntag, 05.07. 09	Siegtal pur • 144 km autofrei im Siegtal	ja	Siegburg und Netphen / NRW und RLP www.siegtal.com
Sonntag, 05.07. 09	Niederrheinischer Radwandertag • 50 Fahrtrouten an Rhein und Maas		NRW / Niederlande www.krefeld.de
Sonntag, 12.07. 09	Erlebnistag Gelbachtal • 25 km autofrei auf der L 325 von Montabaur bis Weinähr/Nassau	ja	Rheinland-Pfalz www.gelbachtaltag.de
Sonntag, 19.07. 09	Kylltal aktiv • autofrei von Gerolstein bis Malberg	ja	Rheinland-Pfalz www.gerolstein.de
Sonntag, 26.07. 09	Expedition Rheinland - Neues entdecken • 35 km entlang der Via Agrippa		NRW www.naturpark-rheinland.de
Sonntag, 30.08. 09	Expedition Rheinland - Neues entdecken • 35 km Kraut und Rüben		NRW www.naturpark-rheinland.de
Sonntag, 30.08. 09	Von Tal zu Tal/Strombergtour • 31km auto- frei durch Nahe-, Guldenbach- und Trollbachtal	ja	Stromberg - Langenlonsheim /RLP www.stromberg.de
Sonntag, 06.09. 09	Lustiges Prümatal • autofrei im Prümer Land	ja	Olzheim bis Waxweiler /RLP www.pruem.de
Sonntag, 26.09. 09	Expedition Rheinland - Neues entdecken • 42 km „Volksfrömmigkeit“ - Klerikale Rundtour um Pulheim		NRW www.naturpark-rheinland.de

„Lieber ein autofreier Erlebnistag als ein erlebnisfreier Autotag!“
(Dr. Richard Groß, Landrat des Kreises Trier-Saarburg)

Weitere autofreie Erlebnistage unter www.adfc-koeln.de/Termine

Zeltkauf - was müssen Reiseradler alles beachten?

// Janina und Marco Weinand

Beim Zeltkauf gibt es mehr Dinge zu beachten, als landläufig angenommen, deshalb nachfolgende Zusammenfassung für all jene, die mehr als ein Supermarktzelt kaufen möchten.

Nichts gegen Supermarktzelte, sie haben in der Regel ein Spitzen Preis-Leistungsverhältnis, gehen allerdings vom Normal-Camper - maximal 2 Wochen im Jahr und im Sommer - aus. Reiseradlern reicht das irgendwann nicht mehr!

Farbe:

Die Farbwahl ist dann von Belang, wenn man wild zelten möchte, (oliv)grün ist deshalb auch eine weit verbreitete Zeltfarbe.

Querschläfer:

Wie sind die Maße des Zelttes, liegt man quer oder längs zum Eingang? Ersteres nennt man Querschläfer. Hat man nur einen Ausgang und der hinten liegende will nachts mal hinaus, krabbelt er über den am Eingang Liegenden.



Eingänge (Ausgänge):

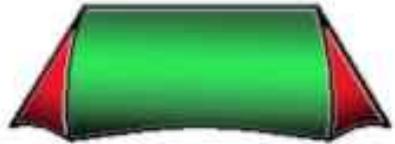
Es gibt Zelte mit einem und auch mit zwei Eingängen. Zwei Eingänge haben deutli-



che Vorteile bei z.B. aufkommendem Wind.

2 Apsiden oder 1 Apsis:

Das sind Extra-Räume, die manche Zelte haben. Es sind Zwischenräume zwischen Aussenzelt und Eingang ins Innenzelt. Hat das Zelt einen Eingang, kann es folglich nur eine Apsis haben, hat es zwei Eingänge, dann sind zwei Apsiden möglich. Viele Camper nutzen den Stauraum für Gepäck, um innen mehr Platz zu haben. Aber man muss bedenken, dass bei Regengüssen Regenwasser in den Vorraum laufen kann, es gibt da schließlich keinen Zeltboden.



Moskitogaze:

Geht es in Mosquito-Gebiete, dann ist es angebracht, über ein Innenzelt aus Moskitogaze, ein besonders engmaschiges Gewebe, nachzudenken.

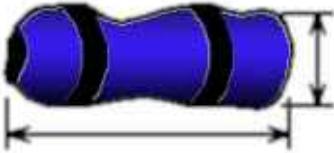
Material/Gewicht:

Die Frage nach dem Gewicht wird sich um so erfreulicher beantworten je leichter das Zeltmaterial ist. Es gibt heute viele „light“-Varianten, die entsprechend teurer sind als Normalgewebe. Als Werkstoff wird hauptsächlich Nylon verwendet. In Verbindung mit der „Ripstop“-Technik und entsprechender Beschichtung ist das Material sowohl reißfest als auch wasserdicht (Wassersäule) - und das Ganze bei geringem Gewicht.



Packmaß:

Das Zelt muss in gepacktem Zustand Platz auf dem Rad oder Anhänger finden. Das Packmaß ist also von Bedeutung.

**Heringe:**

Das ist eine Wissenschaft für sich, da aber in der Regel Standardheringe mitgeliefert werden, ist dies ein Extraposten.

Wichtig zu wissen, ist hier dennoch: Es gibt Zelte, die ohne Heringe stehen können. Dies hat natürlich deutliche Vorteile, wenn man mal auf einem Untergrund zelten möchte, in den man keine Heringe schlagen kann. Zum Beispiel beim Campen auf Ascheplätzen oder in Straßentunneln in Afrika.

**Gestänge:**

Hat man ein Innengestänge, also zwischen Innen- und Außenzelt, dann hat dies bei anhaltendem Regen den Nachteil, dass irgendwann das Wasser entlang des Gestänges auf das Innenzelt läuft.

Ein Außengestänge verhindert das Eindringen von Regenwasser. Dieses Gestänge ist ganz außen und das Außenzelt wird bereits außen an diesem Gestänge befestigt.

Das Außen- und Innenzelt sind bei diesen Varianten aneinander befestigt. Man hat also nur ein Zelt aufzubauen, obwohl es zweilagig ist.

Ein Tipi, ein modernes „Indianerzelt“, hat in der Regel nur eine Stange in der Mitte des Zeltes. Paare, die gerne eng zusammen liegen, werden sich hieran vielleicht stören.

**Jahreszeiten:**

Die meisten Zelte in den Outdoorgeschäften sind sogenannte 3-Jahreszeitenzelte. Der Winter ist nicht inbegriffen. Damit ein Zelt wintertauglich ist, das meint vor allem schneefalltauglich, muss es sogenannte „Snowflaps“ haben. Das Außenzelt muss bis zum Boden reichen, damit auch bei Sturm kein Schnee zwischen Außen- und Innenzelt gepresst wird, sondern immer draußen vor dem Außenzelt bleibt. Außerdem schließen die „Snowflaps“ die isolierende Luftschicht zwischen Innen- und Außenzelt ein.

**Zelttypen:**

Es gibt verschiedene Zelttypen, genannt seien hier das Tipi, das Kuppel- und das Tunnelzelt.

Nicht jeder Zelttyp kann grundsätzlich alles oben beschriebene leisten. Zum Beispiel kann ein Tipi logischerweise nicht über Apsiden verfügen. ■



Das bunte Treiben in den Städtchen, die gemütlichen Dörfer, Kanäle, die kilometerlang geradeaus führen und weite Polderlandschaften, dazu eine ausgereifte Rad-Infrastruktur - eine Radreise in Ostfriesland ist ein reines Vergnügen.

Klaar Kiming!*

Mit Rad und Bus op Jöck zwischen Ottermeer und Dollart //Erich Koprowski

Wir haben unser Tandem samt Anhänger etwas abseits an der Tankstelle im Kölner Verteilerkreis Süd an der A 555 geparkt und warten. Einige Autofahrer schauen uns mit einer Mischung aus Skepsis und Mitleid an. Nein, wir wollen nicht in die Verkehrsdurchsage im Radio! Pünktlich um neun Uhr steuert Harald Bank seinen Reisebus mit Fahrradanhänger auf den Parkplatz. Das Tandem wird im Anhänger verzurrt, unser Gepäckanhänger verschwindet im Bauch des Busses. Es geht nach Ostfriesland.

Ostfriesland liegt im äußersten Nordwesten Deutschlands an der Nordseeküste und umfasst neben dem Festland auch die Ostfriesischen Inseln Borkum, Lütje Hörn, Memmert, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog und Spiekeroog. In Ostfriesland leben ungefähr 465.000 Menschen auf 3144,26 Quadratkilometern. Die Region ist damit im Vergleich zum Bundesdurchschnitt dünn besiedelt. Prägend für Ostfriesland ist, dass es nicht von einer größeren Stadt dominiert wird. Vielmehr sind es die Mittelstädte Emden, Aurich, Leer, Norden und Wittmund sowie fünf Kleinstädte und eine Vielzahl von Dörfern, die die Struktur Ostfrieslands bestimmen.

Wir kennen die Region aus vielen vorhergegangenen Aufenthalten und sind dieses Mal als Radtourenleiter unseres ADFC-Fördermitglieds Schneider & Bank Reisen aus Mechernich engagiert. Luxuriös logieren wir zusammen mit unserer Radreisegruppe im Hotel „Auerhahn am Ottermeer“ in Wiesmoor, zentral im Städtedreieck Aurich, Wittmund und Wilhelmshaven gelegen und idealer Ausgangspunkt

für ausgedehnte Radtouren ins Umland.

Normalerweise ist der gleich nebenan liegende Öko-Campingplatz unser Domizil bei unseren Aufenthalten am Ottermeer. Bei letzterem handelt es sich um einen Hochmoorsee mit Badestrand, wegen seines mit Schwebeteilchen durchsetzten Wassers auch das „schwarze Meer Ostfrieslands“ genannt.

Die Tour zum Einradeln führt uns am Nachmittag unseres Ankunftstages entlang endlos scheinender Fehnkanäle nach Ostgroßefehn. Dabei etabliert sich in der Gruppe auch gleich die „Marschordnung“ für die kommenden Tage.

Im „Compagniehaus“ erneuern wir unsere Bekanntschaft mit Buchweizenorte, eine Spezialität der Gegend. Dabei bildete der Buchweizen, ein Knöterichgewächs, das auch auf extrem saurem Boden wächst, seinerzeit die karge Nahrungsgrundlage der „Fehntjer“, die hier einst jeden Quadratmeter urbares Land dem Moor abgerungen haben.

Der Rückweg zum Hotel führt in Strackholt an der kuriosen Kirche, genauer: ihrem in Parallelmauerbauweise errichteten freistehenden und inzwischen ziemlich schiefen Glockenturm aus dem 13. Jahrhundert vorbei. Sinn dieser Bauweise war es, zu verhindern, dass sich die Schwingungen der schweren Glocken auf das eigentliche Kirchengebäude übertrugen.

„In Aurich ist es schaurig - in Leer noch mehr.“ lautet ein geflügeltes Wort der Ostfriesen. Wir radeln am nächsten Morgen am Ems-Jade-Kanal entlang, der Wilhelmshaven mit Emden verbindet, zunächst nach Aurich.

* friesisch: Weiter Horizont



Der Glockenturm von Strackholt



„Stadt-Schkür“ in Esens



Trasse der stillgelegten Kleinbahn bei Aurich

Mittags erwartet uns dort im Hafen Harald Bank bereits mit einem Picknick, das er aus den Tiefen des Bus-Kühlschranks hervorgezaubert hat.

Die Geschichte Aurichs lässt sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Ursprungssiedlung *Aurechove* wird erstmalig in einer friesischen Rechtsaufzeichnung aus dem Jahre 1276, dem Brokmerbrief, erwähnt. Sie lag um die Lambertikirche herum, die dem Heiligen Lambertus, dem in Jahre 703 getöteten Bischof von Maastricht, geweiht wurde. Ihr wichtiger Kirchturm, der sich in heutiger Form seit 1662 zeigt, ist eines der Wahr-

zeichen der Stadt.

„Stadt in Ostfriesland mit fünf Buchstaben?“ - Freunde des Kreuzworträtsels wissen: Esens! Genau dorthin führt uns die Tour am Nachmittag. Wir lassen Aurich hinter uns und radeln auf der Trasse der stillgelegten Kreisbahn Wittmund - Aurich - Leer, einer Meterspurbahn, vom motorisierten Verkehr unbehelligt dahin. Esens wurde um 800 n. Chr. als Handels- und Markort auf dem sturmflutsicheren Geestrücken unweit der Küste gegründet. Die Haupteinnahmequelle der knapp 6900 Einwohner ist heutzutage der Tourismus. So ist die Fußgängerzone denn auch gut besucht von Urlaubern, die ihre Euros in den Kassen der Geschäfte zurücklassen.

Wir aber suchen zielstrebig die etwas abseits gelegene „Stadt-Schkür“ (Stadt-Scheune), eine „Teediele mit Privatmuseum“ auf. Das Innere der Scheune ist liebevoll mit Mobiliar aus längst vergangenen Epochen ausgestattet, der Dachboden voll mit Spielzeug - und alles ist käuflich! Aber das ist natürlich nicht der wahre Grund für den Besuch. Es gibt eine reichliche Auswahl an selbstgebackenen Kuchen, Buchweizentorte ist auch dabei...

Der Radeltag endet sechs Kilometer weiter im Hafen von Bensenziel. Harald Bank steht schon mit Bus und Anhänger bereit, um die Gruppe zurück nach Wiesmoor zu bringen.

Nach dem Frühstück steht erst wieder eine Busfahrt an. In Papenburg werden schließlich die Räder entladen. Das Stadtbild Papenburgs (ca. 36.000 Einwohner) ist geprägt durch Kanäle, die früher dem Torfransport dienten. Dabei wurden die Lastkähne von Menschen oder Pferden getreidelt. Als Reminiszenz an diese längst vergangenen Zeiten schwimmen heute auf einigen Kanälen Nachbauten historischer Schiffe.

Kilometerlang an den Kanälen entlangradelnd verlassen wir Papenburg in Richtung Elisabethfehn. Im dortigen Moor- und Siedlungsmuseum sind wir um 14 Uhr zur Führung angemeldet. Zuvor legen wir aber noch einen „Boxenstopp“ ein.

Harald Bank hat Bus und Bierzeltgarnituren auf Idasee in Stellung gebracht und erwartet die hungrige Gruppe wieder mit



Picknick am Idasee

einem Picknick. Die wenigen Kilometer nach Elisabethfehn sind danach schnell heruntergekurbelt.

Mit dem Urbarmachungsedikt, einem Erlass des preußischen Königs Friedrich II. von 1765, begann die Moorkolonisierung und die Gründung vieler neuer Fehnsiedlungen. Das Edikt erklärte Land mit nicht geklärten Besitzrechten, insbesondere die noch nicht urbar gemachten Moorflächen, zum Eigentum des Staates.

„Dem ersten der Tod, dem zweiten die Not, dem dritten das Brot“ fasst das gängige Wort unter den Fehntjern das harte Leben der Siedlungspioniere zusammen.

Wie weit der Weg von der ersten Trockenlegung des Moors bis zu einem auskömmlichen Leben vom Ertrag der eigenen Scholle war, stellt das Moor- und Siedlungsmuseum sehr eindringlich dar und unsere Führerin weiß die Sachverhalte sehr anschaulich zu vermitteln. Nach soviel Vortrag über harte Arbeit bekommt die Gruppe wieder Hunger und lässt sich zum Abschluss in der Teestube des Museums nieder. Natürlich gibt es auch wieder Buchweizentorte.

Der Tag ist immer noch jung, und so beschließt die Gruppe anschließend noch



Alter Torfkahn im Moor- und Siedlungsmuseum

eine kleine Verdauungsfahrt ins ca. zwölf km entfernte Augustfehn. Dort besteigen die meisten den wartenden Bus. Einige haben aber noch nicht genug und äußern den Wunsch, mal ein paar Kilometer in flotterem Tempo zurückzulegen. Und auch wir möchten ganz gerne etwas aufgestaute Energie loswerden. So begeben wir uns mit einem sportlichen Herrn und einem ebensolchen Ehepaar auf die knapp 25 Kilometer lange Reststrecke bis nach Wiesmoor. Auf unserem Tandem steigern wir nach und nach das Tempo, immer im Rückspiegel beobachtend, ob unsere Mitradler auch mitkommen. Aber auch, als der Tacho dauerhaft 25 km/h anzeigt, hängen die drei brav an unserem Hinterrad. Auf halber Strecke in Uplengen legen wir eine kurze Trinkpause ein und erfahren dabei das Alter der Eheleute: Sie zählt 75, er 78 Lenze!

Wenn man bergab im kleinen Gang treten muss, ist man wahrscheinlich in Ostfriesland und fährt gegen den Wind die Deichkrone hinunter.

So erging es uns jedenfalls, als tags darauf die Abteilung „Maritimes“ auf dem Programm stand. Der Bus hatte uns ins Rheiderland gebracht, und die Tour sollte über Ditzum nach Leer führen und dort mit einer Hafenerundfahrt enden.

Zunächst galt es jedoch, den Aussichtspunkt am Dollart gegen den starken Wind zu erobern. Der Lohn für derlei Mühe war ein phantastischer Ausblick auf die Emsmündung und hinüber nach Emden. (s. Foto auf S. 46)

Der kleine Ort Ditzum erfüllt alle Klischees, die man gemeinhin über Fischeriehäfen im Norden hegt. Bunte Kutter liegen vertäut an der Mole, die Backsteinhäuschen ducken sich hinter dem Deich und der Kirchturm hat die Form eines Leuchtturms. Im Hafenrestaurant gibt es fangfrischen Fisch.

Ganz anders in Leer: Ein riesiger Industriehafen, in dem auch seegängige Schiffe festmachen können. Die Hafeneromantik beschränkt sich auf den Bereich um die „Waage“ und das Rathaus, von wo die Touristenbarkassen zur Hafenerundfahrt aufbrechen. In der weitläufigen Fußgängerzone der Stadt finden sich neben



Hafen in Ditzum

Ludger
Thedering

„Seelter Foonkieker“

den üblichen Verdächtigen wie C&A, Schlecker und Co., gemütliche Teestuben und kleine Bücher- und Andenkenläden, die zum Stöbern einladen. Ermattet vom Kampf gegen den Wind und den Eindrücken des Tages lässt sich die Gruppe von Harald Bank zurück ins Hotel chauffieren.

Am nächsten Morgen steht nicht weniger als die Entdeckung Amerikas auf dem Plan. Der Ort verdankt seine Entstehung Anfang des 19. Jahrhunderts Auswanderungswilligen, deren Traum vom Törn über den großen Teich aus Geldmangel schon in Bremerhaven endete. So ließen sie sich schließlich in der Gemeinde Friedeburg nieder und gaben trotzig ihrem Ort den Namen „Amerika“.

Mit dem Fahrrad erreicht man von hier aus mühelos Rußland. Das liegt gleich nebenan und hat mit dem real existierenden Land nichts zu tun. Vielmehr gab es hier früher Köhlerhütten, auf denen die sogenannten „Rußer“ arbeiteten. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Rußland sollen übrigens ausgezeichnet sein!

Nach soviel Weltläufigkeit rundet der Besuch im Brauhaus „Ostfriesenbräu“ in Bagband den Tag mit Bodenständigem ab. Wir lassen uns bei einer Führung den Prozess der Bierherstellung erklären und verkosten das Ergebnis hernach an Ort und Stelle. Das Interieur der Gaststube erinnert an ein kölsches Brauhaus. Nicht von ungefähr: Inhaber und Braumeister Rene Krischer stammt aus Leverkusen!

Die Räder sind im Anhänger verstaut, das Gepäck ist verladen. Bevor es an diesem Samstag wieder zurück ins Rheinland geht, steht noch eine Fahrt mit dem „Seelter Foonkieker“, einer Moor-

bahn, durch das Saterländer Westermoor, eine der größten zusammenhängenden Hochmoorflächen Norddeutschlands, an. Unser uriger Moorführer Ludger Thedering weiß sehr anschaulich und an praktischen Beispielen die Entstehung des Hochmoors und dessen kommerzielle Nutzung als Torflieferant zu erklären, wobei dem geneigten Zuhörer bis dato nicht klar war, in welchen Produkten sich überall Torf befindet. Das reicht von der Beimischung zur Pflanze bis hin zu Hygieneartikeln und Laborbedarf.

Zum Schluss hat Harald Bank ein letztes Mal das obligatorische Picknick vorbereitet. Für uns ist es gleichzeitig das Abschiedessen. Denn während die Reisegruppe die Heimfahrt im Bus antritt, kopteln wir den Anhänger ans Tandem und machen uns per Rad auf den Weg.

Am Abend zelten wir in Dörpen (Ems). Das Warmwasser in den Duschen bei „Herren“ läuft nicht, und die ganze Nacht über lässt uns das Dorf akustisch an seinem Sommerfest teilhaben. Als wir am folgenden Abend in Meppen einradeln, ist der dortige Campingplatz teilweise zur Kirmeswiese umfunktioniert - nein, danke! Dann vielleicht doch lieber noch weitere zehn Kilometer bis Klein Hesepe, mitten im Nirgendwo? Der erste Gang unserer Nabenschaltung macht neuerdings ziemlich seltsame Geräusche - aber das ist eine andere Geschichte...■

Das Tourenprogramm 2009 unseres Fördermitglieds Schneider & Bank Reisen können Sie kostenlos unter 02443/2446 anfordern.

Eine Tour nach Ostfriesland bietet dieses Jahr unser ADFC-Tourenleiter Alfred Boxberg an. Die Tourbeschreibung finden Sie auf Seite 40 in diesem Heft und unter www.adfc-koeln.de

Da die Zahl der ADFC-Mitglieder mit GPS-Geräten am Lenker nun auch in unserem Kreisverband deutlich gestiegen ist, wird es Zeit, sich intensiver mit dem Thema Satellitennavigation in der „FahrRad!“ auseinanderzusetzen. Dieser Beitrag beschäftigt sich deshalb mit der Möglichkeit, eine Radtour online zu planen.

Trailino //Janina Weinand

Es gibt inzwischen viele Plattformen, die eine online Planung einer Tour ermöglichen. Letztlich reden wir hier immer von der Planung eines Tracks. Die Karten, auf deren Grundlage online geplant wird, können nicht mit ins Navigationsgerät übertragen werden.

Dennoch kann viel dafür sprechen, eine Tour online und nicht mit der zum Outdoor-Navi gehörenden Software und den zugehörigen Karten zu planen. Soll es beispielsweise eine Radreise durch Norwegen sein, dann wird man schnell feststellen, dass es keine topographische Karte für Garmin-Navis gibt und einem die normale Straßenkarte nicht ausreicht. In solch einem Fall ist man mit „Trailino“ bestens bedient. Diese online nutzbare Plattform rund um GPS, Tracks, Touren und Routen liefert alles, was das Herz begehrt. Die Plattform ist noch jung und weniger bekannt, weshalb wir uns entschieden haben, sie hier vorzustellen.

Trailino liefert für die Planung nicht nur topographische Karten und generiert für den Track gleich anschauliche Höhenprofile, es lässt sich auch leicht bedienen. Wer über Erfahrung in der Trackplanung verfügt, egal mit welchem Programm, wird schnell die Werkzeuge der Planung bedienen und direkt loslegen können. Wer noch etwas unsicher ist, kann sich in der Anleitung schnell schlau machen und erst mal üben.

Man kann Tracks hochladen und weiter bearbeiten, oder aber ganz neu erstellen. Als angemeldetes Mitglied besteht die Möglichkeit, die Tracks online zu speichern, entweder privat für sich, oder öffentlich für alle Mitglieder aufruf- und nutzbar. So kann man gleich von Planungsleistungen und gefahrenen Touren anderer profitieren.

Gespeicherte Tracks kann man übersichtlich verwalten. Sortierung nach Erstellungsdatum, vergebenem Namen,

Views und Downloads (wenn öffentlich) und das alles auf- und absteigend, ist möglich.

In einer Liste werden Kartenausschnitt der Region, Status (öffentlich/privat), Land, Datum der Erstellung, Aktivität (Fahrrad, Mountainbike u.a.), Charakteristik (hügelig, bergig, eben u.a.) und Höhenprofil angezeigt. Selbst wenn man viele Daten verwaltet, bleibt so die Übersichtlichkeit gewahrt.

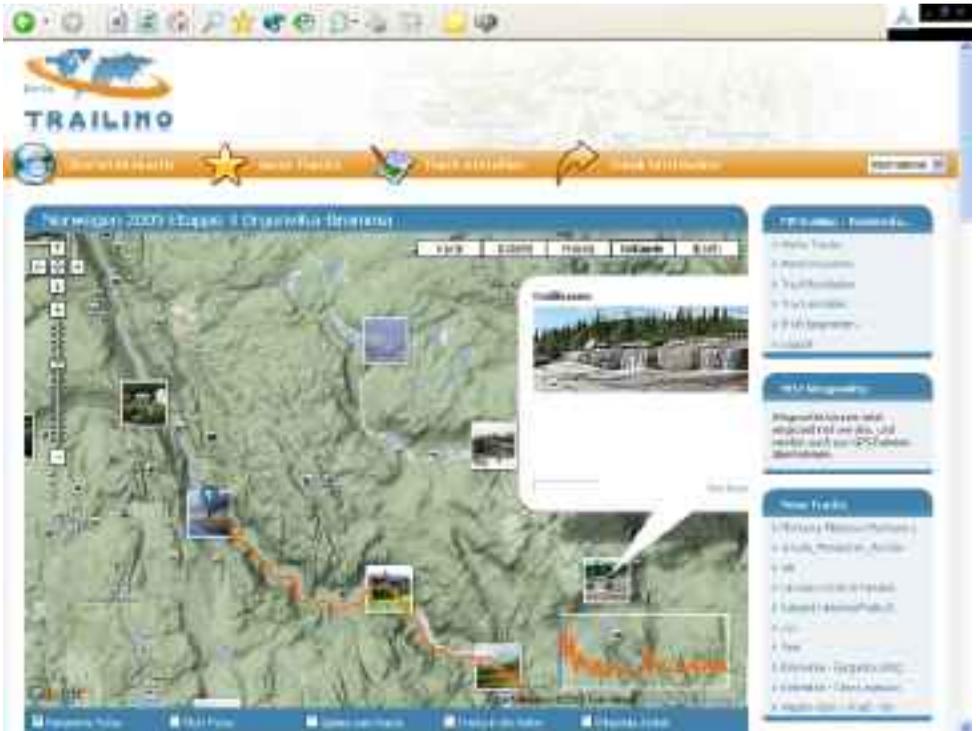
Die jeweiligen Touren können in einer Straßenkarte, einem Satellitenbild, als Hybrid aus beiden genannten Karten, in einer topographischen - hier Gelände genannten - Karte oder in Earth dargestellt werden. Während der Planung kann die Ansicht beliebig oft gewechselt werden.

In allen Kartenansichten wird direkt darunter ein 2D-Höhenprofil präsentiert. Auch ein 3D-Höhenmodell - etwas weiter unten - fehlt nicht. Außerdem ist der Startpunkt mit Breiten- und Längengrad und Seehöhe verzeichnet, ebenso für den Endpunkt. Des Weiteren sind Daten wie Höhenunterschied, minimale und maximale Höhe, Länge des Tracks, Anzahl der Trackpunkte, Datum, direkt in die Ansicht mit integriert.

Die geplanten Tracks sind beispielsweise als GDB, GPX, KML, PCX5, RTE, TK oder XML herunterladbar. Da dürfte nichts fehlen!

Aber hier sind die Möglichkeiten der Plattform noch nicht ausgeschöpft. Es gibt die Möglichkeit, sich zum Startpunkt routen zu lassen. Man kann Favoriten anlegen. Außerdem ist es gestattet, seine Tour in seine Homepage oder sein Blog einzubinden.

Man kann Fotos zu seinem Track hochladen. Fotos, die mit GPS Daten versehen sind, oder zur gleichen Zeit aufgenommen wurden wie der Track, werden



Screenshot der Trailino-Homepage

automatisch an der Stelle in der Karte angezeigt, an der sie aufgenommen wurden.

Stellt man den Track öffentlich, dann können alle die Fotos sehen.

Bleiben wir bei dem Beispiel Radtour durch Norwegen, dann hat man so die Möglichkeit, bereits bei der Planung Landschaftsaufnahmen zu sehen, was die Planungs- und Vorfreude enorm steigert. Es werden außerdem öffentlich gestellte Panoramo und Flickr Fotos angezeigt.

Aber auch Unterkünfte, Wetterstationen, Webcams, Meilensteine und Wikipedia Artikel kann man sich gleich beim Kartenstudium anzeigen lassen. Ebenso öffentliche Tracks anderer, die in der Nähe verlaufen. Auch Abfahren kann man Tracks. Man kann auch problemlos zu Tracks auf GPSies.com wechseln.

Da die Plattform eine Online-Plattform ist, muss nichts installiert wer-

den. Auch die Daten liegen online, man kann somit von jedem internetfähigen Rechner, egal wo auf der Welt, auf seine Daten zugreifen. Theoretisch, einen Wermutstropfen gab es bei unserem mehrwöchigen Test dann nämlich doch. Gelegentlich (aber nur vorübergehend) konnten wir nicht auf unsere Daten zugreifen, deshalb gilt auch hier: Besser für alle Fälle eine Datensicherung anlegen!

Wer diese Plattform ein mal genutzt hat, wird sie sicher öfters nutzen! Also, fährt den Rechner hoch und die nächste Radtour ganz entspannt!

www.trailino.com

www.radviefalt.de

Mit den ersten längeren Sonnentagen wächst wieder die Lust, sich nach einem langen, kalten Winter aufs Rad zu schwingen und die Gegend zu erkunden. Gute Wegweiser hierzu sind die neu erschienenen Radwanderbücher und Radkarten in der Region.

Neue Karten und Bücher aus der Region // Norbert Schmidt

Für die Kölner Region ist das Radwanderbuch „Mit dem Fahrrad rund um Köln – Die schönsten Touren zwischen Porz und Worringen“ zu nennen. Bereits in 4. Auflage erschienen, werden hier 12 Touren beschrieben, die auf beiden Seiten des Rheins Köln von seiner grünen und zum Radeln erholenden Seite abseits der Innenstadt zeigen.

Ebenfalls im Westen und im Süden der Dommétropole führen 12 weitere Radtouren durch den dort angrenzenden und zum „Naturpark des Jahres 2009“ gekürten Naturpark Rheinland. „Mit dem Fahrrad durch den Kottenforst und die Ville“ zeigt interessierten Radlern Natur- und Kulturschätze der nahen Region: Klöster und Kirchen rund um Pulheim, aktive und ehemalige Braunkohletagebau-gebiete, alte Mühlen und Schlösser in der Erfttaue, alte Römerstraßen, -bäder und -kanalreste ebenso wie Vulkankuppen im Drachenfels Ländchen mit atemberaubenden Ausblicken auf das Rheintal sowie die neue Bruder-Klaus-Kapelle des Architekten Peter Zumthor (u.a. *Diözesan-Museum Kolumba in Köln*) am Eifelrand.

Zu einem Rheinland-Klassiker auch für Radeltouristen entwickelt hat sich die „Drei-Flüsse-Tour entlang von Rhein, Ahr und Erft“. Auf einer Strecke von über 300 km wird dieses Radelparadies in mehreren Etappen beschrieben. Im Osten von Köln werden 12 Touren durch das Bergische Land beschrieben. Eine Auswahl von „Touren zu allen vier Jahreszeiten“ bietet ein weiterer Band. Und wer über die Köln-Bonner Region hinaus Aachen oder Düsseldorf oder den zur „Route des Jahres 2009“ gekürten Nordkanal kennen lernen möchte, findet diese Regionen ebenfalls in neuen Radwanderbüchern beschrieben.

Alle Bände sind reich bebildert und weisen zu jeder Tour einen Info-Teil mit praktischen An- und Abreisetipps und Ein-

kehrmöglichkeiten auf. Mit Kartenausschnitten sowie GPS-Daten zum Download.

Für die Region Aachen und das Dreiländereck ist in dritter Auflage die ADFC-Regionalkarte im Maßstab 1:75.000 erschienen. Tourentipps und Legende sind entsprechend der mehrsprachigen Region in drei Sprachen aufgeführt.

In der südlichen Nachbarstadt Bonn ist der dortige „ADFC-Fahrradstadtplan Bonn und Rhein-Sieg“ erschienen. Im Maßstab 1:20.000 wurden sämtliche Radwege in und um Bonn von ADFC-Scouts abgefahren, bewertet und aufgeführt. Themenrouten und wichtige Fahrradinfrastruktur vervollständigen die beidseitig bedruckte Karte. Das Beiheft mit Straßenregister und separatem Innenstadtplan 1:10.000 sowie die praktische wetterfeste Klarsicht-hülle ermöglicht einen Nutzen des Stadtplans über den Radverkehr hinaus, da auch die Kartengrundlage komplett neu erstellt wurde.

Ebenfalls in nunmehr 6. Auflage neu erschienen ist die „Amtliche Radwanderkarte Rhein-Sieg-Kreis“ im Maßstab 1:50.000 auf Kartengrundlage von GEObasis.NRW (ehemaliges Landesvermessungsamt). ■

Die neue Ausgabe der „Literaturübersicht Rheinland“, eine Gemeinschaftsproduktion der ADFC-Kreisverbände Köln und Bonn/Rhein-Sieg, ist soeben erschienen und liegt Teilen dieser Ausgabe von „Fahrrad!“ bereits bei. Ansonsten liegt sie bei unseren bekannten Auslagestellen zum Mitnehmen aus oder kann im Fahrradbüro gegen 1,45 € in Briefmarken angefordert werden.

Im Verlag unseres Fördermitglieds J.P. BachemVerlag sind weitere Radwanderbücher aus der Region erschienen; wir bitten um Beachtung der Anzeige auf der gegenüberliegenden Seite.



FAHRRAD

Neuerscheinungen

mit GPS-Daten zum
kostenlosen Download



4., überarbeitete
Auflage

Mit dem Fahrrad rund um Köln
Die schönsten Touren zwischen
Porz und Worringen
128 Seiten, spiralgebunden
ISBN 978-3-7616-2288-9
14,95 Euro



**Mit dem Fahrrad durch
alle vier Jahreszeiten**
Die schönsten Touren
zwischen Eifel und
Bergischem Land
128 Seiten, spiralgebunden
ISBN 978-3-7616-2296-4
14,95 Euro



**Mit dem Fahrrad an Rhein,
Erft und Ahr**
Die schönsten Strecken
der 3-Flüsse-Tour
128 Seiten, spiralgebunden
ISBN 978-3-7616-2262-9
14,95 Euro

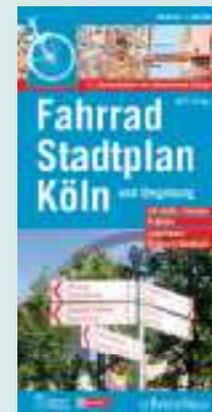


**Mit dem Fahrrad durch
die Ville und den Kottenforst**
Die schönsten Touren im
Naturpark Rheinland
128 Seiten, spiralgebunden
ISBN 978-3-7616-2264-3
14,95 Euro



**Fahrradstadtplan Bonn
und Rhein-Sieg**
Mit Alfter, Bad Honnef, Bornheim,
Königswinter, Meckenheim,
Niederkassel, Sankt Augustin,
Siegburg und Wachtberg
ISBN 978-3-7616-2284-1
9,95 Euro

**Fahrradstadtplan Köln
und Umgebung**
Mit Hürth, Frechen, Pulheim,
Leverkusen und Bergisch Gladbach
ISBN 978-3-7616-2061-8
9,95 Euro



Überall im Buchhandel erhältlich!
Weitere Fahrradbücher finden Sie unter
www.bachem.de/verlag

J.P. BACHEM VERLAG
www.bachem.de/verlag



